

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg. — Broughten to 10 Pfg. durch die Post bezogen  
vierteljährlich 1.75 Pfg. — halbjährlich 3.25 Pfg. —  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 12spaltige Zeitzeile ober dem Raum 10 Pfg. für aus-  
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Zeitzeilen  
gehört pro Tag und 100 Zeilen.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

**Witz:** Unterhaltungs-Blatt „Heiterstunden“, — Wissenschaft: Der Landwirt, —  
Der Humorist und die illustrierten „Seltene Bilder“.

**Geschäftsstelle:** Mauritiusstraße 8.

**Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt**  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 166.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Sonntag den 19. Juli 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

## Ueber die Ausfichten des Prozesses Hüllener

Vor dem Reichsmilitärgericht entnehmen wir einem Artikel der „N. N.“ folgendes: „Es darf nicht übersehen werden, daß diese Instanz nur zur Revision angerufen werden kann, die sich darauf stützt, daß das Urtheil des Oberkriegsgerichtes auf einer Gesetzesverletzung beruhe. Eine solche wird angenommen, wenn eine ausdrückliche Vorschrift der Gesetze oder ein Rechtsgrundsatz oder eine militärische Dienstvorschrift oder ein militärdienstlicher Grundsatz nicht richtig angewendet worden ist.“ Im Entwurf des Militär-Strafprozeßgesetzes war noch besonders hervorgehoben worden, daß die ungeforderte Entscheidung nur dann aufzuheben sei, wenn das Urtheil auf einer Gesetzesverletzung „beruht“, also dann, wenn zwischen der Gesetzesverletzung und der Entscheidung ein ersichtlicher oder doch wenigstens glaubhafter Zusammenhang besteht. Außer den rein formalen Bestimmungen, die für die Revision gelten, ist noch hervorzuheben, daß ein Urtheil stets als auf einer Verletzung des Gesetzes beruhend anzusehen ist, wenn es „in Beziehung auf die Geltung oder Auslegung einer militärischen Dienstvorschrift oder eines militärdienstlichen Grundsatzes mit einer darüber ergangenen allerhöchsten Entscheidung nicht im Einklang steht.“ Die Verletzung von Rechtsnormen, welche lediglich zu Gunsten des Angeklagten gegeben sind, dürfen nicht zu dem Zwecke geltend gemacht werden, um eine Aufhebung des Urtheils zum Nachtheile des Angeklagten herbeizuführen. Auch der Thatbestand kommt hier nicht in Betracht. Wohl aber kann die Revision angeknüpft worden sein an folgenden Satz der Urtheilsbegründung: „Das Gericht ist der Ansicht, daß der Angeklagte, als Hartmann den Stoh gab und sich zur Flucht wandte, berechtigt war, die Waffe zu ziehen und zu gebrauchen.“ Diese Frage entscheidet sich nach den militärischen Dienstvorschriften über den Waffengebrauch im Frieden. Wie schon bei Besprechung des Oberkriegsgerichtsurtheils angedeutet wurde, ist die Annahme, daß Hüllener gegen diese Dienstvorschrift nicht gehandelt habe, sehr wohl geeignet, diese selbst als mangelhaft erscheinen zu lassen. Denn es darf nicht als ziemlich harmloser Vorfall gelten, wenn ein recht graugrüner Vorgesetzter einem so ungefährlichen trunkenen Soldaten, wie es in der Unachtsamkeit Hartmann war, den Todesstoß geben kann. Dabei ist es von prinzipieller Wichtigkeit, von der höchsten militärischen Instanz eine maßgebende Auslegung der in Betracht kommenden Bestimmungen der Dienstvorschrift über den Waffengebrauch zu hören. Im Uebrigen aber gebietet die Verweisung des Falles an das Reichsmilitärgericht den Organen der öffentlichen Meinung jede Zurückhaltung.

## Die Krankheit des Papstes.

Der Papst verbrachte gestern einen verhältnismäßig guten Tag. Morgens fanden ihn allerdings die Aerzte wieder in sehr gedrückter Stimmung. Er liegt im Bett, steht aber von Zeit zu Zeit auf. Als er vorgestern im Lehnstuhl saß, hat Mazzoni, den Papst photographiren zu dürfen. Der Papst erlaubte es lächelnd. Mazzoni machte 12 Aufnahmen. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge hörte der Papst Morgens eine Messe und sprach leise Gebete. Die Aerzte machen keine Vorhersage über die Dauer dieses Zustandes.

Der Papst erhält auf seinen Wunsch wieder einige feste Nahrung. In der Verschlimmerung des Befindens ist dem „Giornale d'Italia“ zufolge bereits seit vorgestern ein merkbarer Stillstand eingetreten. Das Blatt weist darauf hin, daß die Brustfellentzündung bei älteren Leuten öfter langsam verläuft und bemerkt, daß jedenfalls die Gefahr durch die augenblickliche Lage nicht verringert werde.

Der gestrige Abendbesuch Mazzonis und Dapponis beim Papste dauerte 20 Minuten. Die Aerzte fanden den Papst im Bette und hielten es für zweckmäßig, ihn nicht durch Fragen zu ermüden. Die Nierenthätigkeit hat sich also, wie das Allgemeinbefinden etwas gebessert, doch verhehlen die Aerzte nicht, daß diese leichte Besserung bald wieder vorüber sein kann.

Das Bulletin von 7 Uhr wurde um 7½ Uhr bekannt gegeben. Es lautet: Der Tag ist ziemlich ruhig verlaufen. Der Papst hatte in Zwischenräumen Ruhe. Die Depression ist etwas geringer. Pulsschlag 88, Athmung 32, Temperatur 36,6. Dapponi, Mazzoni. — Unmittelbar, nachdem Mazzoni den Papst verlassen hatte, empfing dieser Rampolla.

Die Flüssigkeit in der Brust hat keine Vermehrung erfahren. Die Funktion der Organe ist eine regelmäÙige, wenn auch herabgeminderte. Außer Rampolla, den der Papst hatte rufen lassen, wurde Abends niemand empfangen.

„Offshore Romano“ meldet amlich, vorgestern Abend habe Rampolla vom Papst einige derjenigen Verfügungen verlangt, die dem Papst vorbehalten sind. Der Papst stimmte dem Verlangen zu und traf die erforderlichen Maßnahmen. Rampolla habe alsdann dem Papste mitgetheilt, wie die Welt, einschließlich vieler Nichtkatholiken, an seiner Krankheit Antheil nehme. Der Papst habe seine Freude hierüber ausgedrückt und Rampolla um politische Neuigkeiten befragt. Rampolla habe kurz geantwortet. Der Papst sei aufmerksam und mit bewundernswerther Geistesklarheit den Darlegungen gefolgt.

Der „Italia“ zufolge trat gestern die Kongregation Sancti Officii zu einer Verathung zusammen, der die Kardinalen Vives, Seraphino, Banutelli, Respighi, Steinhilber, Francesco Segna und Gotti beizwohnten. Der Zweck der Verathung werde geheim gehalten. Kardinal Agliardi trat gestern feierlich den Posten des Vizekanzlers an.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

• **Berlin, 18. Juli.** Gestern hat der Papst, wie dem L. A. aus Rom gemeldet wird, fast den ganzen Nachmittag ge-

schlafen. Er fühlt sich wieder wohler und spricht mit Zuredung von seiner Genesung. Professor Dapponi erklärte einem Journalisten, der Lungenprozeß sei gelöst und der pleuritische Prozeß im entschiedenen Rückgange. Man dürfe also annehmen, daß alle organischen Funktionen sich wieder beleben werden. Es sei aber die Befürchtung nicht ausgeschlossen, daß nun an Stelle der Krankheit ein Zustand des physischen und auch intellektuellen Marasmus von ziemlich langer Dauer eintreten werde. Im Vatikan macht man sich darauf gefaßt, und sieht in Rampolla nicht mehr den allmächtigen Staatssekretär, sondern den Papst selbst.



• Wiesbaden, 18. Juli.

## Handelsminister Möller

hielt in Osnabrück mehrere Reden, in denen er die Organisation des Handels, von der nicht sofort alles erwartet werden könnte besprach. Die an die Industrie verlorenen Gebiete könnten nicht wieder erobert werden. Deutschland gehöre zu den bestgehefteten Nationen, weil es aus seinem Kraftgefühl heraus so viel geleistet habe um die Hohenzollern, deren Thätigkeit nur von denen verkannt werde, die an allem rütteln; es beneide uns das Ausland.

## Vom Goldenen Horn.

Aus Constantinopel wird gemeldet: Seit der Belgrader Mordnacht wird der Sultan von Tag zu Tag mehr von Angstgefühlen verfolgt. Er hat Befehl ertheilt zur Aufdeckung von Verschwörungen. Die kaiserlichen Prinzen werden auf's Schärfste überwacht und die Offiziere dürfen mit ihnen nicht verkehren. 20 Offiziere sind strafweise verlegt worden, weil sie vor einem kaiserlichen Prinzen salutirten.

## Die Kriegsgefahr am Balkan

Wie der B. Morgenp. aus Sofia telegraphirt wird, halten die bulgarischen Militärkreise die Verschiebung der Pforte, daß sie die Truppen von der bulgarischen Grenze zurückziehen und weitere kriegerische Maßnahmen einstellen werde, als leere Spiegelscheiterei. Die Pforte habe zwar an mehreren Punkten ihre Truppen zurückgezogen, sie jedoch an anderen nur wenige Kilometer entfernten Punkten wieder aufgestellt. Uebrigens sind längs der bulgarischen Grenze 50 Militär-Probiant-Depots errichtet worden, die für den Kriegsbedarf auszurüsten werden sollen.

## Wiesbadener Streifzüge.

Schwimmbadstuden. — „Mer han's jo!“ — Vorgeichte und böse Weiber. — Aaron Niski und der Heirathsvermittler. — Auf dem Lande. — Ferien. — Die große Familienauswanderung. — Verschiedene Meinungen. — Warum sie ziehen. — Nichts ist bleibend als der Wechsel.

25 Grad im Schatten. Also frug's hinein in den Rheines kühlende Wellen! Nirgend's ist es jezt so gemüthlich, als im Bereiche des Fluggottes.

Ah, ich sehe, ich bin nicht der Einzige, der den guten Einfall hat. Die Elektrische nach Viebrich ist überfüllt; noch mindestens zwei Dugend Herren fahren mit heraus ins Schwimmbad.

Jezt sind wir angekommen. Das Motorboot hat uns rasch zur Badeanstalt gebracht und nun hinein in die schmeichelnde Juth! — Werthwirdig, wie hier die Leute so ganz anders sind als draußen auf dem Lande. Aber das ist nur äußerlich. Die Charaktere verlegen sich auch da nicht, wo ihre Inhaber nur mit der Schwimmbad- und dem Quantum Menschenwürde bekleidet sind, daß sie sich bewahrt haben. Da ist ein Herr von zwei Centnern. Wüthte ich's nicht, daß er ein reicher Metzgermeister ist, ich würde ihn mindestens für den Landwirtschaftsminister halten. Er habet wohl die breite Brust im plätschernden Gewässer und aus jeder Miene seines gutmüthigen Gesichtes spricht jenes stolze Bewußtsein, daß der Wiesbadener in die inhaltsschweren 3 Worte zusammenfaßt: „Mer han's jo!“

Daneben sehe ich ein spindelbürtiges Männlein. Es hat außer der Badehose noch ein Wellenbündel angelegt: ein dickes Halbtuch, denn es fürchtet sich zu erkalten. Der kleine bürre Herr fürchtet sich überhaupt immer. Er fürchtet vor allem seine

Vorgeichten und seine Frau. Letztere ist jezt in der Sommerfrische, darum kann es der Herr Sekretär E. einmal wagen, ganz heimlich ein Bad zu nehmen. Hoffentlich erfährt's weder seine Frau, noch sein direkter Vorgeichter, der Herr Rausleinath — beide würden es übel nehmen. Warum sie's eigentlich übel nehmen, weiß der kleine Herr nicht — aber schließlich nehmen Vorgeichte und böse Weiber einem armen Subalternbeamten alles übel, das ist nun mal so auf dieser unvollkommenen Welt!

Sehr elegant ist die Erscheinung des Barons Niski, der mit Grandezza auf dem Rücken schwimmt, das Monokle im Auge und eine kaldbrennende Jasmagi im Munde. Der Herr Baron hätte am liebsten auch seinen echten Panama mit ins Bad genommen, denn der Niski ist feudal, aber da nicht zu leugnen ist, daß Strohhüte — selbst echte aus Panama — im Bade nicht gerade besser werden, so hat Baron Niski seine kostbare Behauptung in der Hülle zurückgelassen. Der Herr, der da so freundlich-lebenswürdig in Baron Niskis Nähe auftaucht, ist ein Vize-Rathsherr. Aber so oft auch die Weiden auf dem Lande geschäftlich miteinander zu thun haben — bis jezt leider mit negativem Erfolg — so bleiben doch hier im Wasser alle Annäherungsversuche des freundschaftlichen Geschäftsmannes von Seiten seines vornehmen Klienten unbeachtet. Unter vier Augen kann man sich allenfalls herablassen, die Offerten des Industriellen zu prüfen — hier vor allem habendem Volk ist selbstverständlich eine Annäherung ebenso ausgeschlossen wie etwa auf der Promenade.

Ich könnte Ihnen noch mehr solcher Typen aus dem Schwimmbade vorführen, aber es wird jezt, daß wir uns noch ein wenig auf dem Lande umschauen. Unsere Jugend hat jezt heute Ferien und schon beginnt infolgedessen die allgemeine Pa-

milienauswanderung nach dem Lande. Von jezt ab tritt überall der Strohstimmer in seine Rechte und die Anstaltspostkarte beherrscht den postalischen Verkehr. Man sagt, die Ferienreise sei ein besonderer Genuß und preist mit Recht die Einsicht der Behörden, welche die vierwöchentliche Freizeithälfte vom August in den Juli gelegt haben. Denn jezt wehen die Lüfte noch lind und warm, und man hat Aussicht, in Berg und Thal schöne, sonnen-durchlängte Tage zu erleben. Aber ob sich die Ferien wirklich zu einem „Genuß“ gestalten, ist gleichwohl sehr problematisch. Es hängt dies meistens von der individuellen Veranlagung der Herren Eltern ab. Der gewohnt ist, keine Tage im Schaukelstuhl bei Mecca und türkischem Tabak zu verbringen, der wird von einem ländlichen Aufenthalt mit all seinen kleinen Entbehrungen weit weniger Herzensbefriedigung erhalten, als der, welcher mehr Hunger nach dem Ozean der Wälder und Berge, als nach den heimischen Beefsteaks hat.

Die aber, welche zu Hause bleiben, sehen sich vielfach nach einer neuen Wohnung um. Dem Einen hat der Hausherr gekündigt, weil er glaubt, schwerer vermieten zu können, der Zweite muß hinaus, weil seine Wangen dem Hauspacha zu munter sind, der Dritte zieht freiwillig, weil man im Parterre einen Kieselstein installiert hat, der mit seinen Dästen die Etagen lieblich schwängert. Kurz, überall gibt's Veränderung, und wenn der Herbst ins Land zieht, wird der Räbelwagen wieder die Straße beherrschen. Nichts ist bleibend als der Wechsel — das hat auch jener leichtsinnige junge Mann erfahren, der dieser Tage den ihm mit konstanter Bosheit verfolgten Wechseln seines Wäbigers das Feld räumte. Man sagt, er sei jezt auch in der Sommerfrische. Auf, ihr Manichäer, sucht ihn!

M. S.



## Die Lage in Ostasien.

Wie dem W. L. aus Petersburg gemeldet wird, sieht man in dortigen informierten Kreisen der Entwicklung der Dinge in Ostasien durchaus ruhig entgegen. Nach einer Newyorker Depesche handelt es sich bei den zwei Vertragshäfen in der Mandschurei, die von China mit russischer Zustimmung geöffnet werden sollen, um Mukden und Latingkiao. Dies Resultat wird als ein diplomatischer Sieg Amerikas erachtet.

## Rusland.

\* **Budapest, 17. Juli.** Die Opposition setzt die Obstruktion fort und stellt zum Zwecks der Gineausziehung der Debatte zahlreiche Anträge.

\* **Port Arthur, 17. Juli.** Nach einer Meldung aus Peking schloß China mit der russisch-chinesischen Bank eine Anleihe von 2 Millionen Taels ab. Statt der Verpfändung räumt China der Bank Vorrechte im chinesischen Turkestan ein.



Das Hochwasser der Weichsel hat, wie aus Thorn gemeldet wird, gestern eine Höhe von 6 Metern erreicht und dürfte in der vergangenen Nacht seinen höchsten Stand erreicht haben. Von Warschau wird bereits Fallen des Wassers gemeldet. Der Schiffsverkehr ist fast gänzlich. Der in den Niederungen angerichtete Schaden beziffert sich auf viele Hunderttausend.

\* **Bestverdrähtig.** Aus Genua meldet der „S. L. M.“: Von dem vor einigen Tagen aus Bombay eingetroffenen englischen Dampfer Spethhead erkrankte ein Matrose unter pestverdächtigen Erscheinungen. Da beim Ausladen der Waare bereits zahlreiche Personen mit dem vielleicht verseuchten Schiffe in Berührung gekommen sind, wurden außer dem Schiffe selbst und seiner Besatzung 80 Arbeiter und 5 Leichterfahrzeuge in Quarantäne genommen.

Ein erheblicher Unfall beim militärischen Brückenbau hat sich bei Tiedow an der Havel zugetragen. Von dort aus bauten unter Leitung eines Pionieroffiziers die Brandenburger Kürassiere eine provisorische Brücke nach dem jenseitigen Ufer bei Hohrde, über die alsbald Abtheilungen des Regiments in kurzen Abständen hinweggingen. Die Brücke ruhte am Ufer auf schnell eingerichteten Pfählen, während in der Mitte der Havel eine Anzahl Fischertische zusammengeklappt und darüber Bretter gelegt waren. Bei dem Uebergang der Kürassiere erwiesen sich nun die Röhre als zu schwach für die Reitermassen, legten sich zur Seite und füllten sich mit Wasser, wodurch etwa 20 Kürassiere mit ihren Pferden in die Havel stürzten und nur zehn das Ufer erreichten. Die Havel ist an jener Stelle sehr tief, so daß die Soldaten mit ihren Pferden in größter Lebensgefahr schwebten, zumal die Pferde wild um sich schlugen, und sich die in voller Ausrüstung befindlichen Kürassiere von ihnen nicht befreien konnten. Es entstand im Wasser ein wilder Ansturm und große Verwirrung, wobei die Soldaten laut um Hilfe riefen, die ihnen nur spärlich gegeben wurde, weil keine überflüssigen Röhre zur Stelle waren. Der die Uebung leitende Pionieroffizier zeigte große Bravour; er stürzte sich, voll bekleidet, wohl 12mal ins Wasser und rettete soviel Mann und Pferde er konnte. Inzwischen hatten auch die vorüberfahrenden oder in der Nähe liegenden Schiffe ihre Handlöhne losgelöst und eilten zur Hilfe herbei, so daß nur ein Pferd ertrank. Drei Kürassiere hatten aber schwere und viele andere leichte Verletzungen erlitten, so ihnen die wildgewordenen Pferde die Beine zertrümmert und zerhackt hatten. Sie wurden per Wagen nach dem Garnison-lazarett in Brandenburg a. H. gebracht.

— **Kleine Chronik.** Die „Post. Ztg.“ meldet aus Hamm: Auf dem Schacht „Königsborn“ in Bönen-Bremberg erfolgte ein Zusammenstoß. Zwei Bergleute sind todt. — Aus Salzburg wird berichtet: Auf dem Arminius-Bauern gerieten 24 Touristen in einen Schneesturm und blieben stecken. Sie wurden nach längerer Zeit gerettet. — Das „W. L.“ meldet aus Danzig: Wegen erheblicher bei der Danziger Delmühle entdeckten Unterschleife wurden der Inspektor und der Wiegemeister der Mühle verhaftet.



## Aus der Umgegend.

\* **Dagheim, 17. Juli.** Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, auf eine Bekanntmachung des Landraths, die von der Landwirtschaftsschule zu Weiburg herausgegebene Wetterberichtsliste, welche täglich, auch Sonntags, erscheint, für die hiesige Gemeinde zu bestellen. Außer der Wetterberichtsliste wird täglich das voraussichtliche Wetter für den folgenden Tag telegraphisch mitgeteilt und Mittags um 12 Uhr durch Anschlag am Rathhaus bekannt gegeben.

— Am kommenden Sonntag, Nachmittags um 4 Uhr hält der hiesige Gewerbeverein im Rathhausaal eine Generalversammlung ab. Mit derselben wird eine Ausstellung von Zeichnungen der Fortbildungsschüler eröffnet, welche 8 Tage dauert und von Jedermann besichtigt werden kann. — Am nächsten Montag beginnen in den Schulen hier die dreiwöchentlichen Sommerferien. — Dem Joh. Phil. Ressel 7er und dessen Ehefrau wurden bei der am Sonntag gefeierten goldenen Hochzeit von Sr. Maj. dem Kaiser und der Kaiserin die Ehejubiläums-Medaille verliehen.

\* **Dagheim, 17. Juli.** In einer Generalversammlung des Verschönerungsvereins wurde beschlossen, daß zum Festen des Vereinsfonds im Laufe des Sommers ein allgemeines Erntefest und Wingerfest abgehalten werden soll. Das Fest findet am 16. August statt und wird für die Folge jedes Jahr abgehalten werden. Es wird ein historischer Festzug arrangiert, an dem sich sämtliche hiesigen Vereine mit Gruppen beteiligen, welche nach Entwürfen des Malers Herrn Frankenbach-Wiesbaden ausgeführt werden. Es ist Sorge getragen, daß an dem Festtage verschiedene Equipagen an dem Bahnhofe kostenfrei zur Ver-

fügung stehen, um ankommende auswärtige Besucher nach der Stadt zu befördern. Auf dem prachtvollen schattigen Festplatz am Weiler wird nur Original-Wein des Hochs. Wingervereins von solchen Wingerinnen verabreicht werden. Die Vorarbeiten sind bereits in vollem Gange und es steht zu erwarten, daß diese Veranstaltung unserem weitbekannten Weinstädtchen einen neuen Aufschwung bringen wird. — Die diesjährige Schlusssitzung der hiesigen Sanitätskolonne findet nächsten Sonntag im Raingelände statt.

\* **Hörsheim, 17. Juli.** Am Sonntag, den 9. August feiert die „Vereinigung fremder Gehilfen“ im Rathhaushof ihr erstes Stiftungsfest, verbunden mit Festzug, Konzert, Gesangs- und Vortragsvorlesungen. Außer den hiesigen Vereinen, beteiligen sich auch 5 auswärtige Vereine. — Herr Gensbarm Bersaß ist seit einigen Tagen mit einem Fahrrad ausgerüstet.

\* **Weidenheim, 17. Juli.** Die Ausschachtungsarbeiten zur Leitung der Wasserleitung sind der „G. S.“ zufolge in den Straßen unserer Stadt rüstig im Gange. In der Weinstraße wurden bei den Arbeiten gestern einige Totenschädel sowie eine Menge Menschenknochen gefunden. Dieselben sollen von einem Massengrab herrühren, das im 13. Jahrhundert bei einer Pestepidemie dort angelegt worden ist. Schon vor einer Reihe von Jahren wurden bei der Ausgrabung des Gartens des Herrn Graf in der Nähe der jetzigen Stelle ebenfalls Menschenknochen und -Knochen, sowie auch zwei alte Schwerter aufgefunden.

\* **Frankfurt, 17. Juli.** Im Hause Schnurgasse 46 fiel heute Nachmittag ein 5jähriger Knabe, namens Otto Böhr, aus dem dritten Stock in den Hof und war auf der Stelle todt.

## Sitzung der Stadtverordneten.

□ Wiesbaden, den 17. Juli.

Anwesend: Vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadträte Videll, Bröck, Baurath Frobenius, Prof. Kalle, v. Diddmann, Mühl, Spitz, Thon und Baurath Winter; vom Stadtverordnetenkollegium 34 Mitglieder. Leiter der Verhandlungen: Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Fagenstiecher.

Vor der Versammlung in die Verlesung der Tagesordnung eintritt theilt Herr Baurath Frobenius bezüglich der

## Straßenbau-Kosten

folgendes mit: Der Magistrat habe sich im Gegensatz zu der Behauptung des Herrn Hartmann, daß in einzelnen Positionen dieselben zu hoch seien, davon überzeugt, daß die Sätze den Materialien-Durchschnittspreisen entsprächen. Um aber in der Zukunft noch loyaler zu verfahren wie bisher, sei von ihm beschlossen worden, in der Folge die 3jährigen Durchschnittspreise der Verrechnung zu Grunde zu legen.

Das auf dem Adlerterrain zu errichtende

## neue städtische Badhaus

anlangend, theilt der Herr Oberbürgermeister das Folgende mit: Von verschiedenen Seiten seien gegen die Zweckmäßigkeit der vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Pläne erhebliche Bedenken erhoben worden. Um eine sichere Unterlage zu einer eigenen Ansicht in der Sache zu gewinnen, habe der Magistrat 2 Sachverständige, die Herren Professor Helmer und Prof. Gohatter in München, zur Erstattung eines Gutachtens aufgefordert, welche sich nach dem sie von den örtlichen Verhältnissen sowie von Ausstellungen der Herren Architekten Lang und Stadtrath Weil Einsicht genommen, in dem Sinne äußerten, daß die erhobenen Bedenken der Begründung nicht entbehrten, daß es nicht ratham sei, an den vorgelegten Skizzen festzuhalten. Daraufhin hat dann der Magistrat, weil das Stadtbauamt derzeit nicht voll befestigt sei, die Neuauferlegung resp. Umarbeitung der Pläne durch das Stadtbauamt nicht in Aussicht zu nehmen, sondern die Aufgabe einem außerhalb der städt. Verwaltung stehenden Architekten zu übertragen geglaubt empfehlen zu sollen. Im Magistrat stimmten je 5 Mitglieder für die Auswahl des Prof. Helmer, und für diejenige der heimischen Architekten Guber und Berz zu diesem Behufe, der Herr Oberbürgermeister aber gab den Ausschlag für die erste Alternative lediglich um deswillen, weil bei Prof. Helmer, da dieser sich beim Theaterbau durchaus als praktisch bewährt habe und da selbst auf der Seite der Gegner seiner Zuziehung gewisse Vorzüge desselben anerkannt würden, die beste Lösung der Aufgabe zu erwarten sei. Die Verhältnisse drängen zu einer möglichst raschen Lösung der Frage. Der Herr Oberbürgermeister gibt seine Erklärung zu den Akten, weil er glaubt, der Versammlung Rechenschaft über seine Stellungnahme schuldig zu sein, insbesondere ihr sagen zu sollen, daß er keineswegs durch eine etwaige Animosität gegen die in Frage kommende hiesige Architekten-Firma, sondern lediglich durch die Frage zu seiner Entschiedenheit gekommen sei: „Wer giebt uns die größte Garantie für die rasche und praktische Lösung der Aufgabe?“ — Auch Herr Lang giebt eine Erklärung zu den Akten. Darnach hat er schon vor fast Jahresfrist dem Verkauf der Baupläne aus dem Adlerterrain widerstanden, resp. empfohlen, das Badhaus durch einen Spezialisten errichten zu lassen, und das Gutachten der Herren Professoren Helmer und Gohatter stimmt in den wesentlichen Punkten mit seinen Anschauungen überein. Er beantragt, dem Magistratsbeschlusse nicht beizutreten und einen engeren Wettbewerb unter 2 bis 3 Architekten-Spezialisten, d. h. solchen, von welchen bereits ein öffentliches Badhaus gebaut worden sei, zu veranstalten, eventl. d. h. sofern die Sache nicht heute schon zur Erledigung gebracht werden müsse, dieselbe an einen Ausschuss zur Vorprüfung zu überweisen. Zweckmäßiger sei es gewesen, wenn der Magistrat sich nicht schließlich gemacht haben würde, bevor er die Deputation gehört habe. — Herr Simon Seh hält es für nicht in Ordnung, die hiesigen Architekten grundsätzlich auszuschließen, zumal dieselben gegenüber ihren auswärtigen Berufsgenossen nicht zurückstünden. Ein Badhaus könne jeder Architekt bauen, der einen etwas offenen Kopf habe. Auch er sei für die Ablehnung der Magistratsvorlage. — Herr Wille drückt gegenüber gegenständlichen courtfrenden Gerüchten, seine Befriedigung darüber aus, daß das Projekt an sich nicht geändert habe und daß man nach wie vor ein einfaches, praktisches Badhaus bauen wolle. — Herr Lang: Es sei Erfahrung im Badhausbau nöthig. Jeder baue sein zweites Badhaus billiger und praktischer als das erste. — Herr Schröder:

Man habe die Pflicht, wenigstens die hiesigen Architekten zu hören. Zweifellos seien sie der ihnen hier zu übergebenden Aufgabe voll gewachsen. — Herr Groll: Ohne die Gutachten studirt zu haben, vermöge er sich kein Urtheil über dieselben, sowie darüber, was denn eigentlich an der vom Bauamte vorgelegten Skizzen ausgeht, zu bilden. Auch er sei in erster Reihe für die Uebertragung der Plananfertigung an am Platze Angelesenen, sofern solches sich als möglich erweise. Daß man nicht das gesamte Adlerterrain behalten habe, sei zweifellos ein Fehler; jetzt müsse man mit dem mindwerthigen Gelände fürlieb nehmen. Bestimmt würden bei der neuen Bearbeitung des Projektes auch die Moorfelder niederkommen, die f. St. die Gemüther so sehr erregt hätten. In dem Plane fehle das so nöthige Schwimmbad. Möglicher Weise vertrage sich ein solches nicht mit dem Charakter dieses Bodens, dann aber böte sich ein passender Platz für dasselbe so in der Nähe, daß die Maschinen etc. Einrichtungen ihm zu Gute kommen. Daß die hiesigen Architekten ganz unberücksichtigt bleiben sollten, erregte Unwillen in der Bürgerschaft, wo man anzunehmen geneigt sei, daß es dem Stadtbauamt an der Fähigkeit zur Fertigstellung eines brauchbaren Planes fehle. Er halte für am Besten, dem Stadtbauamt die Anfertigung eines zweiten, eventl. auch eines dritten Projektes aufzugeben. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell: Die Stelle eines Vorstehers der Hochbauabtheilung sei derzeit unbefestigt und es werden auch noch Monate darüber vergehen, bis die Vakanz ihr Ende finde. Zur Zeit empfehle es sich daher, nicht dem Bauamte den Auftrag zur Umarbeitung der Skizzen zu geben. Die Frage der Errichtung eines Schwimmbades lasse sich nicht mit dieser verquiden. Auch er bringe einem Schwimmbad volle Sympathie entgegen, bevor man jedoch an die Herstellung eines solchen herangehe, müßten die Verhältnisse geregelt sein. Ob die Veranlassung, ehe sie sich schlüssig werde, die Vorschläge der Gutachten für notwendig erachte, darüber habe man heute mit zu befinden. Der Magistratsbeschluss sei nicht unter dem Druck der Verhältnisse entstanden, der Wunsch, den Platz bald seiner Bestimmung zuzuführen und auch den Eigenthümern der Baupläne keine Schwierigkeiten zu bereiten, habe denselben veranlaßt. Eine Revision des Programmes sei nur nach der Richtung nöthig, ob die vorgemerkten Nebenräume mühen beibehalten werden oder ob nicht gerade durch diese Nebenräume das Projekt über Gebühr vertheuert werde. Die Angelegenheit einer Kommission zu unterbreiten, sei der unpraktischste Weg, den man wählen könne. Solche Aufgaben seien von Einzelnen zu lösen und später nur auf die Verwirklichung des festgelegten Programms von größeren Körperschaften zu revidiren. Allerdings werde die Moorbad-Frage noch einmal zu erörtern sein, und er glaube, daß sich einige Moorfelder auch ohne zu große Kosten und Belästigung des übrigen Betriebes herstellen ließen. Nicht nur dem Verkauf der Baupläne aus dem Adler-Gelände, sondern auch deren Bauprogramm habe die Stadtverordnetenversammlung zugestimmt. Ursprünglich sei das Adler-Terrain nur erworben worden, um dasselbe gleich wieder zu veräußern. Nach dem Ankauf des Euro-päischen Hofes und nach dem großen Entrüstungssturm gegen die Errichtung eines Inhalatoriums dortselbst erst sei der Plan des Baues eines städt. Badhauses auf dem Adler-Terrain entstanden. Daß man auf dem dafür zurückgekauften Platze dasselbe errichten könne, sei festgestellt worden, bevor man an den Verkauf der Baupläne gegangen. Nicht nur diese Versammlung, sondern auch die beiden ärztlichen Vereine hätten das Programm gebilligt. In diesem werde wenig geändert. Es ließe sich nur einen Architekten suchen, der dasselbe am günstigsten realisiere. Die Erröffnung einer Konkurrenz werde unter allen Umständen die Ausführung verzögern. Herr Hartmann: Man habe ganz praktisch verfahren, indem man die Baupläne verkauft; sein Wunsch gehe noch weiter. Er möchte an das Stadtbauamt das Ersuchen richten, die Eintheilung des Festplatzes derart zu beschleunigen, daß auch dem Verkauf des anderen überflüssigen Terrains näher getreten werden könne. In der Bürgerschaft besteht die Meinung, daß so kostspielige Stadtbauwerke bei dem Badhaus verlagert. Erwünscht werde es sein, wenn Herr Baurath Frobenius sich einmal zu der Sache äußere. Auch er sei für eine beschränkte Konkurrenz, zu der jedoch mindestens 6 hiesige Architekten heranzuziehen seien. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell: Herr Baurath Frobenius werde nicht in der Lage sein, hier etwas anderes als die Magistratsvorlage zu vertreten. — Herr Sees verwahrt davor, die Sache auf die lange Bank zu schieben. — Herr Baurath Frobenius: Im Falle der Veranstaltung einer offenen Konkurrenz würden mindestens 6 Monate darüber hingehen, bevor man das habe, dessen man bedürftig sei. — Herr Dr. Alberti konstatirt, daß die von den beiden Gutachtern für überflüssig erklärten Nebenräume nicht auf Veranlassung unserer ärztlichen Vereine in das Programm aufgenommen worden seien. — Herr Dr. Cunz: Es handle sich besonders darum, dem Badhaus eine praktische innere Einrichtung zu geben. Dazu seien Erfahrungen nöthig, die unsere Architekten nicht besäßen. Er unterstütze den Antrag Lang. — Herr Groll: Das Stadtbauamt, welches die Zeichnungen für die Dresdener Ausstellung hergestellt habe, würde wohl auch Zeit gefunden haben, die Badhauspläne noch einmal zu bearbeiten. — Herr Prof. Dr. Frensen: Gerade unseren Architekten fehle es nicht an Erfahrung im Bau von Badhäusern. Im Falle der Veranstaltung einer engeren Konkurrenz dürfe man unsere heimischen Architekten nicht grundsätzlich ausschließen. — Herr Reiche: Lasse man hiesige Architekten mitkonkurriren, so werde man viele Angebote von Leuten erhalten, die man sonst nicht zur Abgabe von solchen aufgefordert haben würde, während die besseren Architekten am Platze sich bedanken, und auch fremde sich nicht bereit finden würden, in den Wettbewerb einzutreten. Er sei für den Antrag Lang ev. für die weitere Zuziehung des Herrn Prof. Helmer. — Herr Flied: Jedenfalls habe dieser Anspruch darauf, nicht übergangen zu werden. Nacheinander wurden bei der Abstimmung alle gestellten Anträge abgelehnt. Der Herr Oberbürgermeister stellt daher Namens des Magistrats die Vorlage zurück und stellt neue Vorschläge in Aussicht.



### Ein Vergleich mit Frau Burgeß.

Der Eigentümerin des an das Paulinenschlößchen-Gelände anstehenden Villengrundstückes, an welchem f. Jt. die Erdbauarbeiten vorgenommen sind, wird, nachdem ein auswärtiger Sachverständiger die Schuld an dem Weichen des Bodens der Stadt, ein Gerichtsachverständiger aber in Uebereinstimmung mit dem Stadtbauamt den mangelhaften Entwässerungsverhältnissen auf dem Burgeßschen Besitz zugeschrieben haben, in Uebereinstimmung mit dem betr. Magistratsantrag wie folgt gutgeheißen: 1) Frau B. kauft für Mk. 5000, d. h. für Mk. 900 die Ruthe, von der Stadt einen an ihren Besitz anstehenden Geländestreifen. 2) Die Stadt entwässert und kanalisiert das B. 'sche Grundstück gegen Zahlung der Kosten mit Mk. 2250 seitens der Eigentümerin; 3) die Stadt errichtet auf der neuen Grenze eine tadellose Futtermauer in gefälliger Form und übernimmt die nötigen Regulierungsarbeiten. Die Kosten mit Mk. 5000 tragen beide Theile zur Hälfte; 4) beide Parteien verzichten auf weitere Entschädigungsansprüche; 5) die entstandenen Kosten werden kompensiert.

### Die Schule an der Stiltstraße

bedarf (Referent Herr S ä f f n e r) insofern der Erweiterung, als ein Zeichenaal, ein weiteres Wohnzimmer, sowie ein kleiner Nebenraum neu zu schaffen ist. Das Projekt wird gebilligt; die im Etat nicht vorgesehenen Kosten mit Mk. 24 000 werden zur Zahlung angewiesen.

### Ueber den neu geplanten

### Krankenhaus-Erweiterungsbau

Berichtet Herr W i l l e t. Die Versammlung hat f. J. einen 2½ Millionen erfordernden Projekt wegen der großen Kosten die Genehmigung verweigert. Das neue Projekt hilft jedoch dem bereits bestehenden Bedürfnisse ab, während für später ein zweites Krankenhaus an anderer Stelle in Aussicht genommen ist. Die jetzt geforderten Mk. 1 643 545 verteilen sich auf drei Bauperioden: mit je Mk. 1 158 852, Mk. 231 598 resp. Mk. 132 799. Zunächst soll u. A. das Verwaltungsgelände errichtet, dafür ein Betrag von Mk. 314 500 gleich bewilligt und das Projekt im Allgemeinen gebilligt werden. Das geschieht ohne Debatte.

Der Vorstand des Voss. Gewerbe-Vereins bringt, um dem bestehenden Mangel in dem

### Gewerbeschulgebäude

vorher abzuheben, nach Herrn S ä f f n e r als Referenten, bauliche Änderungen in dem bereits angekauften Hause Germaniastraße Nr. 13, sowie in der Gewerbeschule selbst in Vorschlag, wodurch es möglich wird, die Bureaus des Centralvereins sowie Bibliothek und Musterlager in das Haus an der Germaniastraße zu verlegen und die vacant werdenden Räumlichkeiten zu Schulzimmern zu verwenden. Die Kosten belaufen sich auf Mk. 24 850. Plan und Kostenaufwand werden gebilligt.

Herr S ä f f n e r als Ausschussberichterstatter beantragt die Beschaffung eines

### Lichtbades

im städt. Krankenhause. Kosten Mk. 972. Die Versammlung billigt den Plan.

### Der Thürmervorführung der

### Seidenmauer

(Referent Herr W i l l e t) soll nach einem Magistratsantrag eine stützgerechte Bekleidung aus Tuffstein mit Brüstung und Zinnen erhalten. Die Kosten sind mit Mk. 1500 vorgesehen. Der Antrag wird angenommen.

### Im oberen Dambadthal

ist der Ausbau verschiedener Straßen beabsichtigt, deren eine bis zum 1. Oktober nächsten Jahres bereits fertig sein muß. Vom Verein nach Land- und Forstwirtschaft ist zu diesem Zwecke ein den Wiesen entlang laufendes Gelände in Größe von 176 Ar zu dem vereinbarten Preise von Mk. 400 pro Ar zu erwerben. — Der Ankauf wird gebilligt. Berichterstatter Herr Bergmann.

Ebenso wird der Ankauf von 1 Hectar 7 Ar 29,50 Om. Gelände an der

### Mainzer Landstraße

zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes von der Südd. Eisenbahngesellschaft empfohlen. Früher hat die Versammlung denselben Antrag wegen des verlangten höheren Preises abgelehnt, da die Gesellschaft jedoch nicht billiger verkaufen will, von der beteiligten Verwaltung der Erwerb des Terrains aber doch als wünschenswerth bezeichnet wird, beantragt der Magistrat nunmehr den verlangten Preis von Mk. 160 000 nebst den zweijährigen Kapitalzinsen, zusammen Mk. 162 800, d. h. Mk. 403 pro Ruthe, zu bezahlen. — Der Ausschuss (Referent Herr S e e s) aber proponiert die Bewilligung eines Einheitspreises von Mk. 400 und es besteht Aussicht, daß dieser Preis zugestanden wird. — Der Ankauf wird demgemäß beschloffen.

### Im oberen Nerothal

im Distrikt „Alter Weiber“, des Weiteren, wären von den Herren Zimmermeister Maurer etc. 3 Wiesen für Mk. 45 resp. 65 pro Ruthe käuflich zu erwerben, von denen zwei auf Straßenhöhe auszufüllen sind. Auch diesen Kaufverträgen wird die Zustimmung gegeben. (Referent Herr K i m m e l.)

Verkauft sollen werden städt. Wege- und Fluthgrabenflächen an der

### Kanzstraße

für Mk. 500 und 700 pro Ruthe an die Anlieger. Die Versammlung ist einverstanden. (Referent Herr Dr. K u r z.)

Für den minderjährigen Rich. Hammer, Sohn des verstorbenen Mitgliedes des Kurorchesters S., wird das bis zum 18. Lebensjahre desselben zu zahlende Waisengeld auf Mk. 134,26 pro Jahr, für den Schulbesuch Herrn Krieger, welcher nach 42 Dienstjahren am 1. April in den Ruhestand getreten ist, das Ruhegehalt auf Mk. 1280 festgesetzt.

Auf Vorschlag des Herrn M o l l a t h werden gewählt: a) für die Einkommensteuer-Berücksichtigungskommission zu Mitgliedern die Herren Privatier Gottfr. Koch, Privatier Anton Zeit, Privatier Louis Margerie, Mühlenbesitzer Carl Finger (bis 1906), Rentner Georg Wicher (bis 1906); zu Stellvertretern die Herren Kaufmann Josef Poulet, Wäcker-

meister Wihl. Weggandt, Privatier Friedr. Stamm und Privatier Wihl. Geinr. Virl. — b) In die Vereinskassations-Kommission an Stelle einiger Herren, welche abgelehnt haben, als Mitglieder die Herren Schuhmachermeister Martin Krag, Kaufmann Karl Wigel, Privatier Anton Kreisch, als Stellvertreter die Herren Kaufmann Robert Kothauer, Lehrer Heinrich Weber und Stenograph Moritz Götz. — c) In den Ausschuss der Schöffen und Geschworenen die Herren Lehrer a. D. Adolf Höfer, Juwelier Julius Kehr, Kaufmann Alwin Höpfer und Bauunternehmer Max Hartmann.

### Neue Magistratsvorlagen betreffen:

1) die Ergänzung und bauliche Erweiterung des Theaters. Die Änderungen etc. sind theils von der Polizeiverwaltung vorgeschrieben, theils mit der Intendantur früher schon vereinbarte. Kosten Mk. 10 000. Was eilig ist und während der Ferien zur Ausführung gebracht werden muß, wird gleich genehmigt.

2) Erweiterungsbau der Gutenbergstraße.

3) Eine neue

### Trinkwasserleitung

von dem Reservoir in Dohheim nach der Schwalbacherstraße. Kosten Mk. 121 600. Da das Reservoir an der Platterstraße zur gleichmäßigen Deckung des Trinkwasserbedarfes bald nicht mehr ausreichen mag, sind weitere Reservoire in Dohheim sowie im Erbenheimer Feld für die Tiefzone und auf dem Neroberg resp. im Wingert für die Hochdruckzone f. J. in Aussicht genommen. Dasjenige auf dem Neroberg ist bereits in Funktion und erhält sein Wasser aus dem Kellerschloß-Stollen, während dasjenige in Dohheim aus dem Schläferschloß resp. dem Kreuz-Stollen gespeist wird. 5—6000 Kubikmeter Trinkwasser kann von Dohheim täglich der Stadt zugeführt werden, die Zuleitungsrohre jedoch sind zu klein, es ist daher der Bau einer neuen Leitung neben derselben geplant. Die Kosten sind im Etat nicht vorgesehen, da die Anlage ursprünglich für eine spätere Zeit in Aussicht genommen war, wohl aber in der bereits genehmigten Anleihe. Es wird die Genehmigung nachgesucht und auch erteilt, den benötigten Betrag schon jetzt zu verwenden.

Bei der

### Schillersteiner Brunnenanlage

haben sich die Neu-Einrichtungen vorzüglich bewährt. Das Wasser wird noch tagtäglich bakteriologisch untersucht. Inzwischen hat die Kgl. Regierung ihre Beanstandung des Wassers aufgegeben und erklärt, daß sie nunmehr selbst gegen die Einführung desselben in die Trinkwasserleitung keine Bedenken mehr habe. Nichtsdestoweniger ist bis heute das Wasser ausschließlich zu Nutzungszwecken verwendet worden und das soll auch so lange wie möglich geschehen. Zur Zeit werden in Schillerstein 2500 Kubikmeter Wasser täglich gerumpt und unserer Stadt zugeführt. Bis zur Stunde ist kein Tropfen von dem Wasser in unsere Trinkwasserleitung gekommen.

### Kunst, Literatur und Wissenschaft.

# „Fellner u. Co.“, die am Walhallatheater (Dir. Rothmann) mit durchschlagendem Erfolg zum erstenmal aufgeführte Comödie von Volkmar-Wöhme, wurde seit der Premiere bis heute bereits von 7 Bühnen acceptirt. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ bringt folgendes Telegramm seines Correspondenten: Fellner u. Co., eine dreitägige Comödie von Volkmar-Wöhme hatte bei der Erstaufführung am Walhallatheater großen Erfolg. — Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Ein Privattelegramm meldet uns aus Wiesbaden: Rothmanns Sommertheater brachte mit großem Erfolg die Aufführung von Fellner u. Co., einer dreitägigen Comödie von Volkmar-Wöhme, dem Pseudonym für den Redakteur Moritz Schäfer aus Wiesbaden, der am Schluss des Stückes oftmals gerufen wurde. Das Stück dürfte auch auf anderen Bühnen Erfolg haben; es erübrigt lediglich, einige noch grob gezimmerte Scenen eleganter auszugestalten. Die Darstellung war tadellos.

# Petri Kettenfeier Mosleger, weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt und verehrt, feiert am 31. Juli sei-



nen 60. Geburtstag. Der ehemalige Schneidknecht hat es zum Schriftsteller von europäischem Rufe gebracht. Es dürfte in den deutschen Landen wohl keinen Leselustigen geben, der nicht irgend etwas von dem dichten Schneider gelesen hätte. Mosleg-

ger ist geradezu unerföpflich. Eine ungeheure Anzahl von Werken und Schriften ist von demselben bereits veröffentlicht worden. Er ist eine Kernnatur, ein wahrer Dichter; dabei ist Mosleger der schlichte Sohn seines geliebten Steiermarks; nie hat er sich von dem Weisfall, der ihm gesendet wird, blenden lassen. In Wipfel bei Krieglach in Steiermark geboren, hat gerade seine glühende Heimatliebe, seine Gabe, Land und Leute seiner Heimat in wundervoller Weise zu beschreiben, ihn groß werden lassen. Hoffentlich bleibt Peter Mosleger uns noch recht lange erhalten.



\* Wiesbaden den 12. Juli 1903.

### Aus dem Stadtparlament.

Städtisches Badehaus. — Moorbäder. — Rein Schwimmbad. — Die Erdbauarbeiten am Paulinenschlößchen.

So eingehend ist wohl noch selten eine Frage besprochen und vielseitig beleuchtet worden wie die Erbauung unseres städtischen Badehauses. Das steht wohl fest, wenn man berichten kann, daß von 4—6 Uhr unausgesetzt über diesen einzigen Punkt debattiert wurde, daß fünf Anträge aus der Mitte der Versammlung eingebracht wurden, daß alle Anträge sammt der Magistratsvorlage schließlich abgelehnt wurden. Es ist ein anerkennenswerthes Bestreben, das Badhaus möglichst einfach im äußeren Stil zu erbauen, dabei aber ein Hauptaugenmerk zu richten auf eine praktische innere Ausgestaltung. Diese beiden Punkte waren leider in dem ersten Entwurf nicht beachtet worden und so haben sich von zahlreichen Seiten Einsprüche dagegen erhoben. Es ist ja dem Leser bekannt, daß gerade wir es waren, welche die Unzumutbarkeit der Anlage und der geplanten Ausführung verschiedentlich beleuchteten. Also: dieser alte Plan ist gefallen, aber eine neue Idee ist noch nicht an seine Stelle getreten. Es bleibt abzuwarten, welche neue Vorlage der Magistrat dem Stadtparlament machen wird. Gestern wurde angeregt, man möge unter den hiesigen Architekten eine Konkurrenz veranstalten, denn das Wiesbaden über tüchtige Architekten verfügt, ist ja allseitig anerkannt. Der Gedanke wird daher auch jedenfalls von der Bürgerschaft sehr sympathisch aufgenommen werden. Es wäre immerhin nicht nur sehr nett, sondern auch äußerst praktisch, das nageliegende Gute hier zu suchen. Ueberhaupt ist es ja jetzt an der Zeit, Wünsche zu äußern. Erfolgreich ist es, daß die Frage der Moorbäder nun auch berücksichtigt wird, damit auch dieser Faktor in Zukunft unserem Badeleben erschlossen sein wird. Freilich ein Schwimmbad werden wir im städtischen Badehaus nicht bekommen, aber da der Magistrat der Sache sehr sympathisch gegenübersteht, so ist nicht ausgeschlossen, daß wir mit der Zeit auch noch zu einem städtischen Schwimmbad kommen. Noch gilt es, den Vorwurf zurückzuweisen, als habe die Stadtbehörde auf dem Aderterrain die besten Bauplätze verkauft und habe nun ihre liebe Noth, mit dem Rest etwas anzufangen. Das entspricht nicht den Thatsachen. Gewiß hätte es besser gewirkt, wenn das Badhaus mit der Front an der Länggasse gestanden hätte; es hätte sicherlich imposanter ausgesehen. Aber das lag gar nicht in der Absicht, einen Platz aufzustellen und den theuersten Boden zu verbauen. Da das Badhaus im einfachen Stil gehalten wird, so war es praktischer, dasselbe zurückzurücken und die Plätze an der Länggasse, die einen bedeutenden Werth repräsentiren, zu verkaufen. Auch die im Publikum herrschende Meinung, als habe bei der Frage des Badhaus-Neubaus unser städtisches Bauplan verjagt, muß richtig gestellt werden. Bekanntlich fehlt unserem Bauplan eben die leitende Spitze und alle übrigen Herren sind dadurch mit Arbeiten überlastet, so daß man aus Billigkeitsrücksichten den Neubau nicht auch noch dem städtischen Bauplan anklagen wollte. Billigkeitsrücksichten waren es auch, welche die Stadt zu einem Vergleich mit Frau Burgeß bewogen. Wie bekannt, fanden vor einiger Zeit hinter dem Paulinenschlößchen Erdbauarbeiten statt, so daß das Haus der Frau Burgeß in Gefahr war und sogar infolge polizeilicher Anordnung einige Zeit geräumt werden mußte. Es galt nun festzustellen, wer die Schuld daran trage. Man hörte die Sachverständigen und wie gewöhnlich gab es zwei entgegengesetzte Urtheile, bei deren Begründung man nach berühmtem Muster hätte ausrufen mögen: „Der hat Recht, und der Andere hat auch recht!“ In Erwägung der Wahrheit des Sprichwortes, daß ein magerer Vergleich besser sei als ein fetter Prozeß, kam man unter solchen Umständen zu einem klugen Vergleich, der beide Theile befriedigen wird.

\* Personalien. Dem Eisenbahnsekretär a. D. Gottfried Bauer zu Wiesbaden ist der königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen und dem Hauptmann von Vhern im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80 die Erlaubniß zum Tragen des ihm verliehenen Ritterschreuzes zweiter Klasse mit Eigenlob des Großherzoglich Badischen Ordens vom Säberring Löwen erteilt worden.

\* Militärisches. Auch in diesem Jahre, und zwar diesmal in Wiesbaden, findet Sonntag, 6. und Montag, 7. September ein kameradschaftliches Beisammensein der aktiven Bezirksfeldwebel von den im Regierungsbezirk Wiesbaden belegenden und der angrenzenden Bezirks-Kommandos, sowie der in diesem Bezirke wohnhaften inaktiven Bezirksfeldwebel statt. Der Vereinigung, zu welcher die Angehörigen eingeladen sind, schließt sich ein Ausflug nach Langenschwalbach an. Die Genehmigung zu der Versammlung ist erteilt worden. Anmeldungen zur Theilnahme sind bei den hiesigen Bezirksfeldwebeln Herren Capelle, Dahn, Kimmel, Schroeder, Sprichy und Wille zu bewirken.

\* Vom Reichsbaugebäude. Der Abbruch des alten Hauses ist seit einigen Tagen beendet. Da der Neubau des linken Flügels bis zum Herbst im Rohen fertig werden soll, hat man sofort mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen.

\* Kurhaus. In der nächsten Woche veranstaltet die Kurverwaltung außer dem Gartenfeste am Mittwoch ein Doppelfest mit großem Ball am Samstag in ähnlicher Weise, wie gelegentlich der großen Blumenfeste. — Morgen, Sonntag, findet Solistenaabend der Kurkapelle statt.

\* Walhallatheater. Wochenplan. Sonntag, 13. Juli „Die schöne Angarin“. — Montag, 20. „Der Opernball“. — Dienstag, 21. „Die schöne Angarin“. — Mittwoch, 22. „Der Wahrheitsmund“. — Donnerstag, 23. Freitag, 24. und Samstag, 25. Juli Gastspiel „Evangelis“. „Die kleinen Räuber“.



**Manöver.** Für die diesjährigen Manöver der 21. Division sind folgende Dispositionen getroffen: Die Regimenter Nr. 80, 81 und 166 der 42. Brigade halten vom 27. August bis 3. September Regimentsgerieten und Schießen bei Badamar ab, während die Regimenter Nr. 87 und 88 von der 41. Brigade ihr Regimentsgerieten vom 27. August bis 2. September bei Mainz abhalten. Sodann folgt das Brigadegerieten für die 41. Infanteriebrigade vom 3. bis 8. September bei Mainz, für die 42. Infanteriebrigade vom 4. bis 9. September bei Badamar. Vom 11. bis 14. September finden die Brigademänsöver statt, und zwar die der 41. Infanteriebrigade bei Wehrburg, die der 42. Infanteriebrigade unweit Badamar. Die Divisionsmanöver der 21. Division finden vom 15. bis 19. September zwischen Limburg und Marienberg statt, während zu gleicher Zeit die 25. Division zwischen Wetter und Wehlar ihre Übungen abhält. Den Beschluß der Herbstmanöver bilden die Korpsmanöver, welche vom 21. bis 23. September in der Gegend zwischen Limburg und Mengerskirchen abgehalten werden. Am 23. September, dem letzten Tage, manövriert das gesamte Korps gegen den markierten Feind. Für die Korpsmanöver wird ein Halbbataillon schwere Feldhaubitzen gebildet, deren Formierung am 21. September in Limburg stattfindet. Zum Beginn der Brigademänsöver treten zur 41. Infanteriebrigade noch die Unteroffizierschule Biebrich, der Stab der 31. Feldartilleriebrigade, das Infanterieregiment Nr. 13, das Feldartillerieregiment Nr. 27 und eine Pionierkompanie. Zur 42. Infanteriebrigade treten der Stab der 21. Kavalleriebrigade, das Thür. Manöverregiment Nr. 6, das Feldartillerieregiment Nr. 63, sowie eine Pionierkompanie. Am 23. September (dem letzten Manövertag) werden die sämtlichen Truppen aus der Gegend von Limburg in die Standquartiere beordert, so daß die Ankunft dort noch am Abend erfolgen kann.

**Ein schöner Erfolg in der Fortbildung der Handwerker** hat die Handwerkskammer zu Wiesbaden mit ihren Bemühungen zur Verbrüderung der für den Handwerker notwendigen Kenntnisse erzielt. Die Kenntnis der bestehenden, meist neueren und wenig bekannten Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über das Lehrlingswesen, die Gesellen- und Meisterprüfung, die Dienstverhältnisse der Gesellen und Arbeiter, die Organisation und die Handwerkskammern, über Lehrlingsanstellung, Lehrvertrag und Gewerbegericht, ferner über Wechselrecht, Buchführung und Kalkulation, Genossenschaftswesen, Kranken-, Unfall-, sowie Invalidenversicherung, endlich über das Notwendigste aus dem bürgerlichen Gesetzbuch ist nicht allein durch die Meisterprüfungsförderung gefordert, sondern auch für jeden Handwerker, wenn er auch nicht Meisterprüfungsandidat ist, absolut unentbehrlich, wenn der Handwerker vor Nachteilen bewahrt bleiben und vorwärts kommen will. In dieser Erkenntnis hat die obige Handwerkskammer innerhalb ihres Bezirkes an allen größeren Orten Kurse abhalten lassen, in denen die genannten Gegenstände gelehrt wurden. Dies Vorgehen hat überall die freudigste und dankbarste Zustimmung gefunden. Die Kurse währten durchschnittlich 12 bis 14 Unterrichtstage. Die Vetheiligung war so gut, daß das den Kuristen bei einem Gesamtbeitrage von je 5 A. die Lehrmittel kostenlos geliefert werden konnten. Die letzteren sind: Ein Buch „Unterrichtsstoff eines Vorbereitungskurses für die theoretische Meisterprüfung“ von Schröder und Klapper, ein Buch über die Buchführung und Kalkulation von Emel und ein Übungsbuch dazu von Beyer. Im Gesamtwerth von 2,30 A. Der ganze, sehr werthvolle Kursus kostete an sich den Handwerker also nur 2,70 A. Dabei ist der Erfolg bleibend, weil jeder Kurist alles, was er lernte, auch gedruckt mit nach Hause bekam. So hat die genannte Handwerkskammer in einem Jahre an 47 Orten ihres Bezirkes solche Kurse abgehalten und dabei rund 1700 Handwerker in obigen Dingen unterrichten lassen. Hin und wieder hat die Kammer etwas beitragen müssen, im ganzen aber nur rund 300 A., womit der schöne Erfolg gewiß nicht zu theuer erkauft ist. Derselbe wäre allerdings nicht möglich gewesen, wenn nicht vor allem die Lokalgewerbevereine, einige der Herren Landräthe und außerdem die Innungen und Handwerkervereine thätig mitgearbeitet hätten. Die Kammer wird ihre diesbezügliche Thätigkeit fortsetzen und diese Fortbildungskurse im Herbst und Frühjahr wiederholen lassen.

**Mittelstandsandidatur für den Landtag.** Eine gestern Abend in der Paulskirche stattgefundene Versammlung der Delegirten zum Innungsausschusse hat beschlossen, für die bevorstehende Landtagswahl einen Handwerker aus dem Wahlkreise als Kandidaten aufzustellen und sich zur Unterstützung der Kandidatur in erster Linie an den gesamten städtischen wie ländlichen Mittelstand zu wenden. Die Proklamirung des Kandidaten wird in einer weiteren, voraussichtlich in 8 Tagen stattfindenden Versammlung erfolgen.

**Ausstellung der Schlosserhule zu Hockheim.** Auf die gegenwärtig in der hiesigen Gewerbeschule stattfindende Ausstellung von praktischen Schlosserarbeiten der deutschen Schlosserschule zu Hockheim sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht mit dem Bemerkung, daß dieselbe demnächst geschlossen wird. Besichtigungszeit ist täglich von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Eintritt frei.

**Scheubühnen.** Am 19. Juli feiert das Ehepaar Wolf Schröder und Frau in Schierstein seine goldene Hochzeit. Am das Jubelpaar versammeln sich 8 Kinder, 32 Enkel und 3 Urenkel. Herr Schröder diente 11 Jahre bei dem Nassauischen (zweiten) Infanterie-Regiment und machte die Feldzüge 43-49 nach Baden und Schleswig-Holstein mit. Er gehörte auch zu den Gründern des Schiersteiner Turnvereins.

**Waltheater.** Am heutigen Sonntag wird eine der beliebtesten Mannstädtischen Poffen, „Die schöne Ungarin“ in neuer Einstudirung in Szene gehen. Die überaus lustige Handlung wird durch eine leichte melodische Musik unterstützt. — Vielen Wünschen zufolge ist für Montag nochmals die Operette „Der Operndoll“ angelegt worden.

**Kinematograph Braß.** Wir machen heute auf die neuen Wiesbadener Lokalaufnahmen des Kinematograph Braß am Sedansplatz aufmerksam. Der Besitzer scheut keine Kosten und Mühen um dem Publikum während seines Aufenthaltes hier, stets etwas Neues zu bieten; so kann man auch das durch einen Wirbelsturm so arg mitgenommene Hanoi in Asten am Kinematograph vorüberziehen sehen. Auch der Auszug aus der Bonifatiuskirche, wo so mancher Besucher sich im lebenden Bilde sehen kann, ist sehr gelungen.

**Abderei Waldmann.** Die Töchterchule Biebrich unternahm am vergangenen Dienstag einen Ausflug nach Münster am Stein, wozu sie einen Waldmannschen Dampfer bis Bingen kumte. Am Donnerstag fuhr mit einem gleichen Dampfer fünf Mainzer Elementarschulen von Mainz nach St. Goar, während morgen Sonntag der Cäcilienverein Ludwigshafen ebenfalls auf einem Waldmann-Dampfer eine Exkursion nach Rüdesheim unternimmt.

**Reisentheater.** Heute Samstag, Sonntag und Montag wird die überall mit großem Beifall aufgenommene Johann Strauß'sche Operetten-Komödie „Gräfin Pepi“, worin das ganze Solopersonal beschäftigt ist, aufgeführt. Die Hauptrollen: das Entrée-Duett, das Fästerlied, das große Tanzquintett „Nimm Dir was, so hast Du was“, sowie das Reiterlied „Aufs Pferd, aufs Pferd“ und das wunderbare Couplet „So ein Mädel“ sind längst volkstümlich geworden. Der Komiker folgt an jedem Abend das Gastspiel der auch hier mit großem Beifall aufgenommenen Feiner- und Flammantänzerin Mademoiselle La Roland. Dienstag wird auf vielseitiges Verlangen zum 18. Male die lustige Operette „Madame Cherry“ aufgeführt, der das letzte Gastspiel der Tänzerin La Roland folgen wird.

**Kauset Jügel!** Diesen Mahnruf, namentlich an alle Besitzer von Jagdhunden gerichtet, wiederholt der hiesige Thierschutzverein, da er im nächsten Monat den 11. größeren Transport bester ungarischer Giel, zur weiteren Einführung dieses in seiner Nützlichkeit noch viel zu wenig gewürdigten Jagdhieres kommen lassen will und Bestellungen dazu wegen der vom Lieferanten ausbedungenen langen Lieferfrist schon jetzt vornehmen muß. Die Bezugsbedingungen sind von der Geschäftsstelle des Vereins, Neudorferstraße 2, 3. Et. erhältlich.

**Vorsicht bei Anwendung von Heilmitteln!** Es wird uns geschrieben: Ein im Westen wohnender Schreinermeister, dessen Kind sich eine Wunde am Fingerchen zugezogen hatte, die mit ärztlicher Hilfe so weit wieder geheilt war, habe die verletzten Finger des Kindes in Lysol. Die Folge davon war, daß der ganze Arm des Kindes nach kurzer Zeit so stark anschwellte, daß das Schlimmste zu befürchten war. Glücklicherweise konnte die Lebensgefahr durch das Eingreifen des Arztes beseitigt werden. Dieser Fall zeigt, wie gefährlich es ist, wenn Laien in Krankheitsfällen allzu selbstständig vorgehen.

**Am Mißverständnisse in der Benennung der Fernsprech-einrichtung von Fernsprechnetzen** sollen aus vorzubeugen, ist neuerdings angeordnet worden, daß Gespräche gegen Einzelgebühren, welche von Nebenstellen angemeldet, oder nach solchen gerichtet sind, mit dem Zeitpunkt gebührendlich werden, zu dem die Verbindung mit den zugehörigen Hauptstellen ausgeführt worden ist.

**Unfall.** Ein Junge von etwa acht Jahren hatte gestern Nachmittag in der Luxemburgstraße seine beiden Geschwister, welche im Kinderwagen lagen, zu überfahren. Der Junge machte sich ein Vergnügen daraus, den Kinderwagen auf der schiefen Straße hinabrollen zu lassen. Plötzlich schlug der Wagen um und begrub die beiden Kleinen unter sich. Schnell herbeigeeilte Anwohner zogen die Kinder hervor. Während das eine am Kopf und im Gesicht stark verschunden war, hatte das andere eine bedeutende Verletzung des Armes davon getragen.

**Schöne Pferde.** In der Adolfsallee brach vor einer weispannigen Droschke heute Morgen die vordere Hälfte der Deichsel, während der Wagen in rascher Fahrt und mit Fahrgästen besetzt war. Die Thiere, welche ihren Halt verloren hatten, scheuten, schlugen aus und wollten durchgehen. Nur dem Zugreifen einiger Passanten und dem besonnenen Verhalten des Kutschers war es zu danken, daß weiteres Unglück verhütet wurde. Nach nothdürftiger Reparatur setzte das Gefährt mit den geängstigten Fahrgästen seinen Weg fort.

**Kind einer Kindesleiche.** Gestern wurde auf dem Dehnschen Terrain in der verlängerten Blücherstraße eine Kindesleiche aufgefunden. Dieselbe war in einer Schachtel verpackt und konnte dem Befunde nach noch nicht lange am Orte gelegen haben. Von der Mutter des Kindes hat man noch nichts in Erfahrung gebracht.

**Der Wiesbadener Militärverein** hält Sonntag den 19. Juli, Nachmittags bei günstiger Witterung ein Sommerfest am alten Exercierplatz (Nähe der Militär-Schießstände) ab. Der Verein wird Alles aufbieten, um den Besuchern einige vergnügliche Stunden zu bereiten. Außer Musik- und Gesangsbeiträgen sind Kinderspiele für Knaben und Mädchen in das Programm aufgenommen, während für die leiblichen Bedürfnisse durch Verabreichung eines guten Glases Bier der „Kronenbrauerei“ sowie vorzügliche Schinkenbraten bestens gesorgt ist.

**Athletenverein Wiesbaden** (Mitglied des deutschen Athletenverbandes). Der Verein veranstaltet am Sonntag, den 19. Juli ein Sommerfest auf dem Festplatz „zur Germania“, Platzstraße 100, Besitzer Jakob Koob. Freunde und Gönner des Vereins sind höflich eingeladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.



### Letzte Telegramme

**— Gießen, 18. Juli.** In der Dynamitfabrik Leimbach bei Mansfeld fand eine Explosion statt. Zwei Patronenmacher wurden getödtet.

**— Bremen, 18. Juli.** Die Rettungsstation Wustrow der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Heute wurden von dem hier gestrandeten Schoner Marie, der mit Brettern von Nordkapp nach Schleswig bestimmt war, 5 Personen durch ein Rettungsboot der Station gerettet.

**— Berlin, 18. Juli.** Das heftige Gewitter, das am gestrigen Abend in Berlin und Umgegend niederging, hat namentlich in den westlichen Vororten große Verwüstungen hervorgerufen und an verschiedenen Stellen geradezu Ueberschwemmungen verursacht. Das Wasser drang vielfach in die Keller ein, wo es einen nicht unbedeutlichen Schaden angerichtet haben dürfte. In Schöneberg war an manchen Stellen die Straße völlig überflutet. Die Straßenbahn mußte auf Schöneberger Gebiet zum Theil eine ganze Zeit den Betrieb einstellen. Fremder übernahmen an verschiedenen Stellen die Beförderung der Personen durch die überflutheten Straßen. — Das Schourgericht des Landgerichts I verurtheilte gestern die 23jährige Kellnerin Anna Winars, die am 19. Dezember v. J. ihren früheren Bräutigam, den Ingenieur Behr durch eine Anzahl Revolvergeschosse schwer verletzt hatte, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft. — In Broethen bei Sonderswerda wurden nach einer tödtlichen Mordthat durch eine Feuerbrunst 9 Geflügel zerstört. Ein 5jähriges Kind kam in den Flammen um. Auch viel Vieh ist verbrannt.

**— Wegen Verleumdung des Königs von Sachsen und der Prinzessin Mathilde** wurde gestern vom Landgericht in Dresden der verantwortliche Redakteur der Dresdener Rundschau, August Peters, zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. — Aus Hamburg wird berichtet: In einer Abends abgehaltenen Versammlung der Maurer wurde beschlossen, den Streik der vier Wochen gedauert hat, zu beendigen, da die Arbeitgeber die Forderungen

der Maurer vom 16. März n. J. ab bewilligten. Die Zimmerer haben noch keinen Beschluß gefaßt. — Nach einer Meldung aus Rudolstadt ist in Meißel eine Typhus-Epidemie ausgebrochen. Die Zahl der bis jetzt Erkrankten beträgt 16, wovon einer bereits gestorben ist.

**— Vercenza, 18. Juli.** Auf einem Nachtmarsch über das Gioio-Joch stürzten 3 Alpenjäger des hiesigen Bataillons ab. Einer war auf der Stelle todt, die beiden andern wurden noch lebend aufgefunden.

**— London, 18. Juli.** Der Maler James Mc. Neill Whistler ist gestern gestorben.

**— London, 18. Juli.** Die Times meldet aus Balaiaiso, daß daselbst eine Krankheit ausgebrochen sei, welche eine große Ähnlichkeit mit der Doulounepest habe. Da aber die bisherigen Erkrankungen einen gutartigen Ausgang nahmen, glaubt man nicht, daß es sich um die Doulounepest handelt.

**Rom, 18. Juli, 9 Uhr Vormittags.** Der Papst verbrachte die Nacht schlaflos, doch schlief er seit der ersten Morgenstunde in guter Ruhe. Die Athmung ist ruhig, etwas weniger oberflächlich, da sich das Niveau der Brustflüssigkeit verminderte. Athmung 28, Puls schwach 88; Temperatur 36,2. Das Allgemeinbefinden ist unverändert. Mazzoni, Lapponi.

**Rom, 18. Juli.** Im Befinden des Papstes war Nachts im Allgemeinen keine Veränderung; nur wurde derselbe mehrfach von vorübergehender Unruhe heimgesucht. Papolo Romano sagt: Die augenblicklichen Symptome liegen, wenn sie anhalten, eine günstige Wendung möglich erscheinen. Doch stehe die durch die Krankheit vermehrte Schwäche des hochbetagten Greises jeder bestimmten Voraussage entgegen. — Lapponi verließ den Vatikan um 10 Uhr und begab sich in seine Wohnung, wo er mehr als in den letzten Tagen zu bleiben gedenkt. Er erklärte, die Krankheit sei in ein weniger akutes Stadium getreten, so daß keine unmittelbare Gefahr bestehe.

**Rom, 18. Juli, 4 Uhr Morgens.** Das Befinden des Papstes war während des größten Theiles der Nacht zufriedenstellend. Die akuten Krankheits-Symptome scheinen überstanden zu sein. Bedinglich die große Schwäche flößt den Ärzten Belorgnis ein.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämtlich in Wiesbaden.

### Sprediaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

#### Unsicherheit im Harthol.

Hohenstein-Nassau b. Langenschwalbach, 17. Juli.

Ein Gerücht, welches seit einigen Tagen in unserer Gegend krieselte und wohl mit Rücksicht auf die Sommerfrischler unterdrückt werden sollte, läßt sich nicht mehr tödtlich weigern, es beruht auf folgende Thatsache: Die Sandersmühle zwischen Hohenstein und Michelbach liegt friedlich da. Mitte der Woche, die Hausfrau hatte ihre 4 Kinderchen um 9 Uhr zu Bett gebracht, der Vater ist noch abseits im Werke beschäftigt, hörte Frau S. schwere, fremde Tritte die Treppe hinauf kommen. Nichts Gutes ahnend, wirft sie sich auf die Thür, um mit Ausbietung aller Kräfte einem wißt ausschenden Strolche den Eintritt zu verwehren. Dabei ruft sie um Hilfe nach ihrem Manne. Die erwachten Kinder schreien mit und nun kommt auch der Vater endlich herbei. Der Eindringling wird trotz Gegenwehr auf den Hof befördert, dann springt Herr S. ins Haus, holt seinen Revolver, um Weib und Kind zu schützen. Nur der Schein vor der Angel ist es zu verdanken, daß der Wegelagerer endlich bis auf die Chaussee zurückweicht. Dies geschah zwischen 9 und 10 Uhr. Kaum hatte sich die Familie zur Ruhe begeben, als sie um Mitternacht ein verdächtiges Geräusch vor der Scheune vernahm. Der selbe Kerl versuchte wieder einzudringen. Wer hätte es Herrn S. verübelt, wenn er ihm die Knochen voll Schrot geschossen hätte! — Die umliegenden Orte der Sandersmühle frischen dabei den Einbruchsdiebstahl auf, der, im Frühjahr dort verübt, bisher ungeführt blieb, weil der Thäter nicht ermittelt werden konnte. Sonderbar. Ein Einbruch, wobei Karte und Pferd half, die Sachen wegzutransportieren, kann nicht so leicht ohne Spur bleiben. Man schide uns einen gewiegten Kriminalpolizisten, und wenn er ein bißchen „muskulös“ ist, so wird er aus dem Spatengeviß auf den Dächern schon bald Namen heraushören. Es ist eine Schmach, daß sich eine Gegend soll von einigen Wassermannschen Gestalten terrorisiren lassen. Zuerst hänge man ihnen den Drokkorb höher, dann fasse man sie auf der That, und bald werden sie verschwinden in dem Reviere jenseits des großen Wassers, wovon es heißt:

Wo mit Fischen alle Teiche,  
Wo der Wald mit Wild,  
Wo mit Vögeln alle Bäume  
Luftig sind gefüllt.

Wir müssen Schutz haben. Unser Fuchsgard hat ca. 15 Kilometer Strecke, mit einer Anzahl Gebirgsschützen. An der Ortspolizei wird gepart; da ist es Sache der Bürger, Selbsthilfe eintreten zu lassen. Man gebe als stillschweigendes Abkommen keinem Bagabunden auch nur einen Pfennig oder Brot. Möge er sich von Verpflegungsstation zu Station mit Essen verneisen. — Jeder Wirth verzierte auf den fraglichen Verdienst an den geschmurtten Schnapspfennigen und wir werden sehen, daß die Bagabundenbände sich andere Pfade aussuchen wird, als unsere friedlichen Gebirgshüter. In Westfalen kenne ich Gegenden, die solche Wegelagerer mit Vorliebe wählten; heute sieht man die Straße frei. Die Bürger halfen sich selbst auf obige Weise. Hohenstein und Michelbach etc. mit ihren Sommerfrischern brauchen sich nicht zu wundern, wenn Frauen und Kinder auf ihren Spaziergängen vor den Pennbrüdern fliehen; mußte doch neulich ein Fräulein mit 2 Kindern von 4 im Graben lagernden Stromern Redensarten anhören, die sie zur schleimigen Umföhr zwangen. In Gahn-Wehen mit seinen herrlichen Waldwegen trifft man solche Menschen in der Gegend der dortigen Sommerfrischen nicht, die Förster mit ihren Flinten halten Ruhe und Ordnung. Jeder Fremde bringt viel Geld ins Dorf, dafür verlangt er außer Essen und Trinken Sicherheit für Weib und Kind.

Ein Harthaler.





# „Ich vergesse nie,

schwache Suppen, ebenso Saucen, Gemüse und Salate mit

**MAGGI'S** Suppen- und Speise- **WÜRZE**

im Geschmack zu kräftigen. Man würzt erst beim Anrichten. Unbewährt? Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen.



## Institut Meerganz,

Handels- und Schreiblehrausalt,  
Dotzheimerstr. 21, p.



Garantirt gründliche und  
gewissenhafte Ausbildung in:

Buchführung, kaufm.  
Rechnen, Wechselkunde,  
Schönschreiben, kaufm.  
Correspondenz, Steno-  
graphie (Gabelberger), Maschinenschreiben,  
Kontorpraxis etc.

Der Unterricht an Damen erfolgt in separaten  
Räumen unter persönl. Leitung von Frau  
H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin.  
Beste hiesige Referenzen.  
Prospekte gratis und franko.  
4720 Die Direktion: H. Meerganz.

## Residenz-Theater.

Gastspiel der Direktion Oscar Hennenberg.  
Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Juli 1903.  
Aufgehobenes Abonnement. Abonnement-Billets ungültig.

Zum 2. u. 3. Male:

Mit neuer Ausstattung.

### Gräfin Pepi.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.  
Dirigirt: Kapellmeister Theodor Seier.

In Scene gesetzt von Regisseur Adolf Kühns

|                                                 |                  |
|-------------------------------------------------|------------------|
| Adam Graf Ewing-Szilos.                         | Theo Ober.       |
| Stanislaus, sein Bruder.                        | Franz Wälsch.    |
| Egon, dessen Sohn.                              | Otto Stellen.    |
| Egon Ewing-Matti, Egon's Frau, Operettensänger. | Lena Herms.      |
| Rafos Graf Szilos, Rittmeister bei den Husaren. | Carl Starke.     |
| Adams Neffe.                                    | Nola Hamburger.  |
| Kranka, seine Tochter.                          | Clara Krause.    |
| Gräfin Thora Edda Walburga Ewing-Szilos,        | Richard Schmidt. |
| Enkelin, Adams Cousine.                         | Wanka Nadeiko.   |
| Riki, ihr Bruder.                               | Joseph Gerhardt. |
| Comtesse Risa.                                  | Franz Heller.    |
| Graf Alabar.                                    | Wili Ungar.      |
| Arthur von Brunau, Sekretär des Grafen Adam.    | Eise Schmidt.    |
| Grabier, Diener.                                |                  |
| Sali, seine Frau.                               |                  |
| Pepi, deren Tochter, Operettensängerin mit dem  |                  |
| Künstlernamen Pepi Grubelli.                    |                  |
| Griesberger, Privatier, Hausbesitzer.           |                  |
| Franz, sein Sohn.                               |                  |
| Frank, Theateragent.                            |                  |
| Wunschmüller, Kammerdiener des Grafen Adam.     |                  |
| Ein Oberst.                                     |                  |

Hierauf:

4. u. 5. Gastspiel der Flammen-Tänzerin  
**La Roland.**

La Roland. Ein Traum von Licht und Schönheit.

1. Schmetterlings Ballet. 2. Im Sturm und Sonnenschein. 3. In  
Feuer und Flammen. 4. Vortänze.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

## Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Dir. Emil Rothmann.  
Sonntag, den 19. Juli 1903.

Zum 1. Male:

### Die schöne Ungarin.

Große Gesangsposse in 4 Akten von W. Mannsdorf u. A. Weller.  
Musik von G. Steffens

Regie: Th. Tschamer.

Dirigirt: Max Landau.

|                                                   |                     |
|---------------------------------------------------|---------------------|
| Misebed, Colonialwarenhandeler.                   | Theodor Tschamer.   |
| Freig Schimlich, Lehrling.                        | Emil Rothmann.      |
| Irma v. Baronezy.                                 | Lucie Wendt.        |
| Milke.                                            | Toni Steizmann.     |
| Schröder, Bankier.                                | Heinr. Grenyer.     |
| Wili, seine Tochter.                              | Anni Dreie.         |
| Alfred v. Schönfeld.                              | Max Wicke.          |
| Freier, Gesangsleiter und Komponist.              | Adolf Klein.        |
| Walzbad, Commissionär.                            | Heinz Reichert.     |
| Franklein Papstchen, Haushälterin.) bei Schröder. | Hedwig v. Wagner.   |
| Lore, Dienstmädchen.                              | Anni Schittenhelm.  |
| Franz Wicke, Wirtschaftlerin bei Misebed.         | Marie Pichner.      |
| Hennig.                                           | Freig Bild.         |
| Votte.                                            | Ella Heiderich.     |
| Laura.                                            | Jonny Christian.    |
| Gemma.                                            | Jeannette Gersfeld. |
| Wenzel.                                           | Willy Wienie.       |
| Paulant.                                          | Jda Ureud.          |
| Hedwig.                                           | Ella Heiderich.     |
| Kunthen.                                          | Margar. Wengand.    |
| Glärchen.                                         | Ella Heiderich.     |
| Elle.                                             | Jonny Christian.    |
| Suschen.                                          | Kosy Leopold.       |
| Amalie.                                           | Betty Werner.       |

2 Pateien. Käufer. Käuferinnen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

In Vorbereitung: Die kleinen Räuber.

Gastspiel: Die Evengalis.

## Wallhalla-Theater.

Ab 23. Juli:

Kurzes Gastspiel:

### ? Die Svengalis ?

Räthselhaft!

Unauflöslich!

## Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet

### Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet

W. Grant.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mittheilung, daß es Gott dem  
Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Elisabeth Gertenheier Wwe.,**

geb. Schmuck.

im Alter von 82 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

Zu Rohen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Jean Gertenheier u. Frau.**

**Familie Jacob Gertenheier.**

Wiesbaden, Sobernheim, den 18. Juli 1903.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. Juli, Nachmittags 6 Uhr, von der Beichenhalle  
des alten Friedhofes aus statt.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. Juli 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

- |                                     |               |
|-------------------------------------|---------------|
| 1. Choral: „Lobe den Herrn“.        | Boieldieu.    |
| 2. Ouverture zu „Johann von Paris“. | Donizetti.    |
| 3. Serenade aus „Don Pasquale“.     | v. d. Voort.  |
| 4. Lilly, Polka-Mazurka.            | Neswada.      |
| 5. Paraphrase über „Die Loreley“.   | Joh. Strauss. |
| 6. Potpourri aus „Indigo“.          | Kéler Béla.   |
| 7. Die Sprudler, Walzer.            |               |

## Restauration Wartthurm

Heute Sonntag:

### CONCERT.

Es laßt ergehen ein

Wilhelm Höher.

## Bergwerk-Verkauf.

Ein bei Oberseelbach gelegenes

### Eisenerzbergwerk

ist per sofort günstig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann  
**Emil Dörner, Wiesbaden, Mauri-  
tiusstraße 4, woselbst auch der Situa-  
tionsplan eingesehen werden kann.**

Heute, Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab  
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch  
einer Kuh (gekocht) zu 20 Pfg. und zweier Schweine (ge-  
kocht) zu 50 Pfg.  
das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der  
Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurst-  
bereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgekauft werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Jagdverpachtungen.

Mittwoch, den 29. Juli cr., werden die Jagden  
der im Unteramtstheile unweit der Eisenbahn-Stationen  
Wörsdorf und Camberg gelegenen Gemeinden **Bechtheim**  
und **Benerbach** auf den betr. Bürgermeister-Aemtern auf  
6 Jahre öffentlich verpachtet:

- |                                       |                           |
|---------------------------------------|---------------------------|
| a) <b>Bechtheim</b> , 12 Uhr Mittags: | 151 ha Wald, 229 ha Feld, |
| b) <b>Benerbach</b> , 3 Uhr Mittags:  | 162 ha Wald, 417 ha Feld. |
- Bechtheim, Benerbach, Post Kirchberg (Bez. Wiesbaden),  
den 16. Juli 1903.

Die Bürgermeister: Knoll, Müller.

### Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Reparaturen an der Pflasterung  
ist die **Schlagstraße** vom 21. Juli 1903 ab bis auf  
Weiteres für den **Fuhrverkehr** gesperrt.  
Sonnenberg, den 17. Juli 1903.

Die Ortspolizeibehörde:  
Schmidt, Bürgermeister.

## Samen-, Vogel- und Vogelfutter- Handlung

von **Georg Eichmann, Wiesbaden,**  
Mauerstraße 2, am Markt.

Reiche Auswahl in Sing- und Ziervögel aller  
Art. — Hühner-, Tauben- und Vogelfutter etc. —  
Spezialität: Terrarien, Aquarien, Fische und  
Reptilien, Wasserpflanzen u. s. w.

## Haben Sie was

zu schleifen von Scheeren, Tische, Taschen- und Rasirmessern  
oder Reparatur an Rasenmähern, Messern und Rasen-  
maschinen, sowie Rasen- und Rasenmäher, nach allen Tafel-  
Verhältnissen in Silber und Nickel, bitte machen Sie einen  
Besuch in der

W. Grant, Weberstraße 3, Hof rechts.

Sämmtliche Tapezierer- und  
Decorations-Arbeiten  
werden bestens und billigst aus-  
geführt.

**Wilh. Egenolf,**  
Friedrichstr. 18.

## Sinf. Gelegenheit.

Eine Anzahl Büffets,  
sowie mehrere Schlaf-  
zimmer werden billig ab-  
gegeben.

**Möbelgeschäft**  
**Wilh. Egenolf,**  
Schillerplatz 1.

Für die vielen Gratulationen, sowie zahl-  
reichen Geschenken zu unserer silbernen Hoch-  
zeit sagen wir unseren herzlichsten Dank

**Anton Roth u. Frau**  
geb. Lind.

## Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden

Wilhelmstraße 16 1.

### An- u. Verkauf von Effecten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicher-  
ung von Effecten.

Einlösung von Coupons vor Verfall  
Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von **Checks u. Creditbriefen**  
auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Einziehung und Discontirung  
von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen  
mit oder ohne Creditbewilligung.

### Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in  
Schrankschließern (Safes) unter Mitverschluss  
des Miethers.

Annahme von **Spareinlagen**, welche je nach Kün-  
digungstriest mit 2-4% p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende  
Fragen.

## Wasch- u. Putzartikel.

|                           |                                      |
|---------------------------|--------------------------------------|
| Remyhärte                 | per Pfd. 28 Pfg.                     |
| in Packeten               | 27                                   |
| La weiche Kernseife       | per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg. |
| La hellgelbe              | 22                                   |
| prima weiche Seifenpulver | 19                                   |
| gelbe                     | 17                                   |
| Barax                     | 25                                   |
| prima Seifenpulver, lose, | per Pfd. 14                          |
| in Packeten               | 6, 12 u. 14                          |

Putztücher in allen Preislagen.

**Erstes Frankfurter Consumhaus,**  
Wellstr. 30.

## Stern-Kammer.

Erfrischungslokal à la Hisinger Berlin.

am Schloßplatz, gegenüber dem Rathshaus.

Auswahl hiesiger und feinsten ausländischer Biere,  
Berliner Weibier, selbstgefilterte Weine u. Apfel-  
wein, die Liköre, Limonaden u. alkoholfreie Getränke.  
— Reichste Auswahl in belegten Bröckchen pr. Stück  
10 Pfg. — Feinste Delikatessen.

Inh.: **Jean Lippert.**

Telefon 450.

## Kohlen

kann in bester Waare zu den billigsten  
Preisen liefern und lade Jeden ein, sich durch  
Probebezug von der reellen und ausnehmenden Bedienung zu überzeugen.

**W. Thurmman jr.,**

Wiesbaden, Wellstr. 19. Telefon 546



**Männergesang-Verein Concordia.**  
**Die Rheinfahrt**  
 findet **bestimmt** statt.  
 5338

**Die Eröffnung unseres Ausschanklokals**  
**„Bayrische Bierhalle“**  
 zu Wiesbaden, Adolfstrasse 3,  
 findet Sonntag, den 19. Juli er., statt.  
 Hochachtungsvoll  
**Bayerische Actien-Bierbrauerei,**  
**Aschaffenburg.**  
 5323

**Fertige Schnitte**  
 Prämiert.  
 Billige Preise.  
 Neueste Façon  
 Tunika-,  
 Falten-,  
 Glatte,  
 Röcke,  
 Schürzen-,  
 Taillen-,  
 Blusen-,  
 Hemdblusen,  
 Morgen-,  
 Kleider-,  
 Sportkleider,  
 Mädchen-,  
 Knaben-,  
 Anzüge,  
 Jacken,  
 Capen,  
 Mäntel  
 etc.  
 Man bestelle das neueste reichhaltige  
 Modenalbum und Schultenmusterbuch  
 für 50 Pf. — Prospekte über Mode-  
 zeichnungen, Zuschneideweise etc. gratis  
 bei Schnittmanufaktur, Dresden-N.B.

**Feinste Süßrahm-**  
**Tafelbutter**  
 per Pfd. M. 1,15,  
 empfiehlt  
**Erstes Frankfurter**  
**Consumhaus,**  
 Wellstr. 30. 4924  
**Lassen Sie**  
 Ihre Bettfedern im  
**Wiesbadener**  
**Bettfedernhaus**  
 Mauerstr. 15 mit neuester  
 Bettfedern-Reinigungs-Dampf-  
 maschine reinigen. 4708

**Goldgasse 7. Hotel und Badhaus**  
**„Zum goldenen Ross“.**  
 Elektrische Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.  
 Erste berattige Anstalt Wiesbadens. Ärztlich empfohlen.  
 Eigens starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.  
 Thermalbäder à 60 Pfg. im Abonnement billiger.  
 — Bier-, Wein- und schönes Garten-Restaurant. —  
 Billige Preise! **Eigentümer: Hugo Kupke.**  
 3326

**Apfelwein**  
 in vorzüglicher Qualität in Flaschen und Gebinden  
 empfiehlt die  
**Apfelwein-Kellerei**  
**Jacob Stengel, Sonnenberg.**  
 Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.  
 4098

**Nur**  
 noch bis Ende dieses Monats  
 werden im Laden  
**Bismarckring 25**  
 (neben meinem Laden)  
**mehrere tausend Paar**  
 zurückgekehrte  
**Schuhe u. Stiefel**  
 zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.  
 Es sind dies ausschließlich solide Waaren,  
 welche nicht mehr in allen Nummern vorrätig sind.  
 Dieselben werden ohne Ausnahme  
 unter Selbstkostenpreis  
 theilweise sogar zur Hälfte des Selbstkosten-  
 preises abgegeben. 4727  
**Wilhelm Pütz,**  
 Schuhwaarenlager,  
 Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

**Bierstadt.**  
**Saalbau „Zur Rose“.**  
 Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große  
**Tanz-Musik,**  
 prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet  
 8111 **Ph. Schiebener.**

**Bierstadt.**  
**Saalbau Adler.**  
 Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab findet große  
**Tanz-Musik**  
 in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet  
 2070 **Hein. Brühl.**

**Gasthaus zum Gneisenau,**  
 Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße).  
 empfiehlt guten **Mittagstisch** in und außer  
 dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie reichhaltige Speisen-  
 Karte zu jeder Tageszeit. — Bier aus der Kronenbrauerei  
 Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.  
 9075 **Frau Marie Herdt Ww.,**  
 früher „Karlshof“.

**Saalbau Friedrichshalle,**  
 2 Raingerlandstraße 2  
 (Haltestelle der Elektrischen Bahn).  
 Heute und jeden Sonntag:  
**Große Tanzmusik,**  
 wozu höflichst einladet  
 4104 **Joh. Kraus.**

**Gartenrestaurant und Café**  
**„Zur Klostermühle“,**  
 in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen  
 Täglich zum Kaffe frische Waffeln.  
 Schöner Ausblick auf die Gärten. — Radfabrikation. 330

**Unter den Eichen (Schützenhaus).**  
 Täglich von 4 Uhr ab: 5310  
**GROSSES CONCERT**  
 der ersten ungarischen Magnaten-Kapelle unter Leitung des  
 Primas Czipak János. Eintritt frei. **Paul John.**

**WALHALLA.**  
 Hauptrestaurant und Garten.  
 Täglich Abends  
 8 1/2 Uhr: **Großes Concert**  
 der ersten ungarischen Magnaten-Kapelle unter Leitung des Primas  
 Czipak János. 5330  
 Vornehme Musik. Entrée frei.

**Saalbau Ohlemacher**  
 in Dahn (Tannus)  
 findet Sonntag, den 19. d. Mts:  
**Große Tanzmusik**  
 statt, wozu freundlichst einladet 654  
**Ph. Ohlemacher.**

**Möbel u. Betten** gut und billig, auch Ab-  
 lungsbereitungen, zu  
 haben  
**A. Leicher, Bleichstraße 46**

**Restaurant**  
**„Freischütz“**  
 Bei. Gg. Reichel,  
 Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Bismarckring,  
 empfiehlt  
 ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine,  
 la. Apfelwein, reichhaltige Speisenkarte,  
**Mittagstisch von 60 Pfg. an.**  
 Schönes, gut ventilirtes Lokal. 4714

**Krieger- Verein**  
**Germania- Allemannia.**  
 G. V.  
 Zu dem morgen (Sonntag) Nachmittag am  
 alten Exerzierplatz in der Nähe der Militärschießstände  
 stattfindenden

**Sommerfest**  
 des  
**Militärvereins**  
 sind unsere Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen.  
 5337 **Der Vorstand.**

**Sedanplatz (Haltestelle der Elektrischen).**  
**L. Praiss' erftl. Niesen-Phono-**  
**Kinematograph**  
 Heute und folgende Tage täglich je stündlich  
 3-4-5-6-7-8-9-10-11 Uhr:

**Brillante Vorstellungen,**  
 von heute ab: Neue Serie Wiesbadener lebender Bilder, u. A.:  
 Ausgang aus der Bonifatiuskirche, Lufteinplatz, Durch-  
 marich des 2. Bataillons des 80. Regts. mit Stab und  
 Musik durch die Rheinstr. Ausgang aus der Synagoge zu  
 Wiesbaden (ausgenommen Samstag, 11. Juli, Vorm. 11 1/2 Uhr).  
 Schluß jeder Vorstellung stets ein anderes großartiges Märchen, wie:  
 „Reise nach dem Mond“, „Ali Baba und die 40 Räuber“, „Aschen-  
 brechel“, „Ritter Blaubart“, „Dornröschen“, „H. Röschlappen“,  
 „H. Däumling“ etc. 5332

**Hof-Färberei Kramer,**  
 Chem. Waschanstalt,  
 Kunst-Wascherei und Färberei,  
 Langgasse 31, Wiesbaden, Tel. No. 89  
 Anerkannt tadellose Arbeit.  
 Frankfurt a. M. Mainz. Darmstadt etc.  
 5016

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die  
 traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere  
 gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und  
 Tante  
**Frau Henriette Specht,**  
 geb. Fischer,  
 nach kurzem, schweren Leiden sanft verschieden ist.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Peter Specht nebst Kindern,**  
**Familie Fischer.**  
 Wiesbaden, den 17. Juli 1903.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 20. Juli,  
 Nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhause aus statt.  
 5325

**Beerdigungs-Institut**  
**Gehr. Neugebauer,**  
 Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.  
 Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-  
 Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu reell  
 billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-  
 wagen. 9707

**Sarg-Magazin**  
**Carl Rossbach, Webergasse 56.**  
 Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge,  
 sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen  
 zu billigen Preisen. Gegründet 1870. 5021  
 Telephon 3095.



**Arbeits-Nachweis.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis  
**11 Uhr Vormittags**  
in unserer Expedition einzuweisen.

**Stellen-Gesuche.**

Jungfer Mann, 26 J., sucht Arb.  
Friedrichstr. 45, Hb. 2. 5142

**Bücherabschluß,**

sowie alle sonstige kaufmännische  
Büroarbeiten übernimmt junger  
Kaufmann in seiner freien Nach-  
mittagszeit, Gf. Mittheilungen  
erbeten unter A. P. Kallert-  
straße 4, 3 L. 4107

Gef. tücht. cautionsfähiger Birtu  
sucht Bierbützel u. oder  
Restaurant auf Rechnung zu über-  
nehmen. Offerten an Rheinischer  
Post 1111. 5167

Tücht. Frau i. d. Bsch. i. d. Waschen  
und Putzen Hochstraße 14,  
3 St. l. 4053

Ein 13jähriges Mädchen sucht  
während den Ferien Be-  
schäftigung Fortstr. 14, D. 3 l. 5329

**Näherin** i. d. Runden  
Oranien-  
straße 51, Hb. 2 rechts. 5327

**Offene Stellen.****Männliche Personen.**

**Arnold's** kaufm. Stellen-  
bureau,  
Wiesbaden, 5115  
41, I Karlstr. 41, I.  
für Prinzipale gänzlich  
kostenfreie Vermittlung.  
Um gültige Vakanzen-  
aufgabe wird gebeten.

**Tünchergehilfen**  
suchen dauernde Beschäftigung bei  
hohem Lohn. Näh. Neubau Baum-  
Erbschstraße. 5257

**Schreiner,**  
mehr. tücht. Bankarb., Anschläger  
und Tisch. Arbeiter sofort gesucht,  
Gebr. Neugebauer,  
5284 Schwalbacherstr. 22.

**Für Schneider!**  
Tüchtige Großschneider,  
für bessere Confection, finden  
ständig lohnende Beschäftigung.  
Scheuer & Plaut,  
Herrenkleiderfabrik, 608  
Mainz.

**Ausläufer**

gesucht.  
Wiesbadener Sport-Salon,  
5267 Weberstraße 3.

Für den Verkauf eines stand-  
festen, verteilenden Fußboden-  
Cels (beste Marke) wird ein  
**Tücht. Reisender**

für den Bezirk Wiesbaden als  
Alleinvertreter  
sofort gesucht. Hohe Pro-  
vision, die sofort ausgezahlt  
wird, gewährt. Gf. Offerten u.  
C. W. 1000 postlagernd Frank-  
furt a. M. 2500

**Arbeiter, Bäder bevorzugt, f.**  
dauernde Stelle gef. Koff.  
Logis im Hause. Weiner, Rauer-  
straße 17. 5333

**Schlosserlehrling** gesucht. Rön-  
straße Nr. 43. 5317

**Ich** suche für meinen Jungen  
eine Stelle als  
**Damen Schneider-Lehrling.**  
Zu erst. in der Exp. d. Bl. 5278

**Schlosserlehrling**  
gesucht. 9528  
J. Hohlwein, Heleneustr. 23.

**Ein Malerlehrling**  
gef. Jahnstr. 8. 4002

**Lehrling**

sucht sofort Korkstopfen - Arbeit  
Hochstraße 29. 5196

**Schlosserlehrling**  
gesucht. Bild. Treue, Schlosser-  
meister, Emserstraße 14. 5249

**Lehrling** sucht E. Stöber, Mecha-  
niker, Rindelsberg 8. 3571

**Stellennachweis**

für Gärtner für Wiesbaden  
und Umgebung.  
Die Geschäftsstelle befindet sich  
in  
**Mengasse 1**

**Christliches Heim**  
u. Stellennachweis.  
Hessendstr. 20, I. beim Sedanplatz

Ankündigungen erhalten für  
1 Mark Koff. und Logis, sowie  
jederzeit gute Stellen angewiesen.

**Wer schnell u. billig Stellen**  
will verlange per „Postkarte“ die  
Deutsche Vakanzenpost, Göttingen

**Berein für nuentgeltlichen****Arbeitsnachweis**

im Rathhaus. — Tel. 2377  
ausschließliche Veröffentlichung  
öffentlicher Stellen.

**Abtheilung für Männer**  
**Arbeit finden:**

Gärtner — Tüncher  
Bau- u. Möbel-Schreiner  
Zimmer-Tapezierer  
Wagner Landarbeiter

**Arbeit suchen**

Buchbinder  
Holz-Dreher  
Küfer  
Ba- u. Schloffer  
Monteur — Maschinist — Feiger  
Sengler  
Möbel-Tapezierer  
Zimmermann  
Bureaugehilfe  
Bureaubedienter  
Hausknecht  
Herrschafsbdiener  
Hausdiener  
Einlieferer  
Hotelbedienter  
Silber- u. Kupferputzer  
Kutscher  
Fahrbrecher  
Tagelöhner  
Erbschneider  
Krankenträger  
Rauscher  
Badrbeiter.

**Weibliche Personen.****Tüchtige****Tailen-****und****Rock-****arbeiterinnen**

gesucht. 5224

**J. Hertz,**

Langgasse 20.

**Nähmädchen,**

ein junges, welches Maschinen-  
nähen kann, sofort gesucht. 5306  
Kirchgasse 49, Schirmgeschäft.

**Ein Mädchen** tagel. gef.; das;  
hat Gel. d. Bg. gel. i. rei.  
Seerobstr. 9, Hb. 1 r. 5075

**Ein braves Mädchen** auf gleich  
gef. Bahnstr. 6, Hb. 2. 5009

**Ein Mädchen**  
gesucht, welches lochen kann und  
Hausarbeit übernimmt. 4768  
Schachtstraße Nr. 17.

**Lehrmädchen** i. d. Kleiderm., gef.  
Kreuzgasse 15, I St. 4132

**Ein braves Mädchen** od. reinl.  
Arbeiter findet lohn. Logis  
Römerberg 30, I Tr. r. 4968

**Schulfreies Kind**

zum Anlernen oder sonst ähnliche  
Person f. Stundenarbeit gef., auch  
gen. fr. Schlaf. Näh. Schulberg 8, 3.

**Arbeitsnachweis**

für Frauen  
im Rathhaus Wiesbaden,  
unentgeltliche Stellen-Vermittlung  
Telephon: 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends  
**Abtheilung I. f. Dienstda:**  
und

**Arbeiterinnen.**

sucht Rändig:  
A. Köchinnen (für Privat),  
Klein-, Haus-, Kinder- und  
Küchenmädchen.

B. Wasch- u. u. Rönchfrauen  
Näherinnen, Büglerinnen und  
Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen  
Gut empfohlene Mädchen erhalten  
sofort Stellen.

**Abtheilung II.**  
A. für höhere Bedienten:  
Kinder, Frauen u. Wärdinnen  
Stützen, Hausdienerinnen, f.  
Bouvier, Jungfer,  
Gesellschaftsdamen,  
Erzieherinnen, Comptabilisten,  
Verkaufsdamen, Bedienten,  
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelper-  
sonal, sowie für Pensionen  
(auch auswärtig):  
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,  
Zimmermädchen, Waschküchen,  
Bedienten u. Hausdiener-  
innen, Koch-, Bäcker- u. Service-  
frauen.

C. Centralstelle für Kranken-  
pflegerinnen  
unter Mitwirkung der 2 ärztl.  
Bezirke.

Die Adressen der frei gemeldeten,  
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen  
find zu jeder Zeit dort zu erfahren.

**Tücht. Damen Schneiderin**  
welche auswärts eigene, großes  
Atelier gehabt hat, empfiehlt sich.

**Frau Dollase,**  
5093 Fortstr. 16, I r.

**Der** Näherin nimmt Wasche u.  
Bügel an. Bleichstr. 16,  
Hb. 2. Bedient. 5228

**Für Stellensuchende!**

Suche für 1. Herrschaftskäufer  
hier und auswärts, ferner für  
Pensionen und Hotels Personal  
aller Grade, weiblich u. männlich.  
Central-Bureau f. Ranges.

**Frau Karl,**

Stellenvermittlerin,  
Juh. B. Karl,  
Stellenvermittler.

Golgasse 18, Ecke Langgasse.  
4802 Telefon 2085.

**Bessere Herren- u. Damen-**  
wäsche wird zum Waschen  
und Einbügeln angenommen  
Seerobstrasse 24,  
Hb. 1 links.

**Hilfe** g. Blutstockg. 701/15  
Ad. Lehmann, Halle a/S.  
Sternstr. 5a, Rückporto erb.

**Wanted** nachzufragen zu verkaufen.  
Hb. Friedrichstr. 50, I 2. 4193

**Hilfe** geg. Wusthof, Tiner-  
man, Hamburg, Fischstr. 33.  
1286/57

**Nur Sanidcapseln**

(10 Gr. San. 3 Sal. 3 Cub. 1 Terpinol)  
wirken sofort ruhmlos Rück-  
schlag bei Harnröhrenent-  
zündung, Blasenkatarrh etc.  
(Keine Klappzungen). Preis  
Fl. 1. 60, Fl. 3. Mk. 1.20.

**Holmann, Schindler-Leipzig.**  
Ja Wiesbaden: Victoria-Apo-  
thek, Rheinstraße 41. 433/84

**Schmalz,**

garantirt rein, per Pfd. 55 Pfg.  
**Margarine,**  
bester Ertrag für Naturbutter  
per Pfd. 75 Pfg.

empfehl. 4925  
**Erstes Frankfurter**  
**Consumhaus,**  
Weilstraße 30.

**Achtung!**

Nur 1. Qual. Rindfleisch 60 Pfg.,  
1. Kalbf. 68, 70 Pfg.,  
Schweinef. 70—80 Pfg.,  
sowie sämtl. Wurstwaren fest  
preis. Feder- und Blutwurst nur  
40 Pfg. per Pfund. 5290

**Adam Bomhardt,**  
Walramstraße 17.

**Flechten, Haut-**

ausschläge,  
Geschwürs, Ent-  
zündungen, Ge-  
schwüre, offene  
Beine, Wundsein, aufge-  
sprungene Haut, Frostbeulen,  
Brandwunden u. dergl. in  
geeigneten Fällen die von hervor-  
ragenden Ärzten empfohlene

**Wenzelsalbe.**

Präparat mit Verdickungsfrenz,  
rothe Kreuz- u. ar. gold. Me-  
dailles. Erfolg durch zahlreiche  
Atteste nachweisbar. 162/122

Erhältlich in den Apotheken.  
Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt-  
depot **Viktoria-Apothek.**

Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75,  
Weidenholz 1,75, Terpentin 1,05,  
Pern-Falsam 0,875, Weizenöl 0,875,  
Lindenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,  
Nosenöl 0,01 gr.

**Man verlange überall**

**Peter Ney's**  
**Toilette-Seifen**  
anerkannt vorzüglich

**Seifen- u. Badartikel.**

bei 1. 5, 10 Pfd.  
Ia weiße Kernseife 25, 26, 25 Pfd.  
Ia m. Kernseife 23, 21, 20 Pfd.  
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfd.  
Ia 23, 22, 21 Pfd.  
Ia Gf. - Seife 19, 18, 17 Pfd.  
Ia Silber- " 22, 20, 19 Pfd.  
Ia Gold- " 04, —, 03 1/2 Pfd.  
Ia 28, —, 25 Pfd.  
S. 28, 30 u. 35 Pfd. p. Pfd.

**Adolf Haybach,**  
Weilstraße 22.  
4133 Telefon 2187.

**Man verlange überall**

**Peter Ney's**  
**Toilette-Seifen**  
anerkannt vorzüglich

**Seifen- u. Badartikel.**

bei 1. 5, 10 Pfd.  
Ia weiße Kernseife 25, 26, 25 Pfd.  
Ia m. Kernseife 23, 21, 20 Pfd.  
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfd.  
Ia 23, 22, 21 Pfd.  
Ia Gf. - Seife 19, 18, 17 Pfd.  
Ia Silber- " 22, 20, 19 Pfd.  
Ia Gold- " 04, —, 03 1/2 Pfd.  
Ia 28, —, 25 Pfd.  
S. 28, 30 u. 35 Pfd. p. Pfd.

**Adolf Haybach,**  
Weilstraße 22.  
4133 Telefon 2187.

**Man verlange überall**

**Peter Ney's**  
**Toilette-Seifen**  
anerkannt vorzüglich

**Seifen- u. Badartikel.**

bei 1. 5, 10 Pfd.  
Ia weiße Kernseife 25, 26, 25 Pfd.  
Ia m. Kernseife 23, 21, 20 Pfd.  
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfd.  
Ia 23, 22, 21 Pfd.  
Ia Gf. - Seife 19, 18, 17 Pfd.  
Ia Silber- " 22, 20, 19 Pfd.  
Ia Gold- " 04, —, 03 1/2 Pfd.  
Ia 28, —, 25 Pfd.  
S. 28, 30 u. 35 Pfd. p. Pfd.

**Adolf Haybach,**  
Weilstraße 22.  
4133 Telefon 2187.

**Man verlange überall**

**Peter Ney's**  
**Toilette-Seifen**  
anerkannt vorzüglich

**Seifen- u. Badartikel.**

bei 1. 5, 10 Pfd.  
Ia weiße Kernseife 25, 26, 25 Pfd.  
Ia m. Kernseife 23, 21, 20 Pfd.  
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfd.  
Ia 23, 22, 21 Pfd.  
Ia Gf. - Seife 19, 18, 17 Pfd.  
Ia Silber- " 22, 20, 19 Pfd.  
Ia Gold- " 04, —, 03 1/2 Pfd.  
Ia 28, —, 25 Pfd.  
S. 28, 30 u. 35 Pfd. p. Pfd.

**Adolf Haybach,**  
Weilstraße 22.  
4133 Telefon 2187.

**Man verlange überall**

**Peter Ney's**  
**Toilette-Seifen**  
anerkannt vorzüglich

**Seifen- u. Badartikel.**

bei 1. 5, 10 Pfd.  
Ia weiße Kernseife 25, 26, 25 Pfd.  
Ia m. Kernseife 23, 21, 20 Pfd.  
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfd.  
Ia 23, 22, 21 Pfd.  
Ia Gf. - Seife 19, 18, 17 Pfd.  
Ia Silber- " 22, 20, 19 Pfd.  
Ia Gold- " 04, —, 03 1/2 Pfd.  
Ia 28, —, 25 Pfd.  
S. 28, 30 u. 35 Pfd. p. Pfd.

**Adolf Haybach,**  
Weilstraße 22.  
4133 Telefon 2187.

**Man verlange überall**

**Peter Ney's**  
**Toilette-Seifen**  
anerkannt vorzüglich

**Seifen- u. Badartikel.**

bei 1. 5, 10 Pfd.  
Ia weiße Kernseife 25, 26, 25 Pfd.  
Ia m. Kernseife 23, 21, 20 Pfd.  
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfd.  
Ia 23, 22, 21 Pfd.  
Ia Gf. - Seife 19, 18, 17 Pfd.  
Ia Silber- " 22, 20, 19 Pfd.  
Ia Gold- " 04, —, 03 1/2 Pfd.  
Ia 28, —, 25 Pfd.  
S. 28, 30 u. 35 Pfd. p. Pfd.

**Adolf Haybach,**  
Weilstraße 22.  
4133 Telefon 2187.

# Mainz

8 Schöfferstrasse 8.

Am Krempelmarkt.

## Total- Ausverkauf

der übernommenen Waarenbestände aus der Wagner'schen  
Masse, sowie anderer Waaren.

## Schluss des Geschäfts

unwiderruflich **15. August.**

### Abtheilung Kleiderstoffe und Seidenstoffe:

Rein seiden Foulard, rein seiden Taft, karrirt und uni, ge-  
streifte à jour Taft, Damassé, chine, Rohseide, französ.  
Blousenseide, schwarze Blousenseide, schwarze Kleiderseide

à 65 Pf., 75 Pf., 98 Pf., Mk. 1.25, 1.50,  
2.—, 2.15, 2.75, 3.— bis 3.50 per Meter.

Früherer Preis Mk. 1.20 bis Mk. 8.50 per Meter.

Schwarze und farbige rein wollene Kleiderstoffe, schwarze  
Alpacas, farbige gestreifte Alpacas, 120—130 cm breite  
Costümstoffe 110/115 cm breite Voile & Etamines

à 85 Pf., 98 Pf., Mk. 1.10, 1.50, 1.75,  
2.50, 2.75, 3.75 Mk. per Meter.

Früherer Preis Mk. 1.25 bis Mk. 8.— per Meter.

### Abtheilung Confection:

Schwarze Tuchjaketts } alle auf schwerer Seide  
und helle Tuchjaketts } oder schwerem Taft gefüttert

Mk. 7.—, Mk. 8.—, Mk. 10.—, Mk. 12.—, Mk. 15.—,  
Mk. 18.

Früherer Preis Mk. 45.— bis Mk. 115.—.

**Costume (Rock & Jacke)** Mk. 4.95, Mk. 6 1/2,  
ungefüttert u. theilweise gefüttert auf Seide } M. 8 1/2, M. 10.—, M. 12.— M. 18 1/2,  
und ganz auf Seide } M. 22 1/2, M. 26.— bis M. 35.

Früherer Preis Mk. 24.— bis Mk. 215.—.

### Tuch- und Kämmgarnapes, Spitzencapes

Mk. 5.25, 7 1/2, 9 1/2, 14.—, 19.— bis 22.— Mk.

Regulärer Werth Mk. 9.— 45.—.

Mullblousen und seidenen Blousen.

Schwarze Winterjaketts Mk. 5.—, Mk. 6.—, Mk. 12.—,  
auf schwerer Seide und Taft gefüttert, } Mk. 15.—, Mk. 18.—, Mk. 25.—,  
mit und ohne Pelz } Mk. 30.—.

Früherer Preis Mk. 45.— bis 215.—.

Der Ausverkauf bietet in Bezug auf Qualität und Preis-

würdigkeit der Waaren eine nie wiederkehrende

Kaufgelegenheit.





Als besondere Spezialität in meiner Separatabtheilung für

## Damen-Schuhwaaren



Halbl. Knopf- und  
Schnürstiefel



Braune Knopf- und  
Schnürstiefel



Chevreau-  
Knopf- u. Schnürstiefel



Box calf u. Chevreau-  
Schnür- u. Knopfstiefel  
mit Louis XV. Absatz

**J. Speier Nachf.**  
Langgasse 18.

4179

## Bahnholz.

Restaurant und Café,  
Schönster Ausflugsort am  
Platze,  
Möblierte Zimmer und Pension.  
W. Hammer, Besitzer.

4770

## Massauische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.

Annahmen:

Sal. Bacharach, Webergasse 2,  
Berliner Confectionshaus, Marktstraße 10.  
Nasche, reelle Bedienung.

4227

## „Waldeck“

Sommerfrische und feines Restaurant dicht am Walde. — Telefon 646.

Haltestelle der elektr. Bahn der Linie Bahnhöfe—Eichen

4500

Schattige Terrassen. Gartenhalle. Helle luftige Pensionszimmer.

Täglich: Mittagstisch, Kaffee, Abendtisch.

Reine Weine und Biere — Dickmilch.

## Goldwaaren u. Uhren

Frauringe  
in jeder Preislage.  
Billigste Reparaturwerk-  
stätte von 2449  
Heinr. Hertzner,  
Schwalbacherstraße 33

## ! Achtung ! Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss bin  
ich in der Lage, meine sämtl.  
Hamburger Cigarren billiger ab-  
zugeben wie bisher, und zwar bei  
Abnahme von 500 Stück, Ham-  
burger Fabrikpreise. 7087

## Hamburger Cigarren-Haus,

Ed. Schäfer, Wellritzstr. 21.

## Möbel-Lager,

Wilh. Mayer,  
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.  
Fig. Werkstätten. Billigste Preise.  
Auf Wunsch 7843

## Rahmungsarbeiten

## Für Schuhmacher!

Innerhalb 6 Std. wird. Schäften  
nach Maß angefertigt bei 3860  
Joh. Blomer, Neugasse 1, 2.

## Zurückgesetzt

eine Parthie

Tricothemden,  
Reisehemden,  
Sporthemden

und verschiedene

## Unterzeuge.

Früher Mk. 4.— bis 6.—,

jetzt Mk. 1.50 bis Mk. 2.50.

Nur so lange Vorrat!

Ludwig Hess, Webergasse  
18.

4976

## Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club.“

Sonntag, den 19. Juli:

## Sommer-Ausflug mit Musik

nach Friedrich „Gasthaus zum Engel“, wozu die verehel. Mit-  
glieder mit Angehörigen, sowie Freunde des Vereins herzlich einladen

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt 11.19 Uhr mit der Schwalbacher Bahn nach  
dem Gasthaus, von da Fußtour über Georgenborn—Schlangenbad  
nach Friedrich. Derjenigen, die erst nachmittags nachkommen können,  
fahren mit Sonntagsschiff 2.25 Uhr nach Eitville. Rückfahrt Abends  
10.37 Uhr. 5241

## Männer-Gesangverein Fiederkranz Rimbach.

Sonntag, den 19. Juli:

## Großes Sommerfest

auf dem Festplatz District Duden (hinter der Kirche), wozu freundlichst  
einladet 5321

Der Vorstand.

Für Kinderpiele, Volkstänze, sowie ausgezeichnete Getränke ist bestens gesorgt.

## Gesellschaft „Café“.

Dienstag, den 19. Juli findet im Saal zur Germania,  
Platterstraße 100, ein

## Familien-Ausflug

verbunden mit

Humorist. Unterhaltung, Theater und Tanz  
statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner der Gesellschaft  
herzlich einladen 5319

Der Vorstand.

## Großes Preiskegeln.

Gasthaus zur Krone, Bierstadt.

Anfang am 18. Juni, Schluss am 10. August.  
1. Preis Franz. Vertikale mit Rahme u. Bild. Kuchentafel u. Reis.  
2. „ 1 Kameltaschenpuppe.  
3. „ 1 Vertikale mit Spiegelrahmen, poliert.  
4. „ 1 Regulator.  
5. „ 1 Silberne Remontoir-Leseluhr.  
6. „ 1 Porzellan-Flasche.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
5322

Karl Stöckl.

## Bienen-Honig.

(garantiert rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden  
und Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Bienenplombe“ versehen.  
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann  
Peter Lunt, am Markt; in Friedrich bei Hof-Conditor  
E. Wachenheimer, Rheinstraße

## Obst- Einfachkessel

in größter Auswahl,  
billig, auch leihweise,

## Badewannen, alle Arten,

billig, auch leihweise,  
empfehlen

P. J. Fliegen,

1335

Edle Gold- u. Neugasse 37. Telefon 2869.

## Großer Posten Herrschaftsmöbel:

1 sehr gutes Piano, schwarz, guter Ton, 1 komplettes (hell  
Aufbaum) schönes Schlafzimmer, solide gearbeitet, ein großes Auf-  
baum-Büffet mit Fußenscheiben, 1 Kameltaschen-Sopha, mehrere  
Polster-Varnituren, einzelne Sophas und Sessel, verschiedene polierte  
und lackierte Kleiderkränze, 1 sehr schönes Wagonie Vertikale mit  
Spiegelrahmen, 1 Schrankstuhl 1 Tischschrank, 1 Wagonie-Silberschrank,  
1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Waschkommode, Nachttische, Damen-  
Schreibtische, Pfeiler-Spiegel, einfache Spiegel, mehrere Brandstufen,  
Sektier, einfache compl. Betten, 1 einfache, solide Wirtschaftsküchen-  
oder Büffet, 1 antikes Deigemäße, großer Posten Porzellan, Tischdecken,  
Divaan-Decken u. dgl. mehr werden sehr billig abgegeben. 5160

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Telephon 2737.

## Telegramm!

Am Samstag, den 18. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
in der Turnhalle, Hellmündstraße 25,

## Vortrag:

Die Reise um die Welt zu Fuß  
ohne Geld,

20. Oktober 1897 bis 5. Januar 1903

des Schriftsteller und Dichter Emil Polich, welcher in  
Folge einer Wette (siehe Notiz) 62,000 Kilometer zu Land  
und 40,000 Kilometer zu Wasser zurücklegte.

Der Eintrittspreis von nur 20 Pfg. dient nur zur  
Deckung der Unkosten. 5279

## „Hubertushütte“

im Goldsteinbachtal (Sonnenberg).

Sonntag, den 19. Juli, findet die Nachfeier des  
Verschönerungsvereins von Sonnenberg bei günstiger  
Witterung statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge  
getragen. 4787

Hrch. Mehler,  
Sonnenberg.

## Rambach, Gasthaus zum Tannus.

Den verehel. Vereinen und Gesellschaften halte meine geräumigen  
Vokalitäten und schönen großen Saal zur Abhaltung von Tanz-  
vergütungen bestens empfohlen.

Schönes Gartenlokal mit prächtiger Aussicht  
Nähe Waldsee.  
Ludwig Meister.

467



**Wiesbadener**  
Sonntag 30. Juli. Preis 10 Pf. durch die Post bezogen  
sonntags 12 Pf. 175 und 180 Pf. bezogen.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 12spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf. für eine  
Wochenschrift 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitschrift 30 Pf. für eine Wochenschrift 50 Pf. Zeitschrift  
gebühren pro Zeile mit 100.  
Telephon-Anschluss Nr. 199.

# General Anzeiger

mit Beilage  
**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

**Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Der Zuschauer“: — Wöchentlich: Der Landwirth. —  
Der Bauer und die Arbeiter „Der Arbeiter“.**

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

**Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.**

Nr. 166.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

(2. Ausgabe.)

Sonntag den 19. Juli 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang.

## Seltene Begründung der englischen Flottenrüstungen.

Seit 200 Jahren gilt Englands Weltbeherrschung zur See als unbestritten, denn Großbritannien hatte der Reihe nach in großen Seefrieden die drei anderen damals überhaupt in Frage kommenden Seemächte ersten Ranges, Spanien, Frankreich und Holland niedergeworfen, und das englische Löwenbanner triumphtierte auf allen Meeren. Deutschland einschließlich Österreichs, ferner Rußland und Italien nebst den anderen Staaten zählten ja früher als Seemächte überhaupt nicht mit, und es entstand das stolze englische Nationallied „Rule Britannia“ (Herrsche Britanien)! In den letzten 50 Jahren hat sich nun allerdings in Bezug auf die Seemachtstellung der Großmächte viel geändert. Alle großen Staaten, ihre Ohnmacht zur See einsehend, und den Anforderungen des sich über alle Länder und Meere erstreckenden Weltverkehrs Rechnung tragend, sind eifrig bemüht, sich starke Flotten zu schaffen und besitzen auch alle bereits seit Jahrzehnten stattliche Kriegesflotten. Aber dennoch kann sich keine Großmacht mit Englands Weltbeherrschung zur See messen, denn die englische Kriegesflotte ist nicht nur, zumal an schweren modernen Panzerschiffen, zwei bis fünf mal größer als die Flotten der einzelnen anderen Großmächte, sondern Englands Seeherrschaft befindet sich auch in Folge einer ganzen Anzahl in früheren Zeiten durch seine überlegene Flotte vorgenommenen Annexionen von Meeresengen und Inseln in einer solchen bevorzugten Lage, daß man thatsächlich nur von einer englischen Herrschaft zur See sprechen kann, und die anderen Staaten nur in ihrem heimischen Gewässern oder dort, wo sie Kolonien besitzen, Seemacht ausüben können.

Der Besitz von Gibraltar, Malta, Cypern, des Suezkanals, der Hafenstation am Roten Meer, der Insel Ceylon, ganz Vorderindiens, ganz Australiens, die englische Herrschaft in Südafrika, im nördlichen Theile Nordamerikas und seine vielfach bevorzugte Stellung in den Häfen Ostasiens zeigen auch einem Kinde, daß auf der Erdkarte Vorsehung weiß, daß England auch heute noch Weltbeherrschung zur See ausübt und ausüben die thatsächliche Macht hat. Man kann es den Engländern auch gar nicht verdenken, daß sie alles thun, um sich diesen großen Vortheil zu wahren, und daß sie besonders bemüht sind, sich eine allen anderen Flotten überlegene Kriegesflotte zu erhalten. Wenn aber angesichts der neuesten Flottenverstärkungen in England der englische Ministerpräsident Balfour über die Ursache dieser kolossalen Flottenrüstungen und den Zweck der englischen Kriegesflotte überhaupt amtliche Begründungen in die Welt setzt, die mit der Wahrheit in schreiendem Widerspruche stehen, so muß die öffentliche Meinung in Europa dagegen protestiren.

Der englische Premierminister hat nämlich in Bezug auf die Flottenrüstungen und die Frage der Abrüstung im Parlament gesagt: „Aber man muß sich vergegenwärtigen, daß die Ausgaben für die britische Flotte allein unter allen anderen Flotten der Welt nur einen Verteidigungszweck haben, und daß die übrigen Flotten der Welt keinen Anspruch auf diesen Charakter haben!“ — Also die viel kleineren und schwächeren Kriegesflotten der anderen Mächte haben keinen Verteidigungscharakter, sondern einen Angriffscharakter! — Man könnte da noch ironisch fragen, ob die anderen Flotten vielleicht die große englische demnächst angreifen beabsichtigen? Oder sagt das böse Gewissen den englischen Staatsmännern, welche die halbe Welt in Englands Schnappschiff stecken, daß die anderen Mächte auch einmal, wie England, Länder- und Inselappetit bekommen sollten? Oder gefällt sich England wieder einmal in der scheinheiligen Rolle des Fuchses? — Es ist nur schade, daß schon lange kein Mensch mehr an Englands Scheinheiligkeit glaubt.

## Der Dampfer „Imperator“



von der Linie Sagnitz-Trelleborg ist mit dem Dampfer „Robert Köppen“ zusammengestoßen und schwer beschädigt worden. Der

„Imperator“ ist ein sehr bekanntes Schiff. Alle diejenigen, welche die Rheingebiete besuchen, werden ihn schon gesehen haben. Er ist ganz im Stile der Ozeandampfer erbaut. Der Zusammenstoß soll dadurch entstanden sein, daß Kapitän wie Stenermann des „Robert Köppen“ zu der in Frage kommenden Zeit nicht auf Deck waren und dem Matrosen, welcher das Rudern führte, die Aufsicht nach dem „Imperator“ durch ein Schutzgitter verdeckt wurde. Glücklicherweise konnte Kapitän Zimmermann vom „Imperator“, welcher vollbesetzt war, sein Schiff noch in den Hafen von Trelleborg bringen, sonst wäre unabsehbare Unglück untermeidlich gewesen.



## Aus der Umgegend.

\* Mainz, 17. Juli. Im Prozeß der Wittke Fritz kam das Gericht zu folgendem Urtheil: Es ist bezüglich aller derjenigen Fälle, in denen die Darleher nicht angenommen, daß sie betrogen worden, auf Freisprechung erkannt worden. Die Angeklagte ist in mehreren Fällen des Betrugs, Betrugsversuchs, der Urkundenfälschung, der Unterschlagung für schuldig befunden worden. Sie wurde, da ihr mildernde Umstände zugestanden wurden, zu einer Gesamtstrafe von 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, 3 Monate Untersuchungshaft gehen an der erkannten Strafe ab.

\* Kiedrich, 17. Juli. Die Vorbereitungen zu dem am 9. August in Kiedrich stattfindenden Sängerfest sind in vollem Gange. Der bewährte Vorstand des festgebenden Vereins giebt sich alle Mühe, die Sache recht glanzvoll zu gestalten. Ueber 20 Gesangsvereine haben ihr Erscheinen bereits zugesagt. Als Festplatz ist der große schattige Garten des bekannten Restaurants zur Burg Scharfstein bestimmt. Herr Jean Nehm kaufte vom hiesigen Wingerverein 1 Stück 1901er Wein, welcher an genanntem Tage zum Ausverkauf kommt, so daß jedem Teilnehmer des Festes Gelegenheit gegeben ist, einen echten Kiedricher Originalwein zu kosten. Auch unsere Jungfrauen haben es sich nicht nehmen lassen, mit zur Verherrlichung des Festes beizutragen; haben sich doch eine stattliche Anzahl der schönsten Mädchen als Festdamen bereits angemeldet. Wenn nun die liebe Sonne noch ein freundliches Gesicht macht, so wird der 9. August viele frohe Gäste in unser ohnehin so gern besuchtes idyllisches Dörfchen bringen.



## Feuilleton

### Im Gefecht.

Von Karl Rücker.

(Nachdruck verboten.)

Im Hauptquartier der amerikanischen Kuba-Expedition saß um ein flackerndes Lagerfeuer eine Gruppe von Kriegsbereitern: Mc. Gahan von der Chicago-Times, Warren vom New York Herald und Jenkins und ich vom New York Journal. Trotz der späten Stunde, es war 2 Uhr nachts, herrschte ein reges Leben und Treiben. Vor seinem Bett, auf einer leeren Matratze, saß der höchstkommandierende, Generalv. Chapler, um ihn standen, leise unter sich debattierend, Stabsoffiziere und Adjutanten. Von dem erbärmlichen Saumpfad, der am Hauptquartier vorbeiführte, ertönten die ganze Nacht hindurch die schweren dumpfen Schritte der Infanteriemassen, welche nach der Front marschierten; Adjutanten kamen und gingen; von der Feldtelegraphenstation, wenige Yards zu unserer Linken, klang ununterbrochen das laute, weithin vernehmbare Klacken des Telegraphen. Mc. Gahan, der Veteran, zu dem wir alle mit Ehrfurcht aufschauten, war in seinem bewegten Leben einmal Telegraphist gewesen und hatte unseren Lagerplatz wohlweislich in möglichster Nähe des Feldtelegraphen gewählt; das scharfe Klack-Klack des Instrumentes redete für ihn eine so deutliche Sprache, wie „der König in English“. Die eintausenden Meldungen ließen keinen Zweifel darüber, daß der endliche Vorstoß gegen Santiago unternommen werden sollte und wir erwarteten mit Schrecken den Sonnenaufgang, denn wir hatten strengen Befehl erhalten, das Hauptquartier nicht vor Tagesanbruch zu verlassen.

Der Telegraph schwieg. Schon seit einer Viertelstunde waren keine Meldungen mehr gekommen. Es fing an, heller zu werden, mit der Schnelligkeit, mit welcher

der in den Tropen der Uebergang von Nacht in Tag erfolgt. Ganz leise ertönte aus der Ferne, erst vereinzelt, dann stärker werdend, unregelmäßiges Gewehrfeuer, hier und da unterbrochen von dem dumpfen Knall einer Salve — das Gefecht hatte begonnen.

„Meine Herren“, sagte aufstehend Mc. Gahan, „wir können jetzt ruhig losgehen. Ich würde vorschlagen, diesmal gemeinsam zu operieren, wir werden dann bessere und übersichtlichere Resultate erzielen. Wie Sie wissen, ist es gestern gelungen, das Kabel aufzusuchen und das Hauptquartier steht in telegraphischer Verbindung mit Washington. Von einem Wettstreit unsererseits, die erste Nachricht nach den Staaten zu kasseln, kann also nicht die Rede sein!“

Jenkins hatte unterdessen Kaffee gebrannt — eine Hausfrau hätte die Hände über den Kopf zusammengeschlagen über diese Bohnenverschwendung — und nachdem wir uns durch den heißen Trank gestärkt und unsere schweren Armeerevolver sorgfältig nachgesehen hatten, traten wir unseren Weg an.

Die Regengüsse der letzten Tage hatten den Saumpfad, den die Courtoise der Landkarte den Namen „San Juan-Strasse“ beilegte, beinahe unpässlich gemacht; wir sanken bei jedem Schritt fast bis über die Knöchel in den zäh-schleimigen, schwärzlichen Schlamm und kamen nur langsam vorwärts. Nachdem wir maßstabsmäßig einen halben Kilometer zurückgelegt, bog sich der Weg scharf nach Westen, das Fußschwert wurde leichter und vor uns lag das Tal des San Juan-Flusses. Links vom Fluße, neben dem sich träge das schlammig-gelbe Wasser des Flusses hinwühlte, standen die Ruinen einer alten Zuckerplantage, einige flussig fließend weiter seitwärts zwei kleine Hügel. Auf dem einen waren farmartige Gebäude, deren Dächer mit zerlumpten, schreienden und kreischenden Kubanern angefüllt waren, während auf dem vorderen Hügel sich Kapitän Capron's Batterie festgesetzt hatte und Granate auf Granate nach Santiago hinüber warf. Ein dumpfes Brummen wie aus weiter Ferne, das immer schärfer wird und sich endlich zu einem gellenden Heulen ver-

stärkt; ein scharfes krachendes Ausflutschen — dann ein dumpfer Knall; in einer weißlichen Rauchwolke fliegen Holzstücke und Staub empor — eine spanische Granate ist in das Dach des einen Hauses eingeschlagen und hat mehrere Kubaner getötet und viele verwundet.

Aber wir müssen weiter, nach der Front. Das Gewehrfeuer knattert ununterbrochen, bald schwächer, bald stärker werdend. Hier und da ein zischendes und schwirrendes Geräusch über unseren Köpfen; ein Bollwerk ist so gut wie eine Weile vorbei. Auf beiden Seiten des Weges sind Decken, Mäntel, Tornister in buntem Durcheinander hingestreut. Die Truppen haben im Vormarsch, ermattet von der entsetzlichen Hitze, alles irgendwie Entbehrliche weggeworfen. Das Fläschchen, der San Juan, zieht sich in scharfer Krümmung über den Saumpfad herüber. Es ist ganz leicht und leicht zu durchwaten. Drüben liegen die ersten Leichen. Unter einem Mangobaum, unter Geßlern und Schlingpflanzen, halb verborgen, ist die Leiche eines Unteroffiziers hingestreckt; seine rechte Hand hält noch im Tode das Gewehr umklammert, neben ihm liegt ein Häuflein leerer Patronen. Auf seinen Hüften ist ein Ausdruck friedlicher Ruhe, nur die starren, offenen, glanzlosen Augen sind entsetzlich.

Sonderbar, außer Mc. Gahan ist noch keiner von uns je unter Feuer gewesen, und dennoch wirken diese ersten Schrecken des Schlachtfeldes nicht so sehr erschütternd auf unsere Nerven, wie wir gefürchtet. Aber unser Gespräch ist verstummt.

Hinter uns laute Kommandos, Pferdegetrappel; eine Batterie von Kleinkalibrigen Schnellfeuergeschützen jagt an uns vorüber nach der Front. Immer deutlicher werden jetzt die Spuren des Kampfes, auf der Wegseite liegen Tote und Verwundete in großer Zahl; immer lauter und kräftiger ertönt das Gewehrfeuer. Das trommelartige Rasseln der Marschgeschätze scheint von ganz nahe zu kommen; wir müssen in nächster Nähe der Front sein. So rasch als möglich eilen wir vorwärts und kommen plötzlich aus dem Dschungel heraus auf eine freie Fläche. In langer Linie, im Liegen lag-





## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

**# Neues Wiesbadener Conservatorium.** Unter der Leitung des Direktors Herrn Gaejar Hochstetter fand gestern Abend im Saale der Loge Plato ein Schüler-Konzert statt, in welchem der Beweis der Leistungsfähigkeit des Conservatoriums aufs Glänzendste erbracht wurde. Die Schülerinnen Fr. Elsa Müller, Lilly Baumgarten, Elfrida Deh, Franziska Moser, Hedwig Küfner zeigten in klassischen Stücken, daß sie auf dem rechten Wege sind, der zur Höhe der Kunst führt, und Fr. Vicinus Gottstein und Kleinschmidt bekundeten in schwierigen Konzertstücken, daß sie bereits künstlerisch ganz Hervorragendes leisten. — Auch die Gesangsleistungen des Abends waren sehr gute. Fr. Seib und Herr Gerhart sangen mit wohlklingenden und sehr sympathischen Stimmen ihre Lieder und Arien. Die Pianistin Fr. Gottstein bewährte sich in zwei von Fr. Seib schön gelungenen Liedern, auch als sehr begabte Komponistin. Mit reichhaltigem Beifall wurden alle Vorträge ausgezeichnet. Herrn Direktor Hochstetter, welcher lange Zeit als Mitarbeiter des musikalischen Theils des Wiesbadener General-Anzeigers fungierte, unsere besten Wünsche zu dem schönen Erfolge.

**# Kunstsalon Vanger (Taunusstraße 6).** Neu ausgestellt: Martha Hartmann-Osterholz: Kunststückerien „Wandbehang“, „blaue Tuchdecke“, „grüne Tuchdecke“, „graue Leinwand“, „blaue Tuchdecke“, „rote Tuchdecke“, „braunes Tuchstücken“, „gelbes Stücken“, „graugrünes Tuchstücken“, „Narcissen-Rissen“, „graublaues Rissen“. Hermann Kreyer-Wiesbaden: „6 Aquarelle“.

hen weiter so Edelweiser sein. Der Junge, der sich schon wochenlang auf die Reise zum Onkel gefreut hat, wird verteuert. wenn das Wetter wieder besser ist. Der Lehrer, welcher sich im stillen Landdorf in reiner Vergnügen oder osonhaltiger Waldluft den Schulstübchen aus den Lungen atmen wollte, muß seine Reise aufheben und sich selber trösten: wenn das Wetter wieder besser wird. Jedoch auch hier möchte ich für mehr Courage plädieren. Der Himmel wird doch nicht wochenlang so eine fauerstöpfische Miene aufsetzen wollen? Deswegen ließen sich auch die Kleinen, welche vom Verein für Sommerfrische in die Ferienkolonien gebracht wurden, nicht abhalten. Heute Nachmittag um zwei Uhr wurde abgefahren und jetzt sind unsere Kleinen schon in Ober- und Niederrieselebach, Dabach und Dombach eingezogen. War das ein Abchiednehmen, Grüssen, Küßen, Händeschütteln, Ermahnen und Warnen. Große Erwartung auf den krankhaft-bleichen Gesichtern bestiegen die Kinder unter Führung der Lehrer den Zug, noch ein Winken mit dem Taschentuch — dann trug der Zug die kleine Schaar hinaus aus der ungesunden, dumpfen Stille der Stadt. War manche Mutter wird sich im Stillen gefragt haben: wie wird der Liebling wiederkommen? Wird das schmale Gesichtchen frische, rote Wangen bekommen? Wird das schwache Körperchen gekräftigt werden? Wird der schwache, bleiche, stille Junge als ausdauernder, fröhlicher Wildfang in die Arme der besorgten Mutter eilen? Die Welt ist doch noch nicht so schlecht, als man in erbitterter Aufwallung glauben möchte. Ja, es gibt noch gute Menschen bei uns. Nach Hunderten zählen die Schube, Kleiden, Schürzen, Hemden, Strümpfe, Hosen, Jacken, Hüte, Taschentücher und Schirme, welche barmherzige Liebe gesendet hatte und welche an die kleinen Ferienkolonisten konnten verteilt werden. Es war ein großes Warenlager, in welchem ein Ausverkauf nun stattgefunden hat.

**\* Die 1. Klasse der 200. Preussischen Klassenlotterie,** die am 8. d. M. ihren Abschluß gefunden hat, ist dem „B. L.-A.“ zufolge, ein Präfektur gewiesen für die Zweckmäßigkeit der mit ihr durchgeführten allgemeinen Organisation der Lotterie in Preußen. Es darf gesagt werden, daß der Absatz der Lose einen überraschenden Aufschwung genommen hat, und daß fortgesetzt Anträge auf Ueberlassung von Lose, namentlich kleinerer Abschnitte bei der Kgl. Lotteriedirektion in Fülle eingegeben. Die alten Zeiten, wo das preussische Lotterielos einer der beliebtesten Artikel war, sind zurückgekehrt. Der Fiskus ist allen Neuerungen streng abhold, und so hat sich auch die Wiederbelebung des fast verfallenen Lotterieloses lange Jahre verzögert. Nach der Fiskus aber einmal mobil, dann thut er auch ganze Arbeit, wie es im vorliegenden Falle geschehen ist. Neben den übrigen vielfach an dieser Stelle erörterten Vorzügen des neuen Planes ist die Vermehrung der mittleren Gewinne als ein besonderer Anziehungspunkt zu bezeichnen. Der Gesamtgewinn des normalen Lotterieloses ist etwa folgender: „Ich habe ebensoviele Chancen vom Wille erschlagen zu werden, wie in der preussischen Lotterie den Haupttreffer zu machen. Weibes ist möglich, aber sehr unwahrscheinlich. Dagegen winkt mir von jetzt ab in jeder Klasse eine ansehnliche Menge Gewinne zwischen 10,000 M. und 1000 M., während früher gerade diese Mittelgewinne sehr dürftig ausfielen waren. Wohlan, spielen wir! Nicht zu hoch! Ein Viertel höchstens; an Liebsten aber ein Zehntel. Das entspricht so meinem Civilverhältnis! ...“ In der That, ein wahrer Ansturm auf die Lotteriereinnehmer hat begonnen, insofern Einzel-Lose in Frage kommen. Der mittlere, bescheidene Spieler ist also durch das günstige Angebot alarmiert worden. Er ist übrigens ein sehr großer Sicherheitskommissarius; er will nämlich heute bei den guten Chancen sein Los selbst in der Hand behalten. Das „Mitspielen“ wird immer weniger beliebt. Unter dem Druck dieser Attade überhäufen die Lotteriereinnehmer aus dem ganzen Lande die Generaldirektion mit Anträgen auf Zulassung von Einzel-Losen. Nur einem kleinen Theil dieser Anträge kann zur Zeit entsprochen werden. So ist denn der Aufschwung des Absatzes der Lose der neu organisierten Lotterie bedeutend. Nicht zuletzt hat hierbei mitgewirkt, daß an Orten, die keine Lotteriereinnehmerstelle besitzen, seitens des Einnehmers in der nächsten größeren Stadt Agenten bestellt worden sind, die in direktem Verkehr mit dem Publikum treten. Nach Aufhebung der Untereinnehmerstellen hatte sich ein bürokratischer Zug in dem Lotterielosehandel bemerkbar gemacht, an dessen Stelle jetzt moderner, kaufmännischer Geist getreten ist. Freilich müssen diese Vermittler, die als bewegliche Avantgarde mit dem Publikum Fühlung suchen, der Generaldirektion bekannt gegeben werden. Sonst würde der Staatsanwalt ihnen leicht einen Prozeß wegen unerlaubten Lotteriegewerbes machen. ... Haben Sie schon Ihr Zehntel zur 2. Klasse erneuert? Gilt das noch! Fiskus und Fortuna, das holde Geschwisterpaar, warten.

**\* Dilettanten-Verein „Urania“.** Wir verhehlen nicht, nochmals auf das heute Sonntag auf dem Waldhüschchen stattfindende große Sommerfest aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß bei ungünstiger Witterung Unterhaltung mit Tanz in der Männerturnhalle stattfindet.

**\* Ausstellung.** Während des Bundestages deutscher Gastwirthe in Mainz stellt die renommierte Firma L. Spiegel u. Sohn, Ludwigshafen a. Rh. im Restaurant Plau, zum Schöfferhof-Mainz eine Kollektion neuer Erbsenrösten, Schälplatten-Automaten und einen automatischen Tauschapparat aus. Jeder Interessent ist willkommen.

**Restaurant Stadelmühle.** Dieses am Ausgang von Sonnenberg im Goldsteintal gelegene Restaurant können wir den Ausflüglern aufs Beste empfehlen. In einer Viertel Stunde ist dasselbe von Wiesbaden aus mit der elektrischen Bahn zu erreichen und bietet für Jedermann durch seine ausgedehnten herrlichen Gartenanlagen eine willkommene Erholung. Die dort zur Verabreichung gelangenden Speisen und Getränke, u. A. auch Kaffee, Milch und Kuchen etc. sind bei civilen Preisen von vorzüglicher Zubereitung.



## Letzte Telegramme

Berlin, 18. Juli. Zu einem Kindesmord den eine Frau aus besseren Ständen gestern Morgen in der Dessauerstraße ausführte, wird berichtet, daß die Nachforschungen der Polizei zu einem Aufsehen erregenden Ergebnis geführt haben. Die Thäterin ist eine in Dresden geborene und mit einem Hauptmann verheiratete 34jährige Frau, welche mit ihrem Manne in Ehecheidung steht. Das beiseitigte Kind entsprang einem verbotenen Umgang. Trotz der Erhebungen der Polizei konnte man der Thäterin noch nicht habhaft werden.

Paris, 18. Juli. Ueber einen Militärskandal wird aus Lorient gemeldet: Der Marineminister rief den Kommandanten des Kreuzers Jules de la Graviere nach Paris und gab Befehl, vor seiner Abreise dem gesamten Schiffspersonale des Kreuzers einen 60tägigen Urlaub zu gewähren.

Rom, 18. Juli. Die Ansicht der Ärzte nach dem so günstigen Verlaufe des gestrigen Tages und der letzten Nacht geht dahin, daß der Papst seine Krankheit überleben werde (?) Auf alle Fälle gilt die die Katastrophe auf mehrere Tage hinausgeschoben. Im Vatikan herrscht Freude, da man an eine Genesung des Papstes glaube. Dagegen ist man in der vatikanischen Verwaltung sehr pessimistisch gestimmt. Kardinal Rampolla hat: einen Offizier der Schweizergarde entlassen, weil derselbe fremden Personen ohne Erlaubnis Eintritt in den Vatikan gestattet hatte. In Kardinalskreisen herrscht eine Mißstimmung gegen Rampolla, da er zu großen Einflüssen ausübe. Die Vorbereitungen zum Konklave werden fortgesetzt.

## Briefkasten.

Nr. 100. Rienenaninchen. Belgische Rienenaninchen zur Zucht geeignet können Sie beziehen von Oswald Heister in Hiltan. Die Thiere sind 8-10 Wochen alt und kosten à Paar 5 M. Andere Adresse: Peter Ernst, Bebelshaus.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.



**Waldhüschchen,** 5082

besuchtester Ausflugspunkt der Umgebung.

## Sicherheits-Verschluss

Neu „Triumph“ Neu  
D. R. P. 136073

schliesst jeden Nacht- oder sonstigen inneren Riegel von aussen und bietet während der Reisezeit und für die vielfach vorkommenden Mansardendiebstähle den besten Schutz. 1568

Verkaufsstelle:

**Südkaufhaus,**  
Moritzstrasse 15.

Alles Nähere durch F. Hess, Oranienstrasse 16.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldhüschchen, Blatterstraße.  
Restaurant Germania, Blatterstraße.  
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.  
Sommerfrische Waldhüschchen, Blatterstraße.  
Restaurant Klosterröthe, vor Clarenthal.  
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.  
Restaurant Waldhüschchen.  
Restaurant Kronenburg.  
Bierkeller Felsenkeller.  
Waldhüschchen Waldhüschchen.  
Alte Adolfshöhe bei Viebrich.  
Restaurant Taunus, Viebrich.  
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.  
Waldhüschchen bei Sonnenberg.  
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.  
Zur Hubertushütte, Goldsteintal.  
Restaurant Kellerskopf.  
Gasthaus zur Burg Frauenstein.  
Restaurant Brenner, Uhlhorn bei Mainz.  
Hotel Schwan, mit altdeutscher Weinstube, Mainz.  
Rasthaus Hof, Sonnenberg.  
Gasthaus zum Adler, Viebrich.  
Saalbau zur Hofe, Viebrich.  
Gasthaus zur Krone, Dohheim.  
Gasthaus zum Taunus, Rimbach.  
Restaurant Waldhüschchen, Rimbach.

Sommerfrüchten, Curorte etc.

Kurhaus Viebrichthal, b. Elville.  
Villa Sanitas, Niederrhausen.  
Sommerfrische Rimbach i. T., Station Hahn-Wehen.  
„Waldhüschchen“, Viebrichthal b. Bad Schwalbach.  
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Raffau).  
Villa Rahnfeld, Weiburg a. d. L.  
Restaurant Waldhüschchen, Station Sohlberg.  
Gronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.

## An unsere Leser

richten wir ebenso häufig als dringend, die Bitte, uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes sofort Nachricht zu geben, da wir, um die Zustellung zu sichern, Abhilfe zu schaffen.

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.



Wiesbaden, 19. Juli.

## Aus der Magistratsitzung.

(Redigiert von der Redaktion des General-Anzeigers.)

Die erledigte Stadtbaumeisterstelle wird zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben werden mit Meldebetermin bis 1. September l. J.

Für eine von der Pfisterstraße westlich abzweigende Seitenstraße ist der Name Kosselstraße, zum Gedächtnis des Wiesbadener Lokalhistorikers und Alterthumsforschers Kossel, gewählt worden.

In der Badhausangelegenheit hat der Magistrat sich nunmehr dahin schlüssig gemacht, zunächst das bisherige Programm durch die Herren Stadtbaurath Frobenius, Kurdirektor v. Ebmeier und die hiesigen Architekten Firma Huber u. Berg einer Nachprüfung unterziehen und gleichzeitig eine Projektion der von der genannten Firma mit thunlichster Beschleunigung aufstellen und vorlegen zu lassen.

## Ferien!

Unsere Wettermacher wissen ganz genau: wenn die Ferien beginnen, muß es regnen. Schon jahrelange Beobachtung hat auch uns diese Ueberzeugung gebracht und es bleibt nur die Hoffnung, es möge nicht mit konstanter Posheit die vier Wochen, schieben sich die Infanteriemassen langsam vorwärts nach dem kleinen Hügel in Front, den der Feind stark besetzt hat. Und dann springen Offiziere nach vorwärts, ein kurzes Stöcken, ein brausendes, donnerndes Hurrah — der Hügel von San Juan ist im Sturm genommen.

„Hier wären wir ja so ziemlich im Centrum der Front“, meinte Jenkins, „ich würde vorschlagen, uns zu teilen und —“

Mitten im Regen hält er inne, schwankte einen Moment und brach zusammen. Nachdem wir uns von unserer Bestürzung erholt, improvisierten wir aus Gewehren und ein paar Decken eine Tragbahre und trugen unseren Kollegen zurück nach dem nächsten Verbandplatz. „Lungenentzündung“, konstatierte achselzuckend der Stabsarzt, „ein Transport ist zwar riskant, aber immerhin besser als hier in dem Fieberneß liegen bleiben. In ein paar Minuten geht eine Ambulanz nach Dainton, da können Sie ihn ja mitnehmen und von dort aus mit ihrem Depeschenboot nach Kingston schaffen. Dort ist er wenigstens in guter Pflege.“

Tragend sah ich Mc. Gahan an: „Und mein Bericht?“

„Darum sorgen Sie sich nicht“, sagte er, mir die Hand schüttelnd, „den schreiben wir für Sie, einer für alle, und alle für einen!“

Es war eine traurige Fahrt. Jenkins lag bewußtlos in meinen Armen und stöhnte fortwährend; das Stöcken und Schütteln des Wagens auf den erdarmlichen Wegen mußte ihm furchtbare Schmerzen verursachen und ich war froh, als ich ihn endlich an Bord des Diurnal-Depeschenbootes hatte. In Kingston angelangt, schaffte ich den Verwundeten in das dortige vorzügliche Hospital und hatte wenigstens die Genugthuung, ihn in guten Händen zu wissen.

Und dann ging es mit Vollbampf wieder zurück nach Kuba, denn die Pflicht des Berichterstatters ist eifrig und unerbittlich, wie die des Soldaten.



# Schuhwaaren- Ausverkauf.



Wegen dem-  
nächstiger Ver-  
legung meines  
Geschäfts nach  
der

Langgasse

verkaufe ich  
meine  
Schuhwaaren  
von  
heute  
ab

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**E. Ohly,**  
Wiesbaden, Bahnhofstr. 22.

Füsslingen Doppelsohlen  
29 u. 45 Pf., in weiß von  
9 Pf. an. Ueber 10.000  
Paar echt schwarze Strümpfe  
und Socken von 15 Pf. an  
bis zu feid-  
und hand-  
geschritten.  
Strümpfe  
werden ange-  
strickt und ge-  
webt, ohne Naht, so fein wie  
gewünscht. 4711

Neumann,  
Marktstr. 6, am Markt.



Erfindung!



Globus-

Putz-Extrakt

putzt besser als jedes andere  
Putzmittel.

**Hausnummern und Schilder**  
gemäß der polizeilichen Vorschrift

Liefert

**Maschinenfabrik Wiesbaden**  
G. b. m. H.

**An die Eltern!**

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Kalt,  
Schwäche, Leberleiden, Krampfadern und Anderes wird angewendet.  
Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Siedeln und  
Krankheiten, Schmutz mit offenen Augen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben. Je zeitiger Ihr  
kommt, desto früher und billiger die Kur. Ausweise über Heilungen  
sind zur Verfügung. 4892

Sprechstunden Vertage: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.  
**Woitke, Bleichstraße 43,**  
neben dem Bismarck-Ring.

**Allgemeine Sterbekasse**  
in Wiesbaden

zählt 1800 Mitglieder, zählt beim Todesfall sofort Mk. 500 aus, verfü-  
gbar über einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt 280.000 Mk  
Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom  
45. bis incl. 49. Mk. 10. Aufnahmegebühren, sowie jede Auskunft er-  
teilen die Herren: **D. Kaiser**, Heinenstr. 5, **W. Biedel**, Langgasse 20,  
**Joh. Bastian**, Hellmündstr. 6, **Ph. Dorn**, Friedenstr. 14, **J. Gid**,  
**Schneppstr. 17**, **G. Hillesheimer**, Drägenstr. 31, **C. Kirchner**,  
**Währstr. 27**, **M. Sulzbach**, Kersstr. 15. 8115

## Ein Sensations-Instrument!

NEU:

Das Trombino



Sie blasen ohne Unterricht  
und ohne Notenkenntnis sofort  
die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie:  
„Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht  
böse“, „Verlassen“, „Verlassen“, „Luna-  
Walzer“, „Beim Souper“, „Die Post im  
Walde“, „Maden-Marsch“, „Jagdsignale“,  
„Du mein Giti“, „Landstreicher“ und noch  
über 200 andere ausgewählte Musikstücke  
auf unserer neu erfundenen, 18-tönigen,  
vortrefflich u. elegant vermittelten Trompete:

„Das Trombino“.

Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart und  
erregt überall großes Aufsehen, unfernher dann, wenn jemand in einer  
Gesellschaft mit einem Male als Trombino-Virtuose auftritt, während  
Niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. **Hundert**  
**Melodien** sofort spielbar ohne Studium, ohne jede Mühe und  
jede Anstrengung, durch bloßes Einlegen der dazu gehörigen Noten-  
streifen. **Herliche Musik mit schönem fröhlichen Ton.**  
Die schönste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei  
Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Radpartien der **lustigste**  
**Begleiter**. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das  
Trombino wird überallhin **franco** und **zollfrei** verpackt und kostet  
samt reichhaltigem Notenverzeichnis u. leichtgl. Anleitung: I. Sorte,  
feinst verpackt, mit 9 Tönen **Mk. 7.-**, II. Sorte, feinst verpackt,  
mit 18 Tönen **Mk. 12.-**, Notenstreifen für die I. Sorte **40 Pf.**,  
Notenstreifen für die II. Sorte **65 Pf.** 658

Klein-Verkauf per Nachnahme **franco** und **zollfrei** durch:  
**Heinrich Kertész, Wien I., Fleischmarkt No. 18-191.**

## Träger D. N. P.

liefert sofort und billigst frei Baustelle ab  
Werk, sowie den Lagerplätzen

**Dotzheimerstrasse Hier u. Mainz**  
**Bahnhof.**

Lagerbestände ca. 600.000 kg.

**Louis König, Wiesbaden,**

Vertreter der Firma

**Julius Sichel & Co., Mainz.**

## C. W. Poths'

Seifenfabrik, Langgasse 19.

Fernspr. 91.

## Fussseife (Antihydrosin)

gegen die Beschwerden des

**Fuss - Schweißes**

Preis per Stück 50 Pf., 3 Stück Mk. 1.45.  
Bei warmer Jahreszeit unentbehrlich! 8725

## Deutscher Cognac

empfeht per 1/2 Flasche incl. Glas Markt 1.10. 4938

**H. Bülken, Rheinstr. 79.**

Telephon 487.

Von heute an

verkaufe ich

**Strohüte**

Fabrikpreisen.

**W. Killian,**

7112

Michelsberg 2.

## Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:  
**Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen,  
Schrubber, Abseife- und Bürstbüscheln, **Anschmierz**, **Kleider**, und  
**Wischbürsten** etc., ferner: **Polstermatten**, **Klopper**, **Strohseile** etc.  
**Rohrseile** werden schnell und billig hergestellt, **Korb-**  
**Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder  
zurückgebracht. 659

## Blinden-Heim

Emserstr. 51.

Große Bruch- per Stück 3 Pf.  
Extra frische, große Bruch- : : 4 :  
Kleine frische : : 4 :  
Anschlag- Eier per Sch. 30 u. 40.

bei **J. Hornung & Co., Hafnergasse 8.** 5809

## Caffee- und Speisehaus

von **C. Ullrich,**

**15 Mauergasse 15,** 4333

empfeht gutes bürgerliches Mittagstisch zu 45 Pf. u. höher  
sowie Abendessen von 25 Pf. an in und außer dem Hause.

## Geschlechtsleidende

finden Rath und Hilfe in den verweirlichen Fällen bei  
**H. Florack, Mainz, Dintzstr. 14, nahe Bahnhofstr.**

## Bruno Wandt, Wiesbaden.

Fernsprecher: 2093. 4524

Lieferant des Wiesbadener Beamtenvereins.



Münchener  
Loden-Artikel  
für Reise Jagd Sport  
Specialhaus  
Herren & Knaben  
Bekleidung fertig u. Maß, Gummihaut  
**Bruno Wandt WIESBADEN**  
Kirchgasse 42  
Fernsprecher: 2093 vis à vis Schulgasse

Strom, feste, billige Preise. Prinzip: Reell.  
Kirchgasse 42, vis-à-vis der Schulgasse.

## Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen  
landw. Genossenschaften.

Reichsbank- Giro-Konto, **Moritzstrasse 29.** Telephon  
No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 an-  
geschlossenen Genossenschaften  
mit unbeschränkter Haftpflicht  
übernommene Haftsumme **Mk. 3.270.000.-**  
Reservefonds und eingezahlte Ge-  
schäftsanteile am 31. Dez. 1902 **Mk. 170.249.52.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk 500 — mit  
täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %  
— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —  
Kassensunden von 9-12 1/2 Uhr. 8730

## Sachsen in der Fremde



erfahren alles aus der Heimat  
Wissenswertes, wenn Sie auf die  
gelesenste Tageszeitung der  
sächsischen Reichsbahn, die  
„Neuesten Nachrichten“, Dres-  
den, Volldruck-Dr. 222a.52b,  
abonnieren. Dieses moderne  
Blatt, welches sich innerhalb  
kurzer Zeit zur verbreitetsten  
Zeitung Mittel-Deutschlands  
emporgeschwungen hat, er-  
scheint wöchentlich siebenmal,  
12-16 Seiten stark, aktuell  
illustriert und kostet monatlich  
nur 67 Pf., mit Beiblatt  
80 Pf. Neben seinem Lokal-  
blattes leitet jeder Sachse die

„Dresdner  
Neuesten Nachrichten“.

Durch sie erhält er aus  
einer Quelle Kenntnis von  
den Vorgängen in der säch-  
sischen Hauptstadt und der  
Heimat. — Für die An-  
nahme geschilderter Verbin-  
dungen, Stellen, Wohnungs-  
Anfragen etc. ist der Inseraten-  
teil der „N. N.“ das beste  
Mittel. Die enorme Verbrei-  
tung, durchschnittlich entfallen  
auf jedes Blatt 1000  
6 Abonnenten, sichert Anzeigen  
aller Art einen durchschlagenden  
Erfolg. Zahlreiche schrift-  
liche Anerkennungen beweisen  
dies. Preis pro Beile 25 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Grobe-Rummern und Preis-  
berechnung kostenlos durch  
unsern Courte-Expedition,  
Währstr. 48.

Grösste Auflage in Sachsen!

Telef. 2013 **PATENT** Bureau  
Louis Golle  
Wiesbaden  
Rheinstr. 26



## Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne Plomben etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt. Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Rehm, Dentist,**

Friedrichstrasse 50, 1. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

## Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Taunusstrasse 1. Berliner Hof. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürtb.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

**Offene Depôts** und **Geschlossene Depôts**  
zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren  
zur Aufbewahrung von Werthgegenständen, Documenten u. s. w. in verschlossenen Kasten und Packeten

in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Alle . . . . .

Drucksachen

als:

Adresskarten  
Circulars  
Preislisten  
Fakturen • Rechnungen  
Mittheilungen  
Quittungen • Briefbogen  
Wechsel • Postkarten  
Couverts • Placate  
etc. etc.

für den  
**Comptoir-  
Bedarf**

Telephon 199.  
Druckerei-Comptoir:  
Mauritiusstr.  
No. 8.

Rotationsdruck  
von  
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten  
Einladungen  
Tanzkarten  
Programme  
Statuten  
Lieder etc. etc.

Druckerei des Wiesbadener  
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt  
Wiesbaden.

Trauerdrucksachen.

**Spezerei-Real**  
mit 28 Schiebfeilen und versch.  
Schneidwerkzeugen verläuflich.  
5339 Friedrichstr. 36, Dst. B.

**Damenrad,**

feine Marke, prima leichtes Lauf  
zu verkaufen. Offerten u. K. J.  
5600 an die Exp. d. Bl. 4850

**Confectionsgeschäfte**

Erste Damenschneiderin, durchaus  
tüchtig, hier fremd, sucht Arbeit im  
Haus. D. unt. E. F. 18 a. d.  
Exp. d. Bl. 5342

Schneidm., 5 am Kaiser Friedr.-  
Ring, 3. u. 4. Zimmer-Boh-  
nungen, herrschaftl. eingerichtet, per  
1. Okt. od. früher zu verm. 5343

Schönes, sehr rentables

**Haus**

mit Baden Umstände halber billig  
zu verkaufen. Gute Kapital-  
anlage! Näh. Dietrich a. Rh.,  
Kimmerstrasse 7, 1. Etg. 661

Ein Pferd (Hundsräder Stute),  
sehr sch. gemauert, gesund u.  
fehlerfrei, jugl. f. jed. Zweck im  
leicht Geip., a. i. Alder 1. u. 2. P.  
Nest bill. u. v. H. Sch. 6. 5346

**Dankfagung!**

Seit vielen Jahren litt meine  
Mutter an einem schweren Magen-  
und Nervenleiden, verbunden mit  
Erbrechen von saurem Wasser,  
großer Verdauungschwäche, bestän-  
digen Stechen in der linken Seite,  
Kopfschmerzen, Gemüths-Berüh-  
mung und habe überall vergeblich  
Hülfe gesucht. Durch eine Dank-  
fagung, welche ich in der Zeitung  
las, wandte ich mich dringlich an  
Herrn A. Pfister, Dresden,  
Ohranstr. 2 und ist sie jetzt  
nach sehrwunderlicher Behandlung  
von ihrem Leiden befreit, jedoch  
diese Heilmethode ähnlich Leidenden  
bestens zu empfehlen ist.  
Frau Katharina Blausenberg  
in Venet bei Bonn a. Rh.,  
128467 Siegburgerstr. Nr. 10.

Zum 1. Oktober sucht ruhiges  
kinderleeres Ehepaar Wohnung  
von 3 bis 4 Zimmer. Bad er-  
wünscht. Offerten mit Preisan-  
gabe und Beschreibung der inneren  
Wohnung u. J. W. 5359 an die  
Exp. d. Bl. 5359

Fahrräder, Nähmaschinen, Schreib-  
maschinen aller Systeme, Tafel-  
und Decimalswaagen werden gut  
und billig repariert. Frankenstr. 15.  
H. Diekmann. 5361

**Verloren** Voll-  
schawl Freitag Abend im Nero-  
thal. 5356

Gegen Belohnung abgegeben  
Bismarckstr. 7.

**Lehrling** für Kunst- u.  
Handel-Versandlofterei  
gesucht. Karl Diekmann,  
5360 Frankenstr. 15.

Eine tüchtige  
**Haushälterin**  
gesucht. 665

**Gasthaus z. Engel,**  
Biebrich.

**Nebenverdienst**  
für Speisereihändler.

Wiesbadener Central, einer sehr  
leistungsfähigen Probefabrik sucht  
an allen Orten Wiesbadens Nieder-  
lagen, welche den Prod. sc. Ver-  
kauf übernehmen. Gutes Verdienst  
zusichert.

Offerten u. S. O. 666 an die  
Exp. d. Bl.

**Aukreicher** gesucht. Bleich-  
str. 13. 5366

Wohnung 6. Stb., sof. bill. zu  
verf.: Sopha 15, Rüchensch.  
18, Stühle 2, Tische 3 u. 6 St.,  
Einmachgläser, Fruchtst. u. Por-  
zellan, Messerpudding, Blumen-  
sch. u. Fischsch., Kommode, Bilder,  
Schreibtisch u. s. w. 5368

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 5266  
Kimmerstr. 28, 3.

Eine gut erhaltene  
**Waschmange**  
zu verkaufen Sonnenberg, Wies-  
badenerstr. 31. 5350

**Laden- und Comptoir-  
Einrichtungen**  
werden solid und billig ausge-  
führt bei  
Schreiner Alois Späth,  
Friedrichstr. 31, Stb. p.

In der Nähe der Artillerie-  
Kaserne 2 gut möbl. Zimmer  
gesucht. Off. u. Schiffe S. B.  
664 an die Exp. d. Bl. 664

**Wagnerei,**

gutgehend, sofort zu verkaufen in  
Kassel b. M., Marktstr. No. 3.  
Auskunft erteilt auch Pöfel in  
Sonnenberg, Thälstr. No. 7. 5354

**Universal-  
Hühneraugenplatten**  
von H. Herzog & Co.,  
1287/57 Dresden A. 14.

helfen in allen Fällen  
sicher. Viele Dankschreiben! Nur echt  
mit No. 41375. Ueberall zu  
haben, oder direkt gegen Ein-  
sendung von M. 1.10 franco.

**Violine** mit Kasten u. Bogen,  
**Bratsche** mit Kasten sehr  
billig zu verkaufen.  
Näh. Feldstr. 23, 1. bei J.  
Kambergstr. 662

**Jung, fleiß. Mädchen**  
sucht Frau Dr. Meergang,  
Dohrheimstr. 21, Part. 5347

**Ungarweine u.  
Vermouthweine**

wie

**Ober-Ungar,  
Medicinal-  
Kuster Ausbruch,  
Meneser,  
Erlauer,  
Vermouth** 787/30

vorz. Qualit., direct bezogen,  
empfehlen zu billigen Preisen.  
**Philipp Wagner,**  
Wiesbaden, Schliersteinerstr. 20.

**Kaiser-Panorama**

Rheinstraße 37,  
unterhalb dem Quisenplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen.  
Ausgestellt u. 19.—25. Juli 1903:

Serie I:

**Nordafrika-Algerien.**

Constantine, Bone, Philippeville.

Serie II:

**Der Rhein von Mainz  
bis Köln.**

Täglich geöffnet von Morgens 9  
bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pf.

Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine  
Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.

Abonnement.

60 % Provision, event. 50. —  
Wochenlohn Stadtreisenden  
für zugkräftigen Artikel sucht

**W. Pötters,  
Barmen.**

1285/57

Mitte der Stadt, c. Wohnung,  
2 Zimmer, Küche, Manl.  
und Keller per 1. Okt. zu verm.

Auskunft erteilt J. Berg, Wal-  
ramstraße 37. 5349

**Auch Sie können**

sich leicht davon überzeugen:

**Schneeweiss wird die Wäsche**

beim Gebrauch von

**Sunlight  
Seife**

sie ist die richtige  
Haushaltungs-Seife  
für  
sparsame Hausfrauen.

## Geschäfts-Gröffnung.

Den verehrlichen Bewohnern von Wiesbaden, Herren  
Baumnehmern und Architekten mache ich hiermit die erg.  
Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage als

**Dekorationsmaler-, Anstreicher-  
und Lackirermeister**

niedergelassen habe.

Meine Werkstätte befindet sich **Moritzstraße Nr. 49.**  
Durch mehrjährige Thätigkeit als Meister bin ich in der  
Lage, alle an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.  
Uebnahme aller Tüncherarbeiten. Alle Reparaturen werden  
prompt und billig ausgeführt.

In dem ich gewissenhafte Bedienung zusichere, bitte ich,  
mich mit Aufträgen gefl. beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**P. Stenmans,**

Dekorationsmaler und Anstreichermeister.  
Wiesbaden, im Juli 1903. 5367

**Kaffee, Kaffee, Kaffee,**

sehr frisch gebrannt, das Pfund zu

**80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 120 Pf.**

und höher

empfeht

Telefon

114 u. 663.

**J. C. Keiper,**

**Kirchgasse  
52.**

**Kirchgasse  
52.**

**Sommerfrische Hambach i. Taunus.**

Station Dahn-Wehen. 400 Meter Meereshöhe. Reine, kräftige Ge-  
birgs- und Waldluft. Kein Damp. In den sehr nahen herrlichen  
Kabel- und Laubwäldern viele Bänke. Absolute Ruhe. Gesunde  
Wohnzimmer. Gute Verpflegung. Schönes Badehaus mit reinem  
fließendem Wasser. Beste Empfehlungen. Täglich Morgens Postwagen.  
Wagen auf Wunsch a. d. Station. Näh. Pöhlitz, Lehrer. 612



# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Maurerstraße 2.

Nr. 166.

Samstag den 19. Juli 1903.

23. Jahrgang.

## Amtslicher Theil.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr will Frau Dr. Peter Kremers Wittve ihre nachstehend bezeichneten Grundstücke in dem Rathhause, Zimmer Nr. 42 freiwillig versteigern lassen.

1. Lagerb.-Nr. 3258 Ader „Langelsteinberg“ 1. Gewinn zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Wilhelm Thon mit 22 ar 43 qm.
2. Lagerb.-Nr. 4903 Ader „Oberheiligenborn“ zwischen der Stadt Wiesbaden und Peter Fassel Wittve mit 21 ar 55,50 qm.
3. Lagerb.-Nr. 8101 Ader „Kleinhainer“ 1. Gewinn zwischen Dr. Peter Kremers und Pauline Scholz mit 15 ar 11 qm.
4. Lagerb.-Nr. 8207 Ader „Bierstadterberg“ 2. Gewinn zwischen Wilhelm Schweiguth und Johann Georg Heinrich Thon mit 47 ar 72,75 qm.
5. Lagerb.-Nr. 8100 Ader „Kleinhainer“ 1. Gewinn zwischen Dr. Peter Kremers und Daniel Kraft mit 19 ar 51 qm.

6. Lagerb.-Nr. 5263 und 5262 Ader „Heiligenstod“ zwischen Johann Baptist Wagemann und Karl Wilhelm Poths und Karl Biss mit 22 ar 09 qm.

7. Lagerb.-Nr. 5271 Ader „Heiligenstod“ zwischen dem Centralstudienfonds und Goupil Leoni Fils & Comp. mit 42 ar 28,50 qm, und

8. Lagerb.-Nr. 5272 Bauland an der Neudorferstraße zwischen Dr. Peter Kremers und der Neudorferstraße mit 1 ar 21 qm Flächengehalt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1903.

Der Oberbürgermeister.

In Vert.: Dr. Scholz.

5344

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das Eck der Emser- und Weisenburgstraße belegene städtische Grundstück, in drei Bauplätze eingetheilt, im Rathhause hier, Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung über die Einteilung liegen während der Vormittagsdienststunden, auf Zimmer 44 im Rathhause zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 14. Juli 1903.

5207

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Hause Roonstraße No. 3, links 2. Stod, ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 1 Manсарde, sowie zwei Kellern zum 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Nähere Auskunft im Hause Eingang rechts, 1. Stod, sowie im Rathhause, Zimmer No. 44, woselbst auch Offerten bis spätestens 1. August d. J. abgegeben sind.

Wiesbaden, den 14. Juli 1903.

5227

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.

„ „ „ 2. „ = 7,50 „

„ „ „ 3. „ = 2,50 „

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

4437

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung der Fahrbahn in der Mosbacherstraße vor dem Neubau Kunze von der Alexandrastraße aufwärts wird der Feldweg daselbst auf die Dauer der Arbeit vom 14. Juli cr. ab für Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 11. Juli 1903.

5144

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts, folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Tagelöhners Karl Börner, geb. 31. 8. 1870 zu Wiesbaden.
5. der ledigen Katharine Christ, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
6. des Monteurs Johann Adam Delp, geb. am 23. 10. 1869 zu Egelbach.
7. des Tagelöhners Anton Ey, geb. 22. 10. 1866 zu Hahn.
8. des Tagelöhners Mathias Fesselhofer, geb. 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
9. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
10. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
11. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
12. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
13. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
14. der ledigen Näherin Anna Kolbe, geb. am 29. 4. 1881 zu Kamen.
15. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 2. 1. 1880 zu Gaus.
16. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
17. der ledigen Marie Mathes, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
18. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
19. der Maurers Karl Meuf, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
20. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
21. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
22. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
23. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
24. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
25. des Müllers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
26. der Ehefrau des Gärtners Wilhelm Seif, Karoline geb. Korn, geb. 17. 11. 1869 zu Schwalbach.
27. der ledigen Lina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
28. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
29. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.
30. der ledigen Bertha Weyand, geb. 21. 12. 1880 zu Walsdorf.
31. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapi, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach.

Wiesbaden, den 15. Juli 1903.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

#### Vollbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Vollbadeanstalten befinden sich 1. im Gebäude der Hb. Mädchenschule, Kellergehoß Eingang neben der Mädchenschule, 2. am Kirchhofgäßchen, 3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/4 Uhr. Die Frauenabteilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen.

294

Das Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplaneinteilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Einteilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

153

Das Stadtbauamt.

### Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

#### Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kinder unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kindermädchen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Lannusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1903.

593

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

auf Grund der Straßenpolizeiverordnung vom 19. September 1900.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Stadt Wiesbaden“ tragen, untersagt.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4875

Der Magistrat.

### Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnahmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1903.

5079

Städt. Accise-Amt.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 13. Juli 1903.

5143

Städt. Accise-Amt.

### Städt. Volkskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1903.

4715

Der Magistrat.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6,

werden von jetzt ab Wäsche, Baum- und Rosen-

pfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13,

Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1124

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.



Verzeichnis

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. bis einschließlich 17. Juli 1903.

| I. Fruchtmarkt.                                                                                                                                              | II. Viehmarkt.                                                                                                                                                                                                               | III. Viehmarkt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | IV. Brot und Mehl.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Weizen per 100 Kil. 15 20 14 40<br>Roggen „ „ „ 4 — 3 20<br>Gerste „ „ „ 7 60 4 80<br>Hafer „ „ „ 15 20 14 40<br>Stroh „ „ „ 4 — 3 20<br>Heu „ „ „ 7 60 4 80 | Ochsen I. Q. 50 Rgr. 72 — 70 —<br>II. „ „ „ 68 — 66 —<br>III. „ „ „ 68 — 64 —<br>IV. „ „ „ 58 — 56 —<br>Schweine p. Rgr. 104 — 94 —<br>Mastkalber „ „ 160 150<br>Lamm „ „ 140 120<br>Schaf „ „ 140 120<br>Hammel „ „ 140 120 | Butter p. Rgr. 240 220<br>Eier p. 25 St. 2 — 1 75<br>Hühnerfleisch 100 7 — 4 —<br>Geflügel 100 6 — 4 —<br>Schlafffleisch p. 100 Rgr. 8 — 6 50<br>Neue Kartoffeln p. Rgr. 16 — 14<br>Rohweizen p. 50 Rgr. 6 — 5 —<br>Blumenkohl p. St. 45 — 40<br>Kopfsalat „ „ 6 — 5<br>Gurken „ „ 20 — 15<br>Spargeln p. Rgr. — — —<br>Grüne Bohnen „ „ 40 — 25<br>Grüne Erbsen „ „ 30 — 25<br>Wirsing „ „ 25 — 25<br>Weikraut „ „ 24 — 22<br>Weikraut p. 50 Rgr. — — —<br>Weikraut p. Rgr. — 26 — 25<br>Gelbe Rüben „ „ — — —<br>Neue gelbe Rüben „ „ 20 — 20<br>Weiße Rüben „ „ 20 — 16<br>Kohlrabi, oberer „ „ 30 — 25<br>Kohlrabi „ „ — — —<br>Grün-Kohl „ „ — — —<br>Wasserkohl „ „ 20 — 15<br>Petersilie „ „ 50 — 40<br>Porree „ „ 4 — 3<br>Sellerie „ „ 12 — 10<br>Kirschen p. Rgr. 60 — 36<br>Saure Kirschen „ „ 90 — 70<br>Erdbeeren „ „ 160 — 80<br>Himbeeren „ „ 1 — 30<br>Himbeeren „ „ 58 — 40<br>Stachelbeeren „ „ 50 — 30<br>Preiselbeeren „ „ — — —<br>Johannisbeeren „ „ 50 — 36 | Schwarzbrot p. 0,5 Rgr. 15 — 13<br>Langbrot p. 0,5 Rgr. 52 — 43<br>Rundbrot p. 0,5 Rgr. 18 — 13<br>Weizenbrot p. 0,5 Rgr. 45 — 45<br>Weißbrot: a. 1 Wasserbrot — 3 — 3<br>b. 1 Weizenbrot — 3 — 3<br>Weizenmehl: No. 0 p. 100 Rgr. 31 50 28 —<br>No. I „ „ 27 — 26 —<br>No. II „ „ 25 — 24 —<br>Keggenmehl: No. 0 p. 100 Rgr. 24 — 24 —<br>No. I „ „ 22 — 21 —<br>V. Fleisch: Ochsenfleisch: p. h. Rente p. Rgr. 152 144<br>Rindfleisch „ „ 136 128<br>Schweinefleisch „ „ 140 132<br>Schweinefleisch p. „ „ 180 160<br>Kalbfleisch „ „ 170 150<br>Hammelfleisch „ „ 180 120<br>Schafffleisch „ „ 140 120<br>Dorffleisch „ „ 180 160<br>Solpferfleisch „ „ 180 160<br>Schinken „ „ 2 — 1 84<br>Speck (geräuch.) „ „ 184 180<br>Schweinefleisch „ „ 180 160<br>Hirschenfleisch „ „ 1 — 80<br>Schwartenmagen (fr.) „ „ 2 — 1 60<br>„ (geräuch.) „ „ 2 — 1 80<br>Bratwurst „ „ 180 160<br>Fleischwurst „ „ 160 140<br>Leber- u. Blutwurst „ „ 96 — 96<br>„ „ „ „ 2 — 1 80 |

Freimden-Verzeichniss

vom 18. Juli 1903. (aus amtlicher Quelle.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aagir, Thelemannstrasse 8<br>Steinkamp, Bremen<br>Belle vue, Wilhelmstr. 26<br>Sing, Metz<br>Herzberg m. Fr., Philadelphia<br>Hotel Bender,<br>Hafnerstrasse 10.<br>Wiedling m. Fr., Wetzlar<br>Block, Wilhelmstrasse 54.<br>Köddermann m. Fr., Düsseldorf<br>7 wei Böcke,<br>Häfnerstrasse 12<br>Götze m. Fr., Chemnitz<br>Heymann, Fr., Niederbarnitz<br>Schneider Fr., Friedland<br>Becker, Preungesheim<br>Baseler, Fr., Leipzig<br>Dahlheim, Taunusstr. 15<br>Manbach, Fr. m. Tocht., Koblenz<br>Basel, Essen<br>Deutsches Haus,<br>Hochstraße 22<br>Walz, Wildbad<br>Heller, Fr., Frankfurt<br>Wagner, Fr., Wildbad<br>Marx, Weyenham<br>Sankt, Fr., Hamburg<br>Greiser, Osnabrück<br>Dietermühle (Kuranstalt)<br>Kauf, Luxemburg<br>Blaudy, Berlin<br>Einhorn, Marktstrasse 30<br>Klostermann m. Fr., Düren<br>Baumann Fr., Hannover<br>Wichowski Leipzig<br>Jury Berlin<br>Eisenbahn-Hotel,<br>Rheinstrasse<br>Dumler, München<br>Bosler m. Fr., Strassburg<br>Statter Fr., Fürth<br>Müller-Palteske m. Fr., Landau<br>Simon, Berlin<br>Caraght Fr., Schweinfurt<br>Asch, Berlin<br>Zimmermann m. Fr., Hannover<br>Schiller, Berlin<br>Falk, Beckum<br>Englischer Hof,<br>Kranzplatz 11<br>Marschak Kiew<br>Margulies, Krakau<br>Funk, Esslingen<br>Anciaux, La Haye<br>Erbrinx,<br>Mauritiusplatz 1<br>Bach, Balch<br>Leydecker Berlin<br>Wolai Siegen<br>Fuhrmann Fr., Urmershausen<br>Aretz Gladbach<br>Schmidt, Gladbach<br>Hotel Fuhr<br>Geisbergstr. 3<br>Spuhr, Fr., Giessen<br>Knebel, Bonn<br>Bender, Grosskönigsdorf<br>Günner Wald,<br>Marktstrasse<br>Eitel, Frankfurt<br>Stern, Krefeld<br>Jacobson, Kopenhagen<br>Rippmann, Stuttgart<br>Lasch m. Fr., Köln<br>Klipstein, Frankfurt<br>Boettger Waldenburg<br>Gude, Breslau<br>Falke, Dasthausen<br>Slatky, Wien<br>Schröder, Berlin<br>Wilmeroth m. Fr., Krefeld<br>Vogel, Berlin<br>Tobar, Mannheim<br>Beiseler Bremen<br>Wolff, München<br>Mentrop, Dortmund<br>Wolff, Neustadt<br>Sommer, Heidelberg<br>Neumann, Velbert<br>Hoffken m. Fr., Jüchen<br>Steitz, Darmstadt<br>Jacoby, Düsseldorf<br>Wittig, Fr., Krefeld<br>Hahn, Spiegelgasse 15.<br>Gerth, Berlin<br>Kuhn m. Fr., Leipzig<br>Vogel m. Fr., Aschersleben<br>Flori m. Fr., Chemnitz<br>Hamburger Hof<br>Taunusstrasse 11.<br>Fuchs, Berlin<br>van Ingen, Holland<br>Buissant, Holland<br>Happel, Schillerplatz 6<br>Stoll, Elberfeld<br>Ertel m. Fr., Hannover<br>Heller, Stuttgart<br>Kramer m. Fr., Lübeck<br>Kaiserbad<br>Wilhelmstrasse 40 und 42<br>Keding Fr., Schmakentir | Fraenkel, Berlin<br>Leuchtenberger Fr. m. Nichte,<br>Waldenburg<br>Goldene Kette,<br>Langgasse 51—53<br>Vötter m. Fam., Walters-<br>hausen<br>Richter Waltersdorf<br>Wolff m. Fr., Berlin<br>Kölischer Hof,<br>Kl. Burgstrasse<br>Phalen, Westalk<br>Goldenes Kreuz,<br>Spiegelgasse 10<br>Schertz m. Fr., Saarbrücken<br>Monnstedt m. Fam., Malstatt<br>Burbach<br>Krone, Langgasse 30<br>Kahn, Schweinfurt<br>Hoppe, Ronsdorf<br>Justus, Ronsdorf<br>Mehler, Mühlgasse 3<br>Reinhard m. Fr., Essen<br>Goeldner Fr., Strassburg<br>von Borch Strassburg<br>Brentano, Minden<br>Flum, Würzburg<br>Metropole u. Monopol,<br>Wilhelmstrasse 6 u. 8<br>Nahm, Fr., Grünstadt<br>Siere m. Fam., Paris<br>Baruch m. Fam., Hachingen<br>Angenete Barmen<br>Timmermann Gelsenkirchen<br>Davis, Fr., Cincinnati<br>Kolm, Berlin<br>Rasche, Berlin<br>Rittershaus, Barmen<br>Bodderding, Bascharage<br>Ernby, Fr., Levington<br>Minerva,<br>Kl. Wilhelmstrasse 1—3<br>Nussebaum, Fulda<br>von Gabain Kassel<br>Hotel Nassau (Nassau-<br>hof), Kaiser Friedrichplatz 3<br>Salomon, Paris<br>von Skopnik, Saarburg<br>Reinmann m. Fr., Berlin<br>Roebke m. Fr., Bückeburg<br>Clausen Homburg v. d. H.<br>Müser Fr. m. Fam., Brüssel<br>Luftkurort Neroberg<br>Enfield m. Fr., Manchester<br>Katzenstein m. Fr., Bielefeld<br>Kreitz, Gross-Sachsen<br>Bolle m. Fr., Amersfort<br>Elloff, 2 Hrn., Pretoria<br>Nerothal (Kuranstalt)<br>Nerothal 18<br>Mangold, Darmstadt<br>Neuenhof,<br>Kirchgasse 39—41<br>Belssel Aachen<br>Holinde, Marburg<br>Gries, Alferzhagen<br>Oeser, Alperbrück<br>Steinbüche Köln<br>Meerwald m. Fr., Schwabach<br>Reibold m. Fam., Newark<br>Gostorffer Fürth<br>Kühnemann m. Fr., Limburg<br>Bissing, Bonn<br>Sannenburg, Bonn<br>Pannier m. Tocht., Pittsburg<br>Rosenthal, Heilbronn<br>Steinfeld, Hamburg<br>Platt, Eberbach<br>Dany, m. Bruder, Pittsburg<br>Hoffmann m. Fr., Limburg<br>Pariser Hof,<br>Spiegelgasse 9<br>Germann m. Fr., Kamenz<br>Böhme m. Fr., Kamenz<br>Uttech, Fr., Frankfurt a. O.<br>Thieme, Langensalza<br>Schmidt, Fr., Leipzig<br>Thomas, Fr., Spandau<br>Missfeldt, Schwerin<br>Pfälzer Hof,<br>Grabenstrasse 6.<br>Kraus, Dauborn<br>Barini m. Fr., Bregenz<br>Barini m. Fr., Bregenz<br>Promenade-Hotel,<br>Wilhelmstrasse 24<br>St. Kohler, Polon<br>Zur guten Quelle,<br>Kirchgasse 3<br>Helmann, Bonn<br>Lentz, Beul<br>Quellenhof, Nerostr. 11.<br>Latzel, Cöfeld<br>Gallach, Neu-Weissensee<br>Reichspost,<br>Nicolastrasse 16<br>Patterson, Fr., New-Jersey<br>Atkinson, Fr., New-Jersey<br>Ballau Fr., New-Jersey<br>Long Fr., New-Jersey<br>Gormann, Fr., New-Jersey<br>Cussing Fr., New-Jersey<br>Goodale, Fr., New-Jersey | Rudd, Fr., New-Jersey<br>Schoemaker m. Fr., New-Jersey<br>Richards m. Fr., New-Jersey<br>Ratgeber, Deutschland<br>Princ Giebel, Brüssel<br>Vogel, Berlin<br>Hänig, Chemnitz<br>Bogen, Brüssel<br>Enoneur, Brüssel<br>Segers, 2 Hrn., Brüssel<br>Costermans, Brüssel<br>Rhein-Hotel,<br>Rheinstrasse 19<br>Scropyscheff, Russland<br>v. Scropyscheff Fr., Petersburg<br>von Schell, Strassburg<br>Bendix, Köln<br>Böhler, Köln<br>Hastkopf, Köln<br>Falk, Köln<br>Sttrk, Köln<br>Scheuss, Köln<br>Schmitz, Köln<br>Friedrich Köln<br>Krampe, Köln<br>Eckweiller, Köln<br>Grünbaum m. Tocht., Berlin<br>Silz, Fr., Paris<br>Schreyer Köln<br>Clause m. Fr., Amerika<br>Merriell m. Fr., Amerika<br>Isbell Fr., Amerika<br>Forbes, Fr., Amerika<br>Lechtehr Kempten<br>Pereira m. Fr., Amsterdam<br>Deurer, Mannheim<br>Hotel Riez, Kranzplatz<br>Blaut, Frankfurt<br>Krause, Berlin<br>Bauch, Peine<br>Ritters Hotel u. Pension,<br>Taunusstrasse 45<br>Schultz m. Fr., Siegen<br>Römerbad,<br>Kochbrunnenplatz 3<br>Katz, Berlin<br>Helmemann, Neusa<br>Doimann, Berlin<br>Noe, Berlin<br>Meyer, Unna<br>Kranzplatz, 7, 8 und 9<br>Eskell London<br>de Borchgrave, Wien<br>Tardy m. Fr., Lyon<br>Bücher, Fr., Eberwalde<br>Schilling, Fr., Berlin<br>Kind, Nancy<br>Savoy-Hotel,<br>Bärenstrasse 3.<br>Bondi, Soest<br>Wühl, Krefeld<br>Wühl, Krefeld<br>Schweinsberg,<br>Rheinbahnstrasse 5.<br>Meyer, Michelbach<br>Faurault, Paris<br>Koning, Amsterdam<br>Scholt m. Fr., Amsterdam<br>Bolt, Eutin<br>v. Wien, Würzburg<br>Amann, Strassburg<br>Franke, Mülhausen<br>Löffler, Meiler<br>Haas, Köln<br>Tannhäuser,<br>Bahnhofstrasse 8<br>Steinmetz, 2 Fr., Hannover<br>Breitenstein, Hamburg<br>Langschied, Staffei<br>Altenhöner m. Fr., Dortmund<br>Kemper m. Fr., Dortmund<br>Wüst, Köln<br>Klostermann m. Fr., Karlsruhe<br>Buttmann, Fr., Bonn<br>Schönebeck, Fr., Bonn<br>Kugel, Fr., Bonn<br>Wever, Fr., Bonn<br>Grosch, Fr., Poppelsdorf<br>Diesel Leipzig<br>Schütz, Elberfeld<br>Jäger, Metz<br>Maurer Lorchingen<br>Wirth, Dortmund<br>Klautecke Leipzig<br>Eilinghoff m. Fr., Dortmund<br>Taunus-Hotel,<br>Rheinstrasse 16<br>Schneider Bensberg<br>Hirschfeld m. Fr., Bleicherode<br>Trame, Philadelphia<br>Reder m. Fr., London<br>Chapmann, London<br>Barley, London<br>Calf, London<br>Patty, m. Fr., London<br>Emmery, London<br>Reevers m. Fr., London<br>Arthey m. Fr., London<br>Woodward London<br>Cross m. Fr., London<br>Hill, London<br>Kelley, London<br>Eadson, London<br>Cooper, London<br>Wright, London<br>Schultze, Mülheim<br>Walson, London<br>Bernier Papenburg<br>Brosse Fr. m. Fam., Reval<br>Grah, Elbing<br>Buzen Fr., Meiningen<br>Ostwald m. Fr., Elberfeld<br>Grimm m. Fam., Bielefeld<br>Uhse, Fr. m. Fam., Newyork<br>Simpson, London<br>Hall, London<br>Freudenberg m. Fr., Zwei-<br>brücken<br>Tebbwein 2 Hrn., Eupen<br>Tebbwein, 2 Damen, Eupen<br>Victoria, Wilhelmstrasse 3<br>v. Waller, Arolsen<br>v. Ketteler Halle<br>Cooper, 2 Damen, Louisville<br>Jaeger, Düsseldorf<br>Jaeger, Fr., Düsseldorf<br>Fletscher Fr., London<br>Taylor Fr., London<br>Arkin, Russland<br>Boston, London<br>Weiss, London<br>Vogel, Rheinstrasse 27<br>Jensen m. Fr., Düsseldorf<br>Schwarz, Jena<br>Rastler, Magdeburg<br>Herold m. Fr., Frankfurt<br>Kriger, Köln<br>Schulminak, Giessen<br>Emischer, Dortmund<br>Klaus, Mainz<br>Moos, Bonn<br>Brückmann, Berlin<br>Leers, Eisleben<br>Heinritz m. Fr., Frankfurt<br>Adamson, London<br>Ked, London<br>Weins, Bahnhofstrasse 2.<br>Boy, Naumburg<br>Schauffer m. Fr., München<br>Bickel m. Fr., Mülhausen<br>Bornfeld, M-Gladbach<br>Gerth Leyden<br>Westfälischer Hof,<br>Schützenhofstrasse 3<br>Hubert m. Tocht. u. Begl., Riesa<br>Germer m. Fr., Riesa<br>In Privathäusern:<br>Villa Alma<br>Leberberg 4.<br>Leupold Bamberg<br>Brüsseler Hof,<br>Geisbergstr. 8.<br>Katner m. Fr., Charlottenburg<br>Floh's Privathotel,<br>Geisbergstr. 5<br>Tobias m. Tocht., Leipzig<br>Pension Fortuna,<br>Bierstädterstrasse 3<br>Real, Altenessen<br>Neugebauer, Fr., Ungarn<br>Stibbe, Köln<br>Gartenstrasse 20<br>Hammacher, Essen<br>Schulte-Silberkuhl, Essen<br>Villa Germania,<br>Sonnenbergerstrasse 25.<br>Wolf, Fr., Newyork<br>Christl Hospiz I,<br>Rosenstrasse 4.<br>Gronemeyer, Fr., Haarlem<br>Evangel Hospiz,<br>Emmerstrasse 5<br>Scheibel Fr., Hannover<br>Jansenstr. 3, Vorderhaus<br>Schröder m. Fr., Stralsund<br>Dentier, Fr. m. Tocht., Berlin<br>Pena, Margaretha,<br>Thelemannstrasse 3.<br>Kuhlmeyer, Fr., Düsseldorf<br>Behrmann, Fr., Libau<br>Villa Olanda, Grünweg 1.<br>Hempfling Kassel<br>Lüning, Fr., Nassau<br>Villa Panorama<br>Brück Fr., Bingen<br>Villa Primavera,<br>Bierstädterstrasse 5<br>Birkner m. Fr., Newyork<br>Röderstrasse 41.<br>Krim, Fr., Berlin<br>Rosenstrasse 10<br>Millat Lyon<br>Stiftstrasse 2.<br>Tschornicki m. Fr., Warschau<br>Stiftstrasse 12.<br>Zanders, Fr. m. Tocht., Köln<br>Taunusstrasse 23 I<br>Honigmann Breslau<br>Taunusstrasse 40<br>Wolters, Hamburg<br>Wolters, Hamburg<br>Wolters, Hamburg<br>Villa Victoria,<br>Sonnenbergerstrasse 17.<br>Tegeler m. Fr., Schleswig |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Von dem Lagerplatz der Kehrlichtverbrennungs-  
Anlage an der Mainzerlandstrasse 4a (bei der neuen  
Gasfabrik) werden unfortirtet

**Schlacken**  
zu denselben Bedingungen wie in der Gasfabrik, die Fuhr  
(= 2 Karren) zu 1 Mt., abgegeben.  
Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rath-  
haus gegen Baarzahlung ausgehändigt.  
4690 Das Stadtbanamt.

**Städt. öffentliche Güter-Niederlage.**  
Für die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem  
Kassier-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jeder-  
zeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das  
Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.  
Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei.  
Eingang Neugasse Nr. 6a zu erfahren. 1684  
Wiesbaden, den 24. April 1903. Städt. Kasse-Amt.

**Bekanntmachung.**  
Die städtische Feuerwache, Neugasse  
Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fern-  
sprechamt dahier angeschlossen, jedoch von  
jedem Telefon-Ausgang Bedingungen  
nach der Feuerwache erstattet werden können.  
Wiesbaden, im April 1903. Die Branddirektion.

**Bekanntmachung.**  
Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstrasse 6  
liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:  
**Kiefern-Auzündholz,**  
geschnitten und fein gepalten, per Centner Mt. 2.20.  
**Gemischtes Auzündholz,**  
geschnitten und gepalten, per Centner Mt. 1.80.  
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-  
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr  
entgegengenommen. 9281  
Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat.

**Bekanntmachung**  
**Verpachtung des Rathskellers in Wiesbaden.**

Der Rathskeller in dem Rathhause zu Wiesbaden der  
als Restaurant ersten Ranges betrieben werden muß, soll  
vom 1. Dezember d. J. ab auf die Dauer von acht  
Jahren neu verpachtet werden.

Die Wirtschaftsräume sind künstlerisch ausgestattet und  
möblirt; die Kellereien werden theils ganz erneuert, theils  
renovirt werden.

**Bedingungen** liegen in dem Rathhause, Zimmer  
Nr. 44 zur Einsicht offen und können auch gegen Ein-  
sendung von einer Mark bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 1. August  
d. J. verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte betr.  
Neuverpachtung des Rathskellers in Wiesbaden“ an den  
Magistrat (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämtlichen  
Bewerbern vor.

Wiesbaden, den 26. Juni 1903.  
4741 Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,  
Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das  
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen  
von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige Zeit, längstens  
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen  
gibt und daß die Darlehen von 8—10 Uhr Vormit-  
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus  
anwesend sind.  
Die Leihhaus-Deputation.



## Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindefeld.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie:

- a) für sich geschlossen bleiben,
- b) an dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubnis erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldfest ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubnis kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

- a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:

1. Auf der Himmelswiese,
2. im Fichtelgarten,
3. unter den Herreneichen, gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 15 A an das Acciseamt, Hauptkasse. (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden.)
4. an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 A an das Acciseamt, Hauptkasse, (auf den Plätzen unter a) und weiter).
5. Ende der Kaskadenanlage an der Platterstraße, am Eingang des Kesselbornwegs,
6. Distrikt Kogelhof, oberhalb der Schwalbacher Bahn,
7. Pfannschadenbrücke,
8. Traverbuch.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt. Auf den unter 4-7 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspektor einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2 festgesetzten Gebühr an das Acciseamt, Hauptkasse, für jeden Fall erteilt.

Die Erlaubnis kann jedoch nur dann erteilt werden, wenn seitens des Antragstellers eine Versicherung des städt. Feuerwehrcorps, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Überwachung zu tragen, beigefügt wird.

Die unter 2 erwähnte Gebühr wird für die Überwachung und die Reinigung, sowie für etwaige kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Betriebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten. Die in den Fällen Nr. 1-3 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bzw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Erlösansprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft) eventuell derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis veräumt sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (Nr. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften) sowie alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Accisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. Paragr. 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten (vergl. insbesonders Paragr. 388 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs, Paragr. 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, Paragr. 17 der Regierungs-Verordnung vom 4. März 1889).

Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein (Gesellschaft etc.) die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

7. Mit dem Waldfest etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz etc.), welche nach der Lustbarkeitssteuer-Ordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Diese Bekanntmachung tritt an Stelle derjenigen vom 23. April l. J.

Wiesbaden den 22. Juni 1903.

1823

Der Magistrat.

## Bekanntmachung

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außerhalb des im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

1. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Lebrücker Chaussee: Die Adolphsallee, die Göttestraße, die Nicolassstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;

2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Zahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.

3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingerweg, die Parkstraße, für Transportanten zu Fuß, den Kurparkplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauerstraße, die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bismarckstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

## B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Leisingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Viebrücker Chaussee: die Adolphsallee, die Göttestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herberstraße, die Göttestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee: die Zahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarckring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingerweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bismarckstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1901.

Der Magistrat.

In Vertr.: G. H.

## Bekanntmachung.

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatt genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Viebrücker Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauerstraße zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.



Sonntag, den 19. Juli 1903.

## Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kur-Orchesters  
unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

- |                                                                |             |
|----------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Eine Schauspiel-Ouverture . . . . .                         | H. Hofmann. |
| 2. Divertissement aus „Lucia“ . . . . .                        | Donizetti.  |
| 3. Schützen-Quadrille . . . . .                                | Strauss.    |
| 4. a) Andalous . . . . .                                       | Massenet.   |
| b) Aufzug des Cid . . . . .                                    | Sullivan.   |
| 5. Ball-Ouverture . . . . .                                    | Henselt.    |
| 6. Liebeslied . . . . .                                        | Liszt.      |
| 7. Il ungarische Rhapsodie . . . . .                           | Millöcker.  |
| 8. Am Neckarstrand, Walzer aus „Die sieben Schwaben“ . . . . . | Millöcker.  |

Abends 8 Uhr:

## Solisten-Abend.

- |                                                                                                  |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtsstraum“ . . . . .                                        | Mendelssohn.  |
| 2. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“ . . . . .                                                    | Auber.        |
| 3. Introduction und Gebot aus „Rienzi“ . . . . .                                                 | Wagner.       |
| 4. Frühlingsstimmen, Walzer . . . . .                                                            | Joh. Strauss. |
| 5. Konzertstück für Flöte über das Abt'sche Lied „Gute Nacht, du mein herzliches Kind“ . . . . . | Popp.         |
| Herr Danneberg.                                                                                  |               |
| 6. Hopak, Kosakentanz aus „Mazeppa“ . . . . .                                                    | Tschalkowsky. |
| 7. Solo-Vorträge für Violoncell:                                                                 |               |
| a) Romanze . . . . .                                                                             | Franchomme.   |
| b) Gavotte . . . . .                                                                             | Popper.       |
| Herr P. Hertel.                                                                                  |               |
| 8. Friedensfeier, Fest-Ouverture . . . . .                                                       | Reinecke.     |

Montag, den 20. Juli 1903.

Morgens 7 Uhr:

## Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

- |                                                       |               |
|-------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Choral: „Vaiet will ich Dir geben“ . . . . .       | Rossini.      |
| 2. Ouverture zu „Die Italienerin in Algier“ . . . . . | Joh. Strauss. |
| 3. Künstler-Loben, Walzer . . . . .                   | Eilenberg.    |
| 4. Wir spielen Soldat, Tonstück . . . . .             | Herfurth.     |
| 5. Abschiedsständchen . . . . .                       | Conrad.       |
| 6. Pèle-Mèle, Potpourri . . . . .                     | Herrmann.     |
| 7. Studentenlieder, Quadrille . . . . .               | Herrmann.     |

## Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kurorchesters  
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr.

- |                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Ouverture zu „Der lustige Krieg“ . . . . .        | Joh. Strauss. |
| 2. Duett aus „Der Postillon von Lonjumeau“ . . . . . | Adam.         |
| 3. Bagatelle, Polka . . . . .                        | Waldteufel.   |
| 4. Fest-Polka . . . . .                              | Lassen.       |
| 5. Angelas aus „Scènes pittoresques“ . . . . .       | Massenet.     |
| 6. Minnesänger, Walzer . . . . .                     | Sebatil.      |
| 7. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ . . . . .    | Kreutzer.     |
| Violoncello-Solo: Herr Concertmeister van der Voort. |               |
| 8. Fantasie über russische Lieder . . . . .          | Schreiner.    |

Abends 8 Uhr:

- |                                           |                |
|-------------------------------------------|----------------|
| 1. „Heil Europa“ . . . . .                | F. von Blon.   |
| 2. Ouverture zu „Roy Blas“ . . . . .      | Mendelssohn.   |
| 3. V. Finale aus „Faust“ . . . . .        | Gounod.        |
| 4. Natursänger, Walzer . . . . .          | Ziehrer.       |
| 5. a) Chanson de nuit . . . . .           | Edw. Elger.    |
| b) Chanson de matin . . . . .             | Bizet.         |
| 6. Fantasie aus „Carmen“ . . . . .        | Frz. Schubert. |
| 7. Ave Maria, Lied . . . . .              | Boothoven.     |
| 8. Ouverture No. 3 zu „Leonora“ . . . . . | Boothoven.     |

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Mittwoch, den 22. Juli 1903, ab Abends 8 Uhr:  
(nur bei geeigneter Witterung)

## Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reserviert.

## DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

## Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachfolger, Herr Adolf Clausz, Wiesbaden.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartens fest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mains-Frankfurt 10<sup>15</sup>, Kastel-Mains 11<sup>15</sup>

Rheingau 11<sup>15</sup>, Schwalbach 11<sup>15</sup>.

## Nichtamtlicher Theil.

## Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 M.

5 „ „ „ 13,50 „

Kiefern-Anzlindeholz per Sack 1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Handvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird.

2012

## Gothaer Lebensversicherungs-Bank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).

Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill. M.

Versicherungssummen, ausbezahlt seit 1829: 408 Mill. M.

Die höchsten Versicherungsätze (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendenystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.

Banffonds 273<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135%, der Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl, Luisenstraße 43.

## Kölnische Unfall-Versicherungs-

Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturm-,

Schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Representant: Hermann Rühl,

General-Agent: Heinrich Dillmann.

Bureau: Luisenstraße 43.

87

Anträge für beide Anhalten vermittelt ebenso: Fr. Wulst, Bismarckring, 4

## Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3200 Mitglieder) billiger Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond 1.31.78.000 M.)

Als Ende 1902 gezahlte Renten M. 207.918.—. Anmelbungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil, Seemanns-

straße 37, Stoll, Zimmermannstraße 1, Lenius, Seemannsstraße 5,

Datz, verlängerte Kieselstr., Ernst, Philippsbergstraße 37, Groll,

Bleichstraße 14, Auer, Adlerstraße 60, Ehrhardt, Bismarckstr. 24,

Faust, Schulstraße 5, Geisler, Richter, 6, Hauck, Adlerstr. 8,

Reusing, Bleichstraße 4, Ries, Friedrichstraße 12, Steinritz,

Friedrichstraße 12, Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassenvor-

sitz-Haus, Albrechtstraße 40.

6065

## In keinem Neubau

versäume man anzubringen den in allen Kulturstaaten patentierten, von hervorragenden Persönlichkeiten als die beste Reform der Spatumbeseitigung bezeichneten

## Reform-Spucknapf.

Einführung in öffentl. Gebäuden, (Krankenhäuser, Schulhäuser, Bäder, Banken, Bahnhöfe, Fabriken usw.) theils durchgeführt, theils bevorstehend. Steht nicht im Wege — Keine unästhetische Wirkung — Schliesst sich automatisch — Spült sich selbstständig. Sofortige Beseitigung des Spulmas. — Keine Wartung nöthig.

J. Gerach, Schulberg 8.

## Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Nothmann.

Montag, den 20. Juli 1903.

Auf vielfaches Verlangen nochmalige Aufführung von

## Der Opernball.

Operette in 3 Akten von Victor Leon und Hugo Waldberg (nach dem Lustspiele „Die rosa Domino“), Musik von Richard Heuberger.

Regie: Max Fink. — Dirigent: Georg Schönlank.

Beauvillon, Rentier . . . . . Max Fink.

Madame Beauvillon . . . . . Hedwig v. Wagner.

Henri, Kette Beauvillons, Marinelladett . . . . . Marie Rogall.

Paul Aubier . . . . . Emil Nothmann.

Angèle, dessen Frau, Nichte der Mad. Beauvillon . . . . . Martha Pauli-Münster.

Georges Dumontel . . . . . Bernhard Rogler.

Marguerite, dessen Frau . . . . . Louise Kahlberger.

Germain, Diener . . . . . bei Dumontel.

Fortenle, Kammermädchen . . . . . Lucy Brandt.

Frederica, Chansonette . . . . . Heinz Reichert.

Philippe, Oberkellner . . . . . Rully Bente.

Jean, . . . . . Carl Hüb.

Baptiste, . . . . .

Alphonse, . . . . .

Spielt in Paris heutzutage in der Carnevalszeit und zwar während zweier Tage.

Ballet-Einführung von Marietta Balbo, sowie auf vielfaches Verlangen Wiederholung des „Original-Gale-mall“.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.



# Billige Gelegenheit!

# Herrengarderobe nach Mass.

Um meine vorzüglich geschulten Arbeitskräfte auch während der stillen Saison zu beschäftigen, habe ich in meiner Special-Abtheilung für Herrengarderobe nach Maass eine Einrichtung getroffen, die mir gestattet, Ihnen folgendes seltene Angebot zu machen:

Ich liefere von heute ab nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz und sauberster Arbeit bei grösster Stoffauswahl

einen hocheleg. Sacco-Anzug für **45 Mk.**

einen hocheleg. Jaquet-Anzug für **50 Mk.**

## M. Schneider

Kirchgasse 29 u. 31. Telephon 292.

Die Anzüge werden aus erprobten, haltbaren Qualitäten nach modernstem Schnitt und unter Verwendung von nur bestem Material an Zutaten hergestellt. — Etwaige besondere Wünsche in der Machart finden weitgehendste Beachtung ohne Verteuerung des Anzuges, hingegen tritt bei aussergewöhnlich grossen und starken Figuren ein kleiner Preisaufschlag ein. — Musterauswahl, und wenn gewünscht, persönlicher Besuch meines Zuschneiders steht zu Diensten.

### Gerechtigkeit

hat das Reichsgericht \*) wälten lassen, als es entschied, dass die Beibehaltung bei der Württ. Seriale-Gesellschaft in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei.

Jeden Monat **grosse Gewinnziehung**, und Gewinnvertheilung. Auf jedes Loos ein Treffer. Haupttreffer 300,000. 135,000, 120,000, 90,000. Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monatlich M. 5. Statuten versendet der Vorstand: 781/20 I. Stegmayer, Stuttgart. Alleenstrasse 12.

\*) Die betr. Entscheidung liegt bei der Exp. d. Bl. zur Einsicht offen.

### Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhindert durch

### Dr. Oetker's

Salicyl à 10 Pfg. genügt für 100 Pfd. Früchte. Recepte gratis. u. den Firmen, welche führen Dr. Oetker's Backpulver

### Herren-Sacco-Anzüge

von 13 bis 48 Mark.

### Herren-Gehrock-Anzüge

von 28 bis 60 Mark.

### Herren-Sommer-Paletots

von 15 bis 45 Mark.

### Herren-Havelocs

von 12 bis 40 Mark.

### Herren-Hosen

von 3 bis 18 Mark.

### Herren-Lustre-Anzüge

von 14 bis 30 Mark.

### Herren-Leinen-Anzüge

von 8 bis 15 Mark.

## Confections-Haus Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4,

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft fertiger

### Herren- u. Knaben-Garderoben.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

### Elegante Anfertigung nach Maass

Eigene Zuschneiderei. Eigene Werkstätten.

Garantie für tadellosen Sitz.

### Sport-, Jagd- und Fivree-Bekleidung.

Niederlage

### echter bayerischer und tyroler Loden-Bekleidung.

### Herren-Lustre-Joppen

von 3 bis 15 Mark.

### Herren-Leinen-Joppen

von 2 bis 6 Mark.

### Jünglings-Anzüge

Jünglings-Hosen

Jünglings-Joppen

Knaben-Anzüge

Knaben-Hosen

Knaben-Blusen

### Radfahrer-Anzüge.

### Touristen-Anzüge.

### Reise-Bekleidung.

### Arbeiter-Kleider.

entsprechend billiger.



Die selbstheilende Patent-Plättmaschine „DALLI“, neuestes Modell, (Preis 5 Mk.) ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt unerreicht. Drucksachen, humor. Dalli-Postkarten u. Dalli-Jugendspiele überall umsonst, evtl. direct durch 1279/57 Deutsche Glasstoff-Gesellschaft Dresden.

### Steppdecken

werden nach der neuesten Muster und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpft. Näheres: Wilsberg 7, Korb. 3661

### Gastwirthe.

Großartige Neuheiten: Automatischer Tanzsaal, Perceles und Goliath-Automaten, die besten und billigsten der Welt. Ausgestellt in Mainz Restaurant Plan zum Schöfferhof vom 21. bis 23. Juli incl. 653 L. Spiegel u. Sohn Ludwigschafen Vertreter gesucht.



## D.-V., Urania.

Heute Sonntag zur Feier unserer Gründung:

### Großes Sommerfest

in sämtlichen Lokalen zum „Waldbühnen“ (Mitglied R. Müller). Daselbst von 4 Uhr an:

### Doppel-Concert

(2 Orchester), Volksebelustigungen und Kinderspiele aller Art, TANZ im Saal. Mit Eintritt der Dunkelheit: elektrische Beleuchtung des Festplatzes, große Lampenpolonaise (Kinder erhalten Lampen gratis) u. a. m.

— Eintritt frei! —

Es ladet freundlich ein

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung von Nachmittags 4 Uhr ab in der Rönnerturnhalle (Mitglied R. Berger) Unterhaltung mit Tanz.

### Die Fischzuchtanstalt-Restoration

empfiehlt

### frische Fische.

speciell Forellen und Karpfen zu jeder Tageszeit.

### Wetgerclub Wiesbaden.

Obiger Club begeht morgen, 19. Juli, wie alljährlich, sein diesjähriges

### Sommerfest,

verbunden mit

### großem Schlacht- und Vorkurstfeste

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.

Der Club beehrt sich hiermit, die geehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einzuladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

### Wiesbadener Unterstüßungsbund.

Montag, den 27. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse 2a

### zweite ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Rechners für das erste Halbjahr 1903.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
3. Führung des Rechners aus Anlaß seiner 25jährigen Thätigkeit als Vorstandsmitglied und bezw. Rechners des Vereins.
4. Vorlage betreffend die Änderungen des § 17 der Satzungen.
5. Bericht über die Art und Weise der Revision der übrigen Satzungen.
6. Allgemeines.

Der Vorstand.

Prima neue holländische

### Vollheringe

Stück 6 Pfg., Duzend 70 Pfg.

### Kölner Consumgeschäft,

Schwalbacherstrasse 23.

offert

Patente etc. erwirkt  
Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

## Alte Adolfshöhe

Restaurant ersten Ranges.

### Schöner schattiger Garten.

Diners von 1.20 Mk. an und höher.

Soupers 1.20 Mk.

Eigene Conditorei. — Warme Küche zu jeder Tageszeit. Kaffee, reine Weine, Biere aus ersten Brauereien. Schöne Zimmer mit Veranden.

8752

Hochachtungsvoll

Johann Pauly.

Marken  
Schulz  
Aerztlich empfohlen  
COGNAC  
Beste Marke  
Herm. Jos.  
Peters & Nachf.  
Haus geg. 1844.  
KÖLN.  
Aerztlich empfohlen! Käuflieh in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.  
2179

## Zum Luxemburger Hof

Serderstraße 13.

Mittagstisch von 60 Pfg. an, Exportbier, Rulmbacher, Berliner Weibier, ff. reine Weine, Apfelwein. Gartenwirtschaft, Regelmäßig und Vereinsaal. Zum Besuche ladet freundlich ein.

Karl Brühl.



Telephon Nr. 59.

**J. & G. Adrian**  
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.  
**Spedition.**  
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.  
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

**Möbeltransport**  
Verpackung  
**Aufbewahrung**  
Lager-Häusern  
Schlachthausstrasse 6 und 7.  
Beste Referenzen.



**Abfallholz** per Centner M. 1.20. **Anzündholz** per Centner M. 2.20.  
Liefert frei ins Haus  
**W. Gail Ww.**  
Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.  
Bestellungen werden auch entgegengenommen durch  
Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstrasse 11

### Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, Vollst. sämtl. Geschlechtskrankh. behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg.** Seilerstrasse 27. Auswärtige Briefl. 129/113

**Haut- u. Harnleiden, Schwächestände,** speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel. 572 **E. Herrmann, Apotheker** Berlin, Neue Königsstrasse 7, 2. Prosa, u. Ausl. diskret u. franco

**Pilse** gegen **Blutstörung** **Erwig, Hamburg.** Bartholomäusstr. 57. 559/85  
**Blutstörung** beh. **Nieman, Hamburg.** Reumünsterstr. 26. 705/15

### Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

**Putz-Kursus**  
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen **Mario Wehrbein, Neugasse 11, 2 St**

### Akademische Zuschneide-Schule

von **H. Stein, Bahnhofstrasse 6, 2. St.**  
im **Adrian'schen Hause.**

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. sämtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht f. d. Methode. Vorg. d. prakt. Unterrichts im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Tägliche Ausbildung zu Direktionen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franko! 7497

### Zuschneide-Akademie

von **Margarethe Becker, Mauerstrasse 15, 1.**

(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin). Nur wirkl. sachgem. abg. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Tägliche Ausbildung zu Direktionen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franko! 7497



### Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Prop., Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontorführung, Gründliche Ausbildung. Rasche u. sichere Erfolge. **Tages- und Abend-Kurse.**  
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstveranschlagung, werden diskret angefertigt. 3398  
**Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. u. groß. Lehr-Institut.** Lützenplatz 1a, 2. Thorungang.

## Total-Ausverkauf.

**Herren-Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke**  
zu erheblich billigen Preisen zu verkaufen.

**Marktstrasse 19a, Ecke Grabenstrasse**  
2596 **Der Konkursverwalter**

### Messerputzmaschinen,

**Bohren, Reib-, Schäl- und Schneidemaschinen** aller Art schneid. und repariert. 5008

**Ph. Krämer,** Weberstrasse 3, Hof rechts.

## Arnold's Handels-Schule,

41, 1. Karlstrasse 41, 1.

lehrt unter weitestgehender Garantie

gründlich, rasch u. billig.

Das Honorar beträgt pro Kursus:

für einf. Buchführung, M. 15,—

„ doppelte „ „ 25,—

„ amer. „ „ 25,—

„ Correspondenz „ 20,—

„ kaufm. Rechnen „ 15,—

„ Schönschreiben „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

„ Buchführung „ 15,—

## Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebnahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1130

**Jakob Fuhr, Goldgasse 12.** 2377

## Kellerskopf.

Schönster Spaziergang, herrliche Fernsicht, vorzügliche Restauration, beste Erfrischungen, sowie Kaffee, Thee, Chocolate, Milch Kuchen div. pr. belegte Brote. 527

Zum Besuche ladet freundlich ein **Friedrich Priester, Restaurateur.**

## Grundstück-Verkehr.

### Angebote.

### Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstrasse 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes Haus am Ring, mit allem Conf. ausgestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem Gartchen, für 140 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein Haus, wehl. Stadth., Landhaus, m. Hinterbau u. Werkst., sowie ein anst. Grundstück, an eine neue Straße grenzend, ist Verhältniss halber preisw. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein sehr rentabl. Haus, Nähe der Räderallee mit Laden und Werkst., für 55 000 M., sowie ein rentabl. Haus, Nähe der Rheinstr., mit Laden und Thorfahrt und Werkst., für 94 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein Haus, Nähe Bismarck-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn. nebst Hinterhaus, für 126 000 M., mit einem Ueberfluß von 1400 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein neues rentabl. Haus, südl. Stadth., für Bäckerei eingerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein neues rentabl. Haus, wehl. Stadth. mit schönem Garten 2- und 3-Zim.-Wohnungen, 11. Thorfahrt, Lagerraum usw. für 117 000 M. zu verk. Ferner ein Haus Seerodenstrasse mit 3-Zim.-Wohnungen, Hinterb., 2- u. 3-Zim.-Wohnungen f. 135 000 M. mit einem Ueberfluß von 1400 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein neues, mit allem Conf. ausgest. Stagenhaus, südl. Stadth. mit 5- und 3- od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude für 4 Pferde für 220 000 M. mit einem Ueberfluß von 2590 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Zwei rentabl. Häuser, wehl. Stadth. mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Vorkeller, große Thorf., jedes für 98 000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Eine Stagen-Villa m. 11. Garten, Nähe des Waldes und Haltestelle d. elektr. Bahn für 62 000 M. Eine Villa zum Altbewohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, 11. Garten, südl. Stadth. f. 60 000 M. Ferner eine Villa in der Nähe des Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Ausreißenden besuchten Städtchen im Taunus f. 28 000 M. wegzugshalber zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

In einem Städtchen bei Cassel ist ein noch neues Wohnhaus, Oekonomieg., Rasenweg, mit elektr. Licht, Sägen- und Mälzwerk, mit großer Wasserkraft, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Das elektr. Lichtwerk liefert der Stadt, versch. Fabriken, sämtl. Wirtschaften und vielen Privaten die Beleuchtung. Auch ist ein Tauch auf ein tiefes Stagenhaus, Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

## Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von **Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110 000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Diebsteins-Strasse, Haltestelle der elektr. Bahn, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Hochfeines rentables Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim.-Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 3-Zimmer-Wohnungen, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues hochfeines rentables Stagenhaus, verlängerte Adelheids- u. Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Stagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Unterstrasse. Beschauliche Aussicht, Preis 45 000 M. durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Haus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Haus, Hebergasse, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberfluß von Netto 1500 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Stagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnung, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52 000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Hochfeines Stagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am neuen Central-Bahnhof f. Hotel-Restaurant eingerichtet, unter guten Bedingungen durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**



Massives, 2-st. Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60 a, später als Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Mtr. lang, 10 Mtr. tief, 1868. Anbau (8x6 Mtr.), sowie Stallgebäude mit Heuboden (13x5 Mtr. nebst gr. Hofe, Grundstücksgröße 62 Mtr., zu verk. o. z. verm. 2 Hrt. Mainzer- u. Friedr. Meuterstr. Näh. Rheinstr. 21 a. Kettenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Bauplätze abzugeben



# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

## des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. .... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

### Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 365  
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

### Wohnungs-Gesuche

**Kindert.** Ehepaar sucht z. Dtl. c. 2-Zim.-B. m. K. Stad. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716

**1** Wohn., 3 Zim. u. Zubeh. p. 1. Okt. v. H. Fam. gef. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. d. Bl. 3810

**Meinl.** Best. Dame sucht Herrn od. Dame, um größ. Wohn. gemeinl. zu mieten. Off. u. E. H. 44 a. d. Exp. d. Bl. 5134

### Ingenieur

## Zimmer

eventl. m. Pension zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. J. P. 655 an den Verlag der Ztg. erbeten. 655

Ein größeres Geschäft der Lebensmittelbranche sucht in günstiger Geschäftslage Wiesbadens einen schönen mittelgroßen Laden mit angrenzenden Zimmern zur Benutzung als Bureau etc., sowie 3-4 größere Kellerräume als Magazine, größere Kellerräume, entsprechender Hofraum zum Hinstellen von 4-5 Kollen, Kassen u. Stallung für 3-4 Pferde zu mieten, eventl. ist sofortiger oder spätr. Kauf des ganzen Objektes nicht ausgeschlossen. 5275  
Off. Off. werden unt. Chiffre A. B. C. hauptpostl. Wiesbaden erb.

### Vermietungen.

### 7 Zimmer.

**Wolfsballe 59.** Eder-Karl-Friedr.-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. u. auf 1. Okt. cr. 3. v. m. Anzusehen Bm. 11-1 Uhr. 969

**Geisbühlstr. 8.** 3. Wohnung von 7-8 Zim., Küche u. a. Zub. a. 1. Okt. 3. v. m. Befragung v. 3-5 U. Nachm. 4185

**Geisbühlstr. 8.** 3. Wohnung, neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf sof. (auch spätr.) bill. 3. v. 668

**Schillerstraße 11.** In feiner Etagevilla (Humboldtstraße 11) ist die gänzlich neu ren. Part.-Wohn., best. aus 7 Zim., Badz., Küche u. reichl. Zubeh. nebst herrl. Garten u. Gartend. p. sof. o. spätr. 3. v. 21. 2400 pro anno zu verm. Elektr. Licht u. Gas in allen Zimmern. Befragt tgl. v. 11-1 Uhr Mittags. Näh. Humboldtstr. 11. 2. 4138

**Kaiser-Friedrich-Ring No. 40** ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im 3. Stock. 3774

**Morgestraße 29** ist die von mit innigst. Parterrewohn., besteh. aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; dieselbe kann auch geteilt als 5-3-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Bureau sehr geeignet u. befanden Abz.) verm. werden. Einzugsf. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4125  
B. K. i. m. e. l.

### Rheinstr. 9.

7 Zimmer mit Balkon, Bad, Küche und Zubeh., Gas u. elektr. Licht, im 3. Stock, sofort oder 1. Okt. zu verm., event. auch möbliert. Näh. daselbst. 4850

### Schützenstr. 5

(Etagenvilla), mit Haupt- u. Nebentrepp. vordem. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengefäß, sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 3720

### 6 Zimmer.

**Wolfsballe 55.** Part. 6 Zimmer, Balken, Badz. u. reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, sof. od. sp. Näh. daselbst. 1. St. 6. 1029

**Schöne 6-Zimmer-Wohnung** in reichlichem Zubeh., Balken, Gartenbenutzung, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermieten. Zu befehlen Bierhäuser Höhe 3, Hoop. 8108

**Dambachthal 34** (schöne Lage), 1. Stock, 6 Zim. mit allem Zub., Veranda, Garten u. Gartenzimmer etc., per gleich zu verm. Näh. Dambachthal 32, 1. St. 7222

**Geisbühlstr. 5.** Part. 6 Zimmer, 2 Bäder, Badz. u. Küche, 2 Kamm. u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 4669

**Kaiser-Friedrich-Ring 74** in die herrsch. Part.-Wohn. 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich o. später 3. v. m. Näh. daselbst. 6936

**Nirchgasse 47.** 2. Wohnung, 6 Zim., 2 Bäder, Küche, Speisekammer, 2 Kamm. u. 2 Kellern a. sof. od. spätr. 3. v. m. Auf Wunsch kann noch ein gr. Feitz.-Zim. dazu gegeben werden. Näh. beim Eigent. u. d. Jung. 6358

**Nicolastr. 23.** 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1933

### Im Neubau

**Rüdesheimerstr. 14.** Ede d. Rüdesheimerstr., (vorl. Adelshaus), sind hochherrsch. ausget. Wohn. a. 6 geräumige Zim. m. Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. auf sof. oder später zu verm. Im Hause befinden sich: Haupt- und Nebentrepp., Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Licht, Gas, Leit. für Licht, Koch- u. Heizmede, Telefon-Anschluss, Remise für Automobile, Näheres daselbst. 4880

**Im Neubau Rüdesheimerstr. 15** vorl. Adelshaus, sind hochherrsch. ausget. Wohn. a. 6 Zim. m. allem Comf. u. reichl. Zubeh. per Okt. od. sof. zu verm. Näheres daselbst. 1675

**Im der Klingstraße 7.** 6 Z. u. Bad, 3 Bäder, Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., ev. m. Garten zu verm. Näh. daselbst. 4780

### 5 Zimmer.

**Alberstr. 44.** 2. Et. in ruh. Hause, 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. a. Barren Str. 1639

**Wolfsballe 49.** 1. Et., 5 gr. Zim. m. Zubeh., Balk., Bad, Speisek., Kellenaufg., Veranda a. 1. Okt. zu verm.; desgl. eine Wohn. im 3. Et. auf Hof. Kost. daselbst. Part. Fernsp. No. 2548. 5212

**5-Zimmer-Wohnung** mit allem Comfort der Neuz. entspr. p. 1. Okt. zu verm. 3302  
Bismarckring 3.

**Bismarckring 22.** 2. Et., 5 Zim. m. sämtl. Zubeh. a. 1. Okt. 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1. St. L. 7334

**Bismarckring 40.** Ede Wohn. in der 1. Etage, von 5 Zim., Bad (mit w. warmes Wasser) und sämtl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4648

**Bismarckring 2.** Edehaus, neu erbaut, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich a. 1. Okt. 3. v. m. Näh. d. Röh. 2. Etage rechts. 1357

**Neubau Dreieckstraße 10.** hochleg. herrsch. 5-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kellenaufg., elektr. Licht, Gas und reichl. Zubeh. auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst. Bauamt a. d. H. 4982

**Schillerstr. 25.** 3. Et., schöne ruh. Wohn., 5 Zim., 2 Bäder, 3 Kamm., Warmwasserl., Bad, Kellenaufg., weggel. sof. od. später zu verm. 4968

**Eleg. möbl. Wohnung** in der Villa, i. d. best. Kurviertel, sch. Licht, Garten, 5 Zim., Küche u. Dienerschaftszim. u. i. w. für einige Monate mit Silber, Wäsche u. i. w. zu verm. Anz. u. Vorm. 10-12. Nachm. 2-4 Uhr Frankfurtstr. 26. 2697

**Geisbühlstr. 52.** Villenbau, ganze Etage mit 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas etc. Alles der Neuz. entspr. auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. daselbst. 4267

**Geisbühlstr. 54.** 5 Zimmer nebst sämtl. Zubeh., d. Neuz. entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc., per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst od. Seerodenerstr. 31, Part. 4270

**Geisbühlstr. 5.** 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

**Tahstraße 20.** 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. (2. Etage) weggel. halber a. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3014

**Rüdesheimerstr. 11.** vorl. Adelshaus, sind herrsch. Wohn. von 5 Zimmern mit Zentralheizung zu vermieten. Näh. daselbst. Bauamt, Sout. 3107

**Seerodenerstr. 2** ist die 2. Etage, best. in 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Mans. und Küche auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. daselbst Part. 3694

**Wallstraße 12.** nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., einger. zu verm. Näh. daselbst. 3824

**Wolfsballe 5.** 1. Et., halbst. d. Straßenbahn, 5 Zim. nebst Zubeh. in ruh. Hause auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4347

### Ziethenring 4

sind herrsch. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, Kalt- und Warmwasseranlage per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 4808

### 4 Zimmer

**Alberstr. 44.** ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Balk., alles der Neuz. entspr. auf sof. od. spätr. 3. v. m. Näh. Adelshausstr. 79, 1. Stock. 835

**Dambachthal 6.** 2. Wegzug halber schöne 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. für 800 M. an ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. daselbst. 4431

**Neubau Dreieckstr. 10.** hochleg. elegante herrsch. 4-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kellenaufg., elektr. Licht, Gas u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst. oder Bauamt a. d. H. 4983

**Neubau Dreieckstr. 57.** 3 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. auf 1. Okt., event. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 4976

**Neubau, Dreieckstr. 57.** 3 u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf sofort zu verm. Näh. im Hb. 8027

**Neubau Dreieckstr. 59** 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. 3. v. m. i. d. b. H. 3026

**Geisbühlstr. 54.** 4 Zimmer nebst sämtl. Zubeh., d. Neuz. entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst. Seerodenerstr. 31, Part. 4269

**Kaiser-Friedrich-Ring 4** zu verm.: Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer usw. Näh. 1. St. 4205

**Wolfsballe 3.** 3. Et. ist eine schöne Wohn., 4 Zim., weggel. halber auf 1. Okt., eventl. früher zu verm. (Preis 800 M.) 4016

**Wolfsballe 66.** 4 Zim., Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Wainzerstr. 66, Part. 5315

**Wolfsballe 13** (Neub.) 4 Z. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. bei S. Baum, Grabenstr. 12 4592

**Neubau Wuppertalstr. 8a.** 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli 3. v. m. Näh. daselbst. 8671

**Nirchgasse 17** sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spätr. zu verm. Näh. Nirchgasse 17. 1. St. 8549

**Nirchgasse 22.** nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. eingerichtet, 3. v. m. 8734

**Rüdesheimerstr. 11** (vorl. Adelshaus) eine 4-Zim.-Wohn. m. 2. Stock zu verm. Näh. daselbst. im Bauamt, Souterrain. 2454

**Schillerstr. 22.** Neub., direkt am Kaiser-Friedr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr. ausgestattet, p. sofort 3. v. m. Näh. daselbst. 4520

**Neubau Schillerstr. 22.** dir. am Kaiser-Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. ausgestattet, per sof. 3. v. m. Näh. daselbst. 1906

**Schillerstr. 2.** Neubau, hinter der Blücherstraße, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, alles der Neuz. entspr., auf 1. Okt. od. später zu verm. 2616

**Schillerstr. 6.** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellenaufg. und reichlichem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Bauamt, Blücherstr. 3, 1. oder bei dem Eigentümer **Fr. Jung**, Platterstr. 104. 2798

**Eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung** mit Bad u. f. w. Hofstraße 11 im 3. Stock auf 1. Okt. 3. v. m. Näh. daselbst. 4187

**3 Zimmer.** eine Wohnung im Hb. Part. von 3 Zim. m. Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. an kleine ruhige Familie zu verm. Näh. Vorderhaus 2. Stock. 4769

**Alberstr. 46.** 4-Zim., 3-Zim.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. bei **Fr. Lecher**, Wör. 6970

**Geisbühlstr. 54.** 3 Zimmer, Part., nebst sämtl. Zubeh., der Neuz. entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc., per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst. oder Seerodenerstr. 31, Part. 4268

**Geisbühlstr. 85.** Teil-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. bei **Fr. Kortmann**. 5123

**Geisbühlstr. 12** ist eine kleine 3-Zim.-Wohn. zu 270 M., sowie eine 11. Pl.-Wohn. zu 180 M. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **König**, 1. Tr. links. 4585

**Kaiser-Friedrich-Ring 4** zu verm.: Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer usw. Näh. 1. St. 4205

**Wolfsballe 3.** 3. Et. ist eine schöne Wohn., 4 Zim., weggel. halber auf 1. Okt., eventl. früher zu verm. (Preis 800 M.) 4016

**Wolfsballe 66.** 4 Zim., Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Wainzerstr. 66, Part. 5315

**Wolfsballe 13** (Neub.) 4 Z. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. bei S. Baum, Grabenstr. 12 4592

**Neubau Wuppertalstr. 8a.** 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli 3. v. m. Näh. daselbst. 8671

**Dreieckstr. 57.** 3 u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf sofort zu verm. Näh. im Hb. 8027

**Dreieckstr. 59** 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. 3. v. m. i. d. b. H. 3026

**Geisbühlstr. 54.** 4 Zimmer nebst sämtl. Zubeh., d. Neuz. entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst. Seerodenerstr. 31, Part. 4269

**Kaiser-Friedrich-Ring 4** zu verm.: Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer usw. Näh. 1. St. 4205

**Wolfsballe 3.** 3. Et. ist eine schöne Wohn., 4 Zim., weggel. halber auf 1. Okt., eventl. früher zu verm. (Preis 800 M.) 4016

**Wolfsballe 66.** 4 Zim., Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Wainzerstr. 66, Part. 5315

**Wolfsballe 13** (Neub.) 4 Z. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. bei S. Baum, Grabenstr. 12 4592

**Neubau Wuppertalstr. 8a.** 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli 3. v. m. Näh. daselbst. 8671

**Nirchgasse 17** sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spätr. zu verm. Näh. Nirchgasse 17. 1. St. 8549

**Nirchgasse 22.** nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. eingerichtet, 3. v. m. 8734

**Rüdesheimerstr. 11** (vorl. Adelshaus) eine 4-Zim.-Wohn. m. 2. Stock zu verm. Näh. daselbst. im Bauamt, Souterrain. 2454

**Schillerstr. 22.** Neub., direkt am Kaiser-Friedr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr. ausgestattet, p. sofort 3. v. m. Näh. daselbst. 4520

**Neubau Schillerstr. 22.** dir. am Kaiser-Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. ausgestattet, per sof. 3. v. m. Näh. daselbst. 1906

**Schillerstr. 2.** Neubau, hinter der Blücherstraße, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, alles der Neuz. entspr., auf 1. Okt. od. später zu verm. 2616

**Schillerstr. 6.** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellenaufg. und reichlichem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Bauamt, Blücherstr. 3, 1. oder bei dem Eigentümer **Fr. Jung**, Platterstr. 104. 2798

**Eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung** mit Bad u. f. w. Hofstraße 11 im 3. Stock auf 1. Okt. 3. v. m. Näh. daselbst. 4187

**3 Zimmer.** eine Wohnung im Hb. Part. von 3 Zim. m. Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. an kleine ruhige Familie zu verm. Näh. Vorderhaus 2. Stock. 4769

**Alberstr. 46.** 4-Zim., 3-Zim.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. bei **Fr. Lecher**, Wör. 6970

**Geisbühlstr. 54.** 3 Zimmer, Part., nebst sämtl. Zubeh., der Neuz. entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc., per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst. oder Seerodenerstr. 31, Part. 4268

**Geisbühlstr. 85.** Teil-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. bei **Fr. Kortmann**. 5123

**Geisbühlstr. 12** ist eine kleine 3-Zim.-Wohn. zu 270 M., sowie eine 11. Pl.-Wohn. zu 180 M. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **König**, 1. Tr. links. 4585

**Kaiser-Friedrich-Ring 4** zu verm.: Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer usw. Näh. 1. St. 4205

**Wolfsballe 3.** 3. Et. ist eine schöne Wohn., 4 Zim., weggel. halber auf 1. Okt., eventl. früher zu verm. (Preis 800 M.) 4016

**Wolfsballe 66.** 4 Zim., Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Wainzerstr. 66, Part. 5315

**Wolfsballe 13** (Neub.) 4 Z. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. bei S. Baum, Grabenstr. 12 4592

**Neubau Wuppertalstr. 8a.** 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli 3. v. m. Näh. daselbst. 8671

### Sonnenberg.

2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Platterstraße 1. 4789

**Sonnenberg, Thalstraße 16.** ist eine 2- und 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 4662

### 1 Zimmer.

**Ein** febl. Zimmer auf 1. Okt. od. später zu verm. Adlerstraße 53. 4207

**Eine** Planfarbe mit Küche und Keller zu vermieten. 5132  
Helmundstraße 33.

**Schmiedstraße 42.** leeres Zim. zu verm. Näh. 2. Et. 4964

**Platterstr. 42.** Wohn., 1 groß. Zimmer, großer Küche, Mans. auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Wol.** 1. St. 5281

**Ein** gr. febl. Planfarbenzim. in e. Villa an ruh. alt. Pers. 3. v. m. Näh. Adlerstr. 21, 2. 9338

**Neeres** Zimmer z. Einsteilen von Röhre u. bill. zu verm. Näh. Schmalbacherstr. 3, Berggasse 4696

**Wolfsballe 23** Parterre-Zimmer zu vermieten. 5162

### Möblierte Zimmer.

**Wolfsballe 42.** 2. ein freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 4850

**Eine** febl. möbl. Kam. ist sof. od. 1. Juli a. e. ruh. Pers. o. Frau abzug. Zu erst. Bismarckring 26 Parterre rechts. 4212

**Vertraut.** 12 u. r. hübsch möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 5151

**Schön** möbl. febl. Zimmer zu vermieten. Dogheimstr. 21, Part. 4872

**Geisbühlstr. 25.** möbl. Zimmer zu vermieten. 5304

**Frankenstr. 3. Part.** erhalten anständige junge Leute Kost u. Logis. 5298

**Zwei** junge Leute erh. Kost und Log. Frankenstr. 15. Hb. 2. 5175

**Frankenstr. 21.** Hb. 1. St. L. findet junger Mann bill. Kost und Logis. 5293

**Villa Grötkol.** Frankfurterstr. 14, vom 2. Okt. Salon und Schlaf. zu verm. 5519



